

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 339.

Freitag den 4. December.

1868.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wieder in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

- 1) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück,
- 2) ein Theil der Ransstädter Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore,
- 3) die dem Herrn Steinmetzmeister Einsiedel gehörige, außerhalb des Tauchaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese,
- 4) das vor dem Gerberthore an der Kreuzung der Berliner Straße und der Thüringer Eisenbahn gelegene abgegrabene Feldstück.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tagerinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geldstrafe oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 75. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, sowie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 5. December d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 28, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 85,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags = 2 " = 1000 " =

gezogen.

Leipzig, den 1. December 1868.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Holz = Auction.

Mittwoch am 9. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr an sollen im Rukthurner Revier, und zwar an der sog. Linie und dem Schleußiger Wege mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 1. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 21. October d. J.

Auf Grund des Protokolls und der stenographischen Niederschriften bearbeitet und veröffentlicht.
(Fortsetzung und Schluß.)

Herr Julius Müller: Ich möchte auf den Antrag des Herrn Behner zurückkommen, welcher uns empfiehlt, Herrn von Witte nur unter der Bedingung seines Contracts zu entheben, wenn er sich verpflichtet, dem Theaterpensionsfonds 5000 oder 10,000 Thlr. als Abstandssumme zu zahlen. Diese Bedingung festzuhalten, würde uns in eine ganz eigenthümliche Lage versetzen, weil in dem abgeschlossenen Contracte keine Sylbe davon steht und daher uns jede juristische Handhabe zur Durchführung fehlt. Denken Sie sich aber auch den Fall umgekehrt, Herr von Witte verlasse nicht, wie es heißt, aus Gesundheitsrücksichten seine Stellung, sondern wegen ungenügender finanzieller Resultate, würden Sie sich wohl herbeilassen, ihm eine Entschädigung für gebrachte Opfer zu gewähren? Gewiß nicht! Wir ist allerdings ein ähnlicher Fall aus den vleziger Jahren bekannt, wo unter besonderen Umständen die Gemeindevetretung einem abgehenden Director eine Entschädigung gewährte. Dies würde sich aber in diesem Falle gewiß nicht wiederholen.

Auch gegen den Antrag des Herrn Obz muß ich mich erklären, weil durch Annahme dieses Antrages das ganze Geschäft mit Herrn Dr. Laube scheitern würde. Wenn Sie die von Ihren Ausschüssen

aufgestellten Bedingungen prüfen, so müssen Sie gestehen, daß dieselben die Interessen der Gemeinde nach allen Richtungen hin gewahrt und alle Befürchtungen wegen größerer Steuerbelastung zu Theaterzwecken beseitigt haben.

Der Meinungsunterschied der Majorität und Minorität liegt nur darin, daß die letztere für das alte Haus 5000 und die erstere 3000 Thlr. Pacht verlangen. Die Majorität legt einen großen Werth auf die bevorstehende Aenderung der Direction in die Hände eines Mannes von so anerkanntem Ruf, wie Herr Dr. Laube ihn besitzt und sie glaubt im vollen Interesse der Gemeinde zu handeln, wenn sie unter solchen Verhältnissen die Forderungen in gewissen Schranken hält. Dies konnte Ihr Ausschuß umsomehr, als in früheren Jahren der Theaterpacht die Summe von dreitausend Thalern niemals überstiegen hat, und diese Summe soll der Gemeindecasse auch unter der neuen Direction wieder zufallen. Außerdem werden Sie gewiß wünschen, daß das alte Theater seinen Kunstzwecken erhalten bleibe, damit bei der schnell wachsenden Bevölkerung in früherer oder späterer Zeit seine Bestimmung wieder die alte werde. Es würde wohl kaum mit unserer aller Ansicht vereinbar erscheinen, dies alte Haus zu profanen Zwecken auszubenten, um vorübergehend einige hundert Thaler Gewinn mehr aus demselben zu ziehen. Was überhaupt von den gebotenen Summen von verschiedenen Seiten für das alte Theater verlautet, so kann ich Ihnen auf das Bestimmteste versichern, daß wenigstens der Rath davon keine Kenntniß erhalten hat; nur vor mehreren Jahren erfolgte ein mäßiges Gebot, dessen Bieter indeß nicht mehr lebt. Ich empfehle Ihnen daher dringend die Annahme des Beschlusses der Ausschlußmajorität; sechs Jahre sind überhaupt in dem

Leben einer Commune nur eine Spanne Zeit, und hat, wie wir Alle hoffen und voraussetzen, uns in diesem Zeitraume die Direction des Herrn Dr. Laube gezeigt, wie das Kunstleben unserer Stadt zu heben ist, hat er durch seine Umsicht und Thätigkeit die Anerkennung der öffentlichen Meinung erkämpft, so werden die, welche nach uns hier im Collegium sitzen, das weitere Schicksal unsers Theaters bestimmen und vielleicht alsdann der idealen Auffassung der Selbstverwaltung siegreich das Wort reden.

Herr Adv. Schrey: Herr der Witte will abgehen, weil seine Gesundheit erschüttert ist und er wird sich nicht halten lassen; es würde uns auch nicht möglich sein, ihn zu halten. Wir Juristen haben einen Grundsatz, welcher lautet: „Niemand kann zum Handeln gezwungen werden.“ Wenn wir rechtliche Mittel zu Hilfe nehmen, so würde er allerdings wohl bleiben, es fragt sich aber sehr, ob ein solches Bleiben zum Nutzen der Stadt wäre. Dr. Laube ist ein Geschäftsmann der ersten Größe und zudem ein Dichter und Künstler, und wir dürfen uns nur freuen, daß er in dieser Sache ums Wort bittet. Wenn aber seine erste Bedingung ist, daß er auch das alte Haus mit erhalte, so muß er dazu doch gewichtige Gründe haben und diese hat er in seinem Schreiben ausgeführt. Das neue Theater ist z. B. nicht der Ort, wo Stücke, wie die „Schöne Helena“ hingehören. Ich trete daher dem Dr. Laube überall bei und muß mich gegen den Götz'schen Antrag erklären; dieser würde jede Verhandlung mit Dr. Laube unmöglich machen, während wir doch hoffen, daß unter diesem Director das Drama sich glänzend entwickeln würde. Dagegen aber das alte Haus mit zu überlassen, könnten wir leicht die von Dr. Laube erwähnten Hamburger Zustände auch hier bekommen.

Herr Dr. Joseph: Die Gefahr, welche Herr Adv. Schrey heraufbeschwört, beunruhigt mich nicht. Herr Witte könnte den Contractbruch, mit welchem Herr Adv. Schrey uns droht, nur dann vollziehen, wenn das Ehrgefühl in ihm erstorben wäre und er sich nicht scheute vor dem Nachruf, der ihn von hier aus treffen würde, auch wenn er nach Paris flüchtete. Die Mittel aber, ihn zum Halten des Vertrags zu nöthigen, hat der Rath auch in den Händen; denn es ist dafür eine Caution gestellt worden. Auch könnte man die Decorationen zurückhalten u. s. w., und ein Theaterpachter wird sich lange besinnen, ehe er soviel aufwendet. Was die von Dr. Laube befürchtete Concurrenz betrifft, so ist der Rath schon durch den jetzigen Contract verpflichtet, eine solche abzuwenden; es darf z. B. eine Singpielhalle, eine Equilibristengesellschaft und dergleichen nicht in das alte Theater aufgenommen werden, und wie Herr Götz schon ganz richtig bemerkt hat, so kann die norddeutsche Bundesgesetzgebung Privatverträge auf keinen Fall berühren. Ich bin von Anfang an mit Freude erfüllt gewesen, daß der Rath die Gelegenheit benützt hat, den in Gemeinschaft mit uns begangenen Fehltritt wieder gut zu machen; ich kann mir aber auch nicht verhehlen, daß die von Dr. Laube gestellten Bedingungen eine bedeutende Erhöhung des Aufwandes für die Stadt verursachen würden. Es ist gewiß sehr ungerecht, daß ein Institut, welches seine Genüsse vorwiegend dem reicheren Theile der Bevölkerung bietet, so große Opfer von der Gesamtheit fordern soll. Der Kleinbürger, der Arbeiter, bilden die unendlich größere Mehrheit unserer Stadtbevölkerung, aber sie stellen wohl nur ein Drittel zur Zahl der Theaterbesucher. Die andere Seite, die andern zwei Drittel also benutzen hier die Steuerkraft der gesammten Bürgerschaft. Wir haben in Leipzig eine Einrichtung von einer Wohlthätigkeit für die ganze Stadt, die Wasserleitung, welcher wir vielleicht die ununterbrochene Erhaltung unsers Gesundheitszustandes wesentlich verdanken. Wenn nun das Theater, das Genusmittel der Einzelnen, von der Gesamtheit getragen wird, so wäre ein Gleiches in Bezug auf diese allen nützliche Anstalt doch gewiß auch nicht mehr als Recht. Obnehin genießt der reichere Mann kraft der bekannten „Quote“ den Vorzug einer geringeren Besteuerung. Der Referent ist übrigens im Irrthum, wenn er meint, es handle sich nur um den gegenwärtig vorliegenden Fall; ich habe vielmehr alle Theaterausgaben insgesammt im Auge. Nun frage ich mich: „Habe ich gegenüber solchen Verhältnissen noch das Recht, neue Zuschüsse zu bewilligen, welche, da sie sich auf die ganze Einwohnerschaft erstrecken, besonders den kleinen Bürger und den Arbeiter stark treffen?“ Das kann ich nicht vor mir verantworten. Ich bin daher der Ansicht, es sei lieber das Ganze abzulehnen, als daß wir uns dem Auftreten immer neuer, erhöhter Forderungen aussetzen. Um nochmals auf die Befürchtungen des Dr. Laube betreffs der Concurrenz zurückzukommen, so liegt diesen ein Irrthum zu Grunde, von welchem der Rath ihn leicht hätte heilen können, und ich wundere mich, daß sogar der Rath, in dem eine Zahl juristisch befähigter Personen sitzt, jene Idee Laube's sich aneignen konnte. Laube beruft sich auf „lebendige Erfahrungen“, die er gemacht. Diese müssen einem ganz fremden Rechtsgebiete angehören, um verstanden und geglaubt werden zu können; der Rath aber sollte doch hiesiges Recht kennen. Ich zweifle, daß irgend ein Collegium im Allgemeinen gebildeter Männer, wenn auch nicht juristisch gebildeter, auf den Gedanken gerathen könne, privatrechtliche Verträge Einzelner würden durch die Freiheit eines Gewerbes zerstört. Jedes andere Haus in Leipzig kann für Dr. Laube Ge-

fahr bringen; nur das eine nicht, das alte Theater. In den anderen kann ein Theater errichtet werden; wer vor der Concurrenz gefahrlos sein will, kann sich nur helfen, wenn er sie alle aufkauft.

Außerdem steht es auch noch nicht fest, daß das alte Haus verpachtet werden muß. Haben wir mit seiner Verwerthung, die ohne Zweifel gut erfolgen könnte, so lange gewartet, so können wir auch noch länger warten und ruhig erwägen, ob es nicht vielleicht zu andern idealen Zwecken benützt werden könnte.

Was die Selbstverwaltung des Theaters seitens der Stadt betrifft, werde sie nun durch den Rath unmittelbar geführt, durch einen oder durch mehrere Deputirte, vielleicht unter Zuziehung von Stadtverordneten, oder auch durch eine Auswahl besonders geeigneter Bürger, so bin ich der Ansicht, daß das immerhin das Rätlichste für die Stadt sein würde. Die früheren Einwände kenne ich recht wohl. Man hat gesagt: „Der Rath kann und will die Verwaltung nicht übernehmen.“ Ich meine aber, er könnte das sehr leicht thun. Ich selbst habe manches schwere Wort gegen den Rath gesprochen oder geschrieben, ohne indeß irgendwo von der Wahrheit abzuweichen; ich für meine Person aber hätte nie gewagt zu sagen, er sei nicht im Stande, das Theater zu leiten. Man wolle nicht vergessen, daß im Gegentheil schon früher einzelne Mitglieder des Rathes durch ihre Einmischung das Theater wesentlich mit geleitet haben. — Man hat ferner gemeint, eine solche Verwaltung mittelst eines Intendanten führe leicht zu einem Favoritenwesen; ein solches aber dürfte unter einem Pächter noch weit eher möglich sein als bei einem Intendanten. Endlich hat man den Schaden gefürchtet, der durch eine Selbstverwaltung erwachsen könnte. Bei unserm Theater aber kann die Behörde nicht in Verlust kommen; auch durch die schlechteste Verwaltung könnte der Reingewinn nicht verwüthet werden. Wie scharf ist nicht die jetzige Verwaltung getadelt worden und dennoch hat sie einen enormen Gewinn gehabt. Ich finde es aber auch ganz in der Ordnung, daß die Einnahmen der ganzen Bürgerschaft wieder zugeführt werden, wenn das Theater einmal durch allgemeine Steuern erhalten wird. Als ein solcher städtischer Intendant nun, der durch Berücksichtigung der Kunst im höhern Sinne, durch Wahrung eines höhern Standpuncts gegen jede Herabwürdigung sorgen würde, wäre Dr. Laube sicher der geeignetste Mann. Es bleibt nur noch die Frage, ob die Stadt geneigt wäre, das Inventar von Herrn de Witte anzukaufen. Bei der Höhe der Einnahme aber könnte das wohl geschehen. Ich empfehle daher:

„Den Rath zu ersuchen, mit Herrn v. Witte über sein Ererbieten, den Pacht zurückzugeben, weiter zu verhandeln, und zwar zum Behuf der Selbstverwaltung des Theaters, sei es nun durch den Rath oder durch Deputirte oder durch ein Consortium aus der Bürgerschaft und einen artistischen Director.“

Mein Antrag unterscheidet sich von dem im Ausschuss durch den Herrn Vorsteher gestellten nur dadurch, daß dieser dasselbe Ziel erst nach Ablauf des gegenwärtigen Contracts erstreben will. Da ich aber wohl weiß, daß mein Antrag noch nicht viel Boden für sich haben wird, so werde ich in der Hauptsache eventuell für den Götz'schen Antrag stimmen.

Herr Adv. Schrey erklärt sich gegen die Ansichten des Dr. Joseph; es werde im Publicum nicht viel Meinung für eine solche Selbstverwaltung sein, da man an andern Orten sehr unangenehme Erfahrungen mit solchen Versuchen gemacht habe.

Herr Nagel: Ich gehöre zur Minderheit des Ausschusses und werde für den Götz'schen Antrag stimmen, glaube aber dennoch, daß wir Dr. Laube als Director erhalten werden. Für die Verwendung des alten Hauses zu anderweitigen Zwecken ist jedenfalls viel Meinung in der Stadt vorhanden. Gewiß wird die Euterpe ebenso gern für das alte Theater 1000 Thlr. geben, wie sie dies für den Saal der Centralhalle bezahlt hat. Während der Messen könnte Dr. Laube immerhin spielen und zahlte er dann in demselben Verhältnis wie Witte, so würde auch dies wieder 1400 Thlr. betragen. Endlich würde der Bazar es sehr gern sehen, wenn er auf die Weihnachtszeit die Räume des alten Theaters benutzen dürfte, und dafür gern 100 Thlr. geben, so daß wir bereits eine Summe von 2500 Thlrn. für diese wenige Benutzung erhalten würden.

Herr Julius Müller bezweifelt, daß die von Herrn Nagel gemachten Angaben sich stichhaltig erweisen würden.

Herr Gerischer erklärt, daß, obwohl er im Ausschuss eine Pachtsumme von 8000 Thlr. beantragt habe, er jetzt für den Ausschussbeschluss stimmen würde.

Herr Götz: Man behauptet, das alte Haus sei besonders auch für die niedern Lustspiele nothwendig, welche in dem neuen Hause nicht gegeben werden dürften. Ich kann diesen Standpunct nicht theilen. Denn wenn es Sachen giebt, die in einer Art geschrieben sind, daß es sich nicht schickt, sie in dem neuen Hause zu geben, so schickt es sich auch nicht, sie im alten Hause zu geben; man verlangt ja doch vorzugsweise, daß Herr Dr. Laube die Geschmacksrichtung in unserer Stadt wieder heben soll.

Herr Mohrstedt: Ich würde es wenigstens für gut halten,

Herr Dr. es ihm m den größ unterstü

Herr e Theaters und da es soll wie b bedenklich

Herr f sich für d Herr

sonst gar so kommt bauen un den Fall werden so

„da rath

Herr verpachten fordert ei für denf Theater

erste Bef haben; e einem R

Debatte Theater noch den bekomme

nehme l glaube wenn ich

Bicet v. Witte alten S

Dr. großen f sagen 7000 Z würde,

Re v. Wit man in Intend nur un einem

die Mi Berwer würde. wenn

erst a neuen nicht r aber

sagt, das a ob w Zweck auf f

Abstie C

fiel n f Bert 1869 gegen a)

b c) d

Die e

mu

Herrn Dr. Laube zu verpflichten, daß er das alte Theater, falls es ihm mit übergeben wird, an einem bestimmten Wochentage den größern hiesigen Musikgesellschaften überlasse. (Wird nicht unterschätzt.)

Herr Scharf: Da gegen Herrn Dr. Laube als Leiter des Theaters von keiner Seite Einwendungen erhoben worden sind und da es andererseits, was die Geldfrage betrifft, ebenso bleiben soll wie bisher, so kann man die Anträge des Ausschusses unbedenklich annehmen.

Herr Becker tritt vom Ausschussgutachten zurück und spricht sich für den Gög'schen Antrag aus.

Herr Cavael: Wenn man das alte Theater, in welches sonst gar Niemand mehr hineingehen wollte, heute so herausstreicht, so kommt man am Ende gar noch auf den Gedanken, es umzubauen und es durchweg zu repariren. Daher beantrage ich für den Fall, daß das alte Theater dem Dr. Laube mitübergeben werden sollte:

„daß wir uns ausdrücklich gegen allen Aufwand für Reparaturen verwahren.“

Herr Director Näfer: Wenn wir das alte Haus einmal verpachten, so müssen wir es auch erhalten. Das neue Haus erfordert einen ungeheuren Aufwand und das alte soll nun wieder für denselben aufkommen. Der große Ertrag, den das neue Theater bisher gegeben hat, erklärt sich nur dadurch, daß das erste Bestreben dahin gegangen ist, immer ein volles Haus zu haben; er wird aber sofort aufhören, wenn man es wirklich zu einem Kunsttempel machen will. Nach dem Gange der heutigen Debatte und nach den Hoffnungen, die man noch auf das alte Theater setzt, hätte ich beinahe geglaubt, man würde schließlich noch den Antrag stellen, Herr Dr. Laube solle nur das alte Haus bekommen und das neue könne anderweit verwendet werden. Ich nehme das durchaus nicht im Scherz, sondern ganz ernst. Ich glaube am Besten für den Sädel der Steuerzahler zu sorgen, wenn ich gegen alle Anträge stimme.

Vizevorsteher Dr. Georgi, Referent, bemerkt, daß Herr v. Witte sich ausdrücklich verpflichtet hatte, alle Reparaturen im alten Hause selbst zu übernehmen.

Dr. Joseph: Gewiß würde das alte, sehr baufällige Theater großen Aufwand zu Reparaturen erfordern. Ich glaube übrigens sagen zu dürfen, daß Dr. Laube für das alte Theater allein 7000 Thlr. geben würde, wenn er von der Verbindlichkeit befreit würde, das neue mit zu übernehmen.

Referent: Der eine Haupteinwurf richtet sich gegen Herrn v. Witte's Entlassung überhaupt. Dagegen ist zu bedenken, daß man ihn unmöglich verpflichten kann, den Herrn Dr. Laube als Intendant anzunehmen, und dieser würde eine solche Stellung nur unter der Bedingung übernehmen, daß der Director sich zu einem höhern Aufwande verpflichte. Der andre Einwurf betrifft die Mitübernahme des alten Theaters. Ich meine aber, daß dessen Verwendung zu Musikzwecken u. s. w. dadurch nicht ausgeschlossen würde. Ein etwaiger Pächter, neben Laube, würde es immerhin, wenn er einmal im alten Hause Theater spielen lassen wollte, erst auf einen Proceß antommen lassen können, da er nach der neuen Gesetzgebung doch der Concession von seiten des Rathes nicht mehr bedürfen würde, wie das bisher der Fall ist. Es darf aber auch nicht übersehen werden, daß Dr. Laube ausdrücklich sagt, er müsse auf das ganze Unternehmen verzichten, wenn er das alte Haus nicht mit erhalte. Wir müssen uns also fragen, ob wir für eine unsichere Aussicht auf Ertrag und für unsichere Zwecke eine sichere Rente von 3000 Thlrn. und die sichere Aussicht auf Hebung der Kunst aufgeben wollen.

Nachdem die Fragstellung festgestellt worden war, wurde zur Abstimmung geschritten.

Ein Antrag des Herrn Dr. Schulze:

„daß über den Gög'schen Antrag zuerst abgestimmt werde“, fiel mit 33 gegen 26 Stimmen.

Die Frage: „Soll Herr v. Witte mit Ende Januar seines Vertrages entlassen und die Leitung des Theaters am 1. Februar 1869 auf Herrn Dr. Laube übertragen werden?“ wurde mit 57 gegen 2 Stimmen unter folgenden Bedingungen angenommen:

- daß die Contractszeit vom 1. Febr. 1868 ab bis zum 30. Juni 1876 dauert (mit 58 gegen 1 Stimme);
- daß das neue Theater ihm zu einem jährlichen Pachtzins von 3000 Thlr. überlassen wird (mit 57 gegen 2 Stimmen);
- daß, falls dieses bewilligt, ihm auch das alte für 3000 Thlr. jährlich verpachtet wird (mit 33 gegen 26 Stimmen);
- daß das Gas im neuen Theater zum Produktionspreise geliefert wird, im alten dagegen für einen ermäßigten, näher zu vereinbarenden Preis (einstimmig).

Die Bedingung:

- daß die durch einen Krieg etwa herbeigeführte Pause im Theaterbetriebe nicht für die Contractszeit in Anrechnung gebracht, vielmehr nach Laube's Wahl letzterer hinzugerechnet werden möge,

wurde einhellig abgelehnt.

Der Ausschussantrag auf Selbstverwaltung wurde gegen 19 Stim-

men angenommen, dadurch aber der Gög'sche und Dr. Joseph'sche Antrag erledigt.

Der Behnersche Antrag wurde gegen 14 Stimmen angenommen, dem Cavael'schen dagegen einstimmig zugestimmt.

Durch diese vorstehenden Beschlüsse sind die Rathschreiben vom 8. März d. J.:

„eine Contractsverlängerung des Herrn Director v. Witte betreffend“,

und vom 13. Juli d. J.:

„die Verwerthung des alten Theaters betreffend“ vorläufig erledigt.

Deutscher Protestantenverein.

Am vergangenen Dienstag hielt Herr Dr. Krentel im hiesigen Protestantenverein seinen vierten Vortrag über den Apostel Paulus, indem er eine überaus anziehende, lebensvolle Schilderung der Schicksale desselben bis zu seiner erstmaligen Rückkehr aus Europa nach Asien entwarf.

Die zu Jerusalem zwischen Paulus und den Uraposteln getroffene Vereinbarung, über welche der vorhergehende Vortrag ausführlich berichtet hatte, war, wie schon damals erwähnt, nicht dazu angethan, den Streit zwischen Judenthüm und Heidenthüm endgültig auszutragen. In der That brach derselbe auch bald nach der Rückkehr des Apostels von Jerusalem nach Antiochia aufs Neue aus. Um diese Zeit besuchte nämlich Petrus die dortige Gemeinde und schloß sich zunächst unbedenklich den in ihr herrschenden freieren Bräuchen an. Als aber kurz darauf gesetzeseifrige Freunde des Jakobus ebendasselbst eintrafen, ließ er sich nicht nur für seine Person zum Abbruch aller Gemeinschaft mit den Heidenchristen verleiten, sondern bestimmte auch die sämtlichen jüdisch-christlichen Gemeindeglieder und selbst den Barnabas zu einem gleichen Verhalten. Paulus erkannte sofort mit klarem Blicke, wie viel hier auf dem Spiele stand. Wenn es ihm nun auch gelang, indem er dem Verhalten des Petrus vor versammelter Gemeinde mit rücksichtsloser Entschiedenheit entgegentrat, den Frieden in der Antiochischen Gemeinde wiederherzustellen, so steigerte sich doch der Gegensatz der beiden Parteien von hier ab zu leidenschaftlicher Bitterkeit. Auch das Band zwischen Paulus und Barnabas lockerte sich in Folge dieses Vorgangs, um sich nicht lange darnach vollständig zu lösen.

Als nämlich der Apostel seinen bisherigen Gefährten zur Theilnahme an einer neuen Missionsreise aufforderte, dabei aber die Begleitung des ihnen auf der vorigen untreu gewordenen Marcus zurückwies, trennte sich Barnabas nach einem heftigen Wortwechsel von ihm und ging nach Cypern, woselbst wir seine Spur verlieren, wenn auch Andeutungen Paulinischer Briefe eine spätere Wiederannäherung vermuten lassen. Paulus trat in Folge dieser Trennung noch viel entschiedener als das Haupt aller Heidenchristen hervor, und zugleich löste sich für ihn das einzige persönliche Band, welches ihn noch mit den Jüdisch-Christen zusammenhielt. In Begleitung eines gewissen Silas zog er nun auf dem kürzesten Wege nach Derbe und Lystra, woselbst sich ihm einer seiner treuesten Gefährten, der Heidenchrist Timotheus, anschloß, und wurde sodann durch einen plötzlichen Krankheitsanfall zu einem längeren Aufenthalt in Galatien genöthigt. Bei der aus der Verschmelzung eines germanischen und zweier gallischen Stämme entstandenen, kräftigen und freitheiliebenden Bevölkerung dieses Landstriches fand Paulus eine überaus gastliche Aufnahme, und nachdem er sich ganz in ihre Verhältnisse eingelebt, die regste Empfänglichkeit für sein Evangelium, so daß es ihm gelang, hier mehrere vielversprechende Gemeinden zu gründen. Nach seiner Wiederherstellung zog er an Mysien vorüber nach der Küstenstadt Troas, woselbst sich seine Reisegefährten um einen neuen Gefährten, vermuthlich den heidenchristlichen Arzt Lukas, vermehrte. Von Troas schiffte sich Paulus nach dem nahen Europa hinüber, und als sein leimender Entschluß in einer nächtlichen Vision Bestätigung gefunden, brachte ihn eine kurze Seefahrt nach Neapolis, von wo er nach der nur fünf Stunden entfernten macedonischen Stadt Philippi wanderte.

In ihr entwickelte sich schnell eine so lebendige, und von allen trübenden Beimischungen so freie Christengemeinde, daß der Apostel derselben immer mit der herzlichsten Liebe zugethan blieb, wenn er auch für jetzt nicht lange in ihrer Mitte verweilen konnte. Durch Drangsale und Mißhandlungen vertrieben, ging er mit Silas und Timotheus nach der Hauptstadt Macedoniens, Amphipolis, und von da über Appollonia nach Thessalonich, einer glänzenden und reichen Handelsstadt, die von Griechen, so wie zahlreichen römischen Colonisten und Juden bewohnt wurde. Auch hier entstand schnell eine vornehmlich aus heidnischen Elementen zusammengesetzte Gemeinde, in welcher vor allem die Verkündigung des nahe bevorstehenden Weltendes die Gemüther aufs Tiefste erregte. Paulus war damals noch vollkommen in der jüdischen Zeitvorstellung befangen, es werde dies Ende unmittelbar nach der Erscheinung des Antichrists eintreten, den er mit dem Danielbuche nach dem Zerfall der letzten der vier Weltmonarchien, des damals von dem Schwächling Claudius beherrschten Römerreichs, erwartete. Diese Eröffnungen hatten aber in der Gemeinde von Thessalonich ein schwärme-

rishes, unordentliches Wesen zur Folge, welches der Apostel, da seine Thätigkeit durch die Erbitterung der Juden, welche den heidnischen Pöbel zu Gewaltthätigkeiten aufhetzten, ein unerwartet schnelles Ende fand, nicht mehr vollständig auszurotten vermochte. Unter sicherem Geleite ging er nach Verda, in welcher Stadt er so lange eine überaus erfolgreiche Thätigkeit entfaltete, bis ihn jüdische Sendlinge auch von hier vertrieben. Es folgte nun ein kurzer Aufenthalt in Athen; aber diese hohe Schule hellenischer Weltweisheit war damals kein Platz mehr für den Prediger des Kreuzes. Da unbekannte Umstände den Apostel verhinderten, zu der bedrängten Gemeinde in Thessalonich zurückzukehren, mußte er sich damit begnügen, seinen treuen Timotheus zu ihr zu entsenden, während er sich selber nach Corinth wendete.

Auch in dieser reichen und üppigen Weltstadt, welche jeder Kunst und Wissenschaft eine gastliche Stätte, aber auch allen Lastern der Heidenwelt einen Sammelpfad bot, knüpfte Paulus zuerst mit Juden Verbindungen an. Ein Landsmann und Berufsgenosse Aquila wurde mit seinem Weibe Priscilla der erste eifrige Anhänger des Evangeliums. Bald nach des Apostels Ankunft brachte Timotheus beruhigende Nachrichten aus Thessalonich. Nicht nur daß die dortige Gemeinde schwere Verfolgung treu bestanden, sie hatte auch in anderen Städten Macedoniens neue Bekenner gewonnen. Weil aber in diesem erfreulichen Bilde auch die früher schon von Paulus wahrgenommenen Schattenseiten nicht ganz fehlten und neue, die Zukunft des Gottesreiches betreffende Zweifel aufgetaucht waren, beschloß der Apostel (etwa im Jahre 53 unserer Zeitrechnung) die Gemeinde brieflich zur Standhaftigkeit und Ablegung aller Fehler zu ermuntern und über das Loos ihrer Verstorbenen eingehend zu belehren. So entstand der erste Thessalonicherbrief, welchem Paulus, als er nicht durchaus den gewünschten Erfolg gehabt hatte, vielmehr neue Un-

ordnungen, namentlich schwärmerische Angst oder Sehnsucht nach dem jüngsten Tage in der Gemeinde hervorgerufen waren, etwa ein halbes Jahr später einen zweiten Brief verwandten Inhalts folgen ließ. Inzwischen hatte auch die Predigt des Apostels in Corinth eine zahlreiche, besonders aus den unteren Volksschichten gewonnene Gemeinde gesammelt, welche nach und nach immer reineres religiöses Leben entfaltete. blieb Paulus auch hier nicht von den Verfolgungen jüdischer Unduldsamkeit verschont, so fanden dieselben doch bei dem menschenfreundlichen Proconsul Gallio keine Unterstützung, so daß er fast zwei Jahre ungestört und mit bestem Erfolge wirken konnte. Darnach kehrte er nach Asien zurück, auf welchem Wege ihn der nächste Vortrag begleiten wird.

Leipziger Credit-Anstalt.

Es wird gewiß den Actionairen dieser Anstalt nicht unbekannt sein, daß der vor mehreren Wochen veröffentlichte erste Semester-Abschluß des laufenden Jahres einen Brutto-Gewinn von 260,000 Thlr. aufweist, welcher sich pro Actie auf über 10 Thlr. bezieht. Jedoch dürfte der Umstand für die Actionaire von Interesse sein, daß, wie uns von beidseitiger Seite mitgeteilt wird, von dem Brutto-Gewinn bereits sämtliche General-Spesen gefürzt sind und daß nur die Quote für den Reservefond und die Lantiemen noch davon abgehen. Für die Actionaire wird das laufende Geschäftsjahr übrigens schon aus dem Grunde ein viel günstigeres als das vorige werden, weil die bisherigen bedeutenden Abschreibungen auf zweifelhafte Activ-Posten, wie sie noch im vorigen Jahre vorzunehmen waren, sich nicht mehr wiederholen dürften, da in Folge der sehr niedrig angenommenen Bilanzwerthe dieser Posten weitere Verluste nicht wahrscheinlich sind. Da man nun allgemein der Meinung ist, daß das zweite Semester des laufenden Jahres einen gewiß eben so guten Abschluß wie das erste ergibt, so ist anzunehmen, daß für das laufende Jahr 1868 eine über alle Erwartungen günstige Dividende zur Vertheilung kommen wird.

Leipziger Börsen-Course am 3. December 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze. Amsterdam sk.S.p.8T. 142 1/2 G. pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M. Augsburg pr. 100 fl. l.S.p.8T. im 52 1/2 fl.-F. l.S.p.2M. Berlin pr. 100 % l.S.p.Va. Pr. Cr. l.S.p.2M. Bremen pr. 100 % l.S.p.8T. Ld'or à 5 l.S.p.2M. Breslau pr. 100 % l.S.p.Va. Pr. Cr. l.S.p.2M. Frankfurt a. M. pr. l.S.p.8T. 100 fl. in S. W. l.S.p.2M. Hamburg pr. 300 Mk. l.S.p.8T. Banco l.S.p.2M. London pr. 1 Pf. l.S.p.7T. Sterl. l.T.p.3M. Paris pr. 300 Fcs. l.S.p.8T. Wien pr. 100 fl. neue l.S.p.8T. östr. W. l.S.p.3M.	Staatspapiere etc. v. 1830 v. 1000 u. 500 % 3 85 1/2 P. kleinere 3 85 1/2 G. v. 1855 v. 100 % 3 76 1/4 G. v. 1847 v. 500 % 4 92 1/2 G. v. 1852 u. 55 4 90 1/2 G. v. 1858 - 62 v. 500 % 4 90 1/2 G. v. 1866 4 90 1/2 G. do. v. 100 % 4 92 P. v. 1866 v. 500 % 5 106 1/2 G. do. v. 100 % 5 106 1/2 G. K. Sächs. Staatspapiere v. 1000 u. 500 % 4 98 1/2 G. rentenbr. 3 83 1/4 G. Landes-Cultur- (S. I. 500 % 4 90 P. Renten-Scheine (S. II. 100 % 4 88 1/2 P. Leipz. Stadt-Obligationen . 4 Theater-Anl. 3 Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 % 3 78 1/2 G. v. 100 u. 25 % 3 78 1/2 G. v. 500 % 3 81 1/2 G. v. 100 u. 25 % 3 81 1/2 G. v. 500 % 3 89 1/4 G. v. 100 u. 25 % 4	Ldw. Cr.-Pfdbr. verlab. 1866 do. do. do. kündb. 4 86 1/4 G. do. do. do. kündb. 4 97 1/4 G. Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 % 3 v. 1000, 500, 100, 50 % 3 1/2 kündbare, 6 Monat 3 1/2 v. 1000, 500, 100 % 4 95 G. kündb., 12 M. v. 100 % 4 99 G. unkündbare 4 100 G. do. 5 105 P. S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5 72 G. do. do. 100 u. 50 5 Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 % 4 91 G. Pfandbriefe ders. à 100 % 5 100 1/4 G. Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. 4 100 G. Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Crd.-B. 5 K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine 3 K. Pr. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2 K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867 4 100 1/4 P. Grosch. Bad. Prämienanl. 4 103 1/4 G. K. Bayr. Prämienanleihe 4 K. K. Ost. Met. p. 150 fl. 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose von 1860 do. 5 do. do. von 1864 do. 5 Silber-Anleihe von 1864 5 80 1/2 P. Amer. 5% Bds. Rückz. 1882 6	Eisenbahn-Actien. Alberts-Bahn à 100 % 142 1/4 G. Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 % 125 G. Auss.-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. à 200 % pr. 100 % Berlin-Stett. à 100 und 200 % Chemnitz-Würschn. à 100 % 93 1/4 G. Galizische Karl-Ludwig-Bahn Köln-Mind. à 200 pr. 100 % 288 G. Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 % 265 P. do. Lit. B. 50 1/4 G. Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 % 71 1/2 P. do. Lit. B. à 25 % 72 1/2 P. Magd.-Halbst. 3 1/2 % St.-Pr.-A. 72 1/2 P. Magdeburg-Leipziger à 100 % 217 1/2 G. do. Em. v. 1868 200 1/2 G. do. Lit. B. 96 1/2 G. Mainz-Ludwigshafen 138 1/2 G. Oberhessische	Oberschl. Lit. A. n. C. à 100 % do. Lit. B. à 100 % 86 G. Prag-Turnauer 142 P. Thüringische à 100 % 123 1/2 G. do. II. Emis. 80 1/4 G. do. Em. v. 1868 Guts-Lose 80 1/4 G.	Eisenb.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 do. II. 4 1/2 do. III. 4 1/2 do. IV. 4 1/2 Altona-Kieler 5 102 1/2 G. Aussig-Teplitzer 5 99 G. do. II. Em. 5 97 1/4 P. Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 4 90 1/4 G. do. Lit. A. 4 98 1/2 G. do. Lit. B. 4 1/2 Berlin-Hamburger I. Em. 4 5 do. II. 5 Brünn-Rossitzer 5 79 1/4 G. Busehtiehrader 5 Chemnitz-Würschnitzer 4 82 1/4 G. Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. 5 79 1/2 G. do. do. II. Em. 5 Graz-Köflacher in Courant 4 1/2 Kursk-Kiew 5 101 1/2 G. Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl. 3 1/2 92 1/2 G. do. Anleihe v. 1864 4 do. v. 1860 4 88 1/2 G. do. v. 1866 4 67 1/2 P. Lemberg-Czernowitzer 5 71 do. do. II. Em. 5 88 P. Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4 93 G. do. II. 4 Magdeb.-Halberst. I. Em. 4 1/2 90 1/2 G. do. II. Em. à 1000 % 4 1/2 100 1/2 G. do. do. à 500 % u. dar. 4 1/2 91 P. Mainz-Ludwigshafen 5 91 P. Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G. 4 1/2 82 1/4 G. Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. 3 718 1/2 G. Prag-Turnauer 5 82 1/4 G. Kronprinz-Rudolf 5 718 1/2 G. Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2 89 1/2 P. do. à 500 % u. dar. 4 1/2 87 1/2 G. Thüring. I. Em. à 1000 % 4 87 1/2 G. do. do. à 500 % u. dar. 4 86 1/4 P. do. II. Em. 4 86 1/4 P. do. III. 4 86 1/4 P. do. IV. 4 93 1/4 P. Werrabahn-Prior.-Oblig. 5	Bank- u. Credit-Actien. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 % pr. 100 % 109 P Anh.-Dess. Bank à 100 do. Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. Braunsch. Bank à 100 do. 108 1/2 G. Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do. Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 107 1/4 G. Geraer Bank à 200 % pr. 100 94 1/4 G. Gothaer Bank à 200 % pr. 100 90 1/2 G. Hannov. Bank à 250 % pr. 100 Leipziger Bank à 250 % pr. 100 115 1/4 G. Leipziger Cassen-Verein 126 G. Meining. Cr.-B. à 100 % pr. 100 Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. Rost. Bank à 200 % pr. 100 % Sächsische Bank 117 1/4 G. Thür. Bank à 200 % pr. 100 Welm. Bank à 100 % pr. 100 Wiener Bank pr. St.	Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1/2 Z.-Pfd. Br. u. 1/2 Z.-Pfd. fein pr. St. K. S. August'or à 5 % auf 100 And. ausl. Ld'or à 5 % auf 100 K. russ. 1/2 Imp. à 5 Rb. pr. St. 5. 12 1/4 G. 20 Frankenstücke do. Holländ. Duc. à 3 % auf 100 Kaiserl. do. do. do. 7 1/4 * G. Passir- do. do. do. do. Gold pr. Zollfund fein Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br. Silber pr. Zollfund fein Oest. Bank-u. Staatsp. 150 fl. 85 1/2 G. Russische do. pr. 90 Rb. Polnische do. do. Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 % pr. 100 99 1/4 G. do. do. 10 % do. 99 1/4 G. Nähen anal. Banken ohne Answ.-Casse an hies. Plätze p. 100 % 99 1/4 G.
--	---	---	---	--	---	---	---

Dresdner Börse, 2. December.

Societätsbr.-Actien 163 1/2 G. Felsenkeller do. 144 1/2 B. Feldschlößchen do. 167 G. Wobinger 84 1/2 G. S. Dampfsh.-A. 133 G. Elb-Dampfsh.-A. 125 G. Niederl. Champ.-Actien — b3. Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stüd Thlr. — B.	Sächs. Champ.-A. — B. Rhode'sche Papiers.-A. 64 G. Dresdn. Papiers.-A. — G. Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 G. Feldschlößchen do. 5 1/2 B. Rhode'sche Papiers. do. 5 1/2 G. Dresdn. Papiers.-Prior. 5 1/2 G. S. Champ.-Prior. 5 1/2 G.
---	--

Ungeskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Kreuz Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In welchen beim Theater-Director.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 29. Februar bis 5. März 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Singing: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Blagazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rückweisung (Hawestadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Sobles täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, engl. Sprache, declamatorischer Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hobe Lillie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik. Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters“. Hansenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sam- u. Festtag v. 9-12 Uhr. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr. Theodor Pätzmann, Edt vom Neumarkt und Schillerstrasse, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Poppen; Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Kleider aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Vättcher Waffen. Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papierwäse, Luxuspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billettpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten. Markt 8, nur im Hofe quervor u. Hainstr. 16 d. Tuchhalle gegenüber bei M. Apian-Bonnewitz. Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannendäder à 5 Ngr., mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. K. F. J. Thiele.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds. Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts. do. (Leipzig-Hofen): 7. — 3. — 6. 45. Abds. Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts. Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts. Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts. do. (Leipzig-Hofen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42. Abds. Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds. Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts. Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadt-Theater. Heute Freitag: Eine leichte Person. Posse mit Gesang in 3 Acten u. 8 Bildern, v. A. Wittner u. E. Pohl. Musik v. A. Conradi. Erster Act: 1. Bild: Curiose Geschichten. 2. Bild: Er ist vergnügt. 3. Bild: Böse Nachbarschaft. Zweiter Act: 4. Bild: Etwas Kleines. 5. Bild: Im Schuldarrest. Dritter Act: 6. Bild: Ein musikalisches Bureau. 7. Bild: Die Voruntersuchung. 8. Bild: Glänzende Genugthuung. (242. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise der Plätze.) Sonnabend den 5. December (neu einstudirt): Der Vampyr.

Abendunterhaltung zum Besten einer Christbescherung für die Kinder der Ziller'schen Übungsschule, unter gütiger Mitwirkung der Herren Deutschinger, Hegar (Violoncello), Staegmann (Violine) und mehrerer der Anstalt nahebestehender Damen und Herren, veranstaltet von den Mitgliedern des pädagogischen Seminars, heute Freitag Abend 1/2 8 Uhr im unteren Saale des Schützenhauses.

I. Theil. Terzett aus Elias (Mendelssohn-B.). — Solostück für Violoncello. — Drei Volkslieder für gemischten Chor (Mendelssohn-B.). — Declamation des Herrn Deutschinger. — Zweistimmige Lieder (Rubinstein und Mendelssohn-B.). II. Theil. Drei Lieder für gem. Chor (Mendelssohn u. Hauptmann). Concertsatz für Violine u. Clavier (Spohr). — Zwei Lieder für Sopran, Violoncello und Clavier (Dürner und Marschner). — „Eine Frage“, aus den alemannischen Gedichten von Hebel. — Stücke für Clavier. — Zwei Volkslieder für Männerstimmen (arrang. von Silber).

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten: am 6 Uhr Morgens

in	am 30. Nov. R ^o	am 1. Dec R ^o	in	am 30. Nov. R ^o	am 1. Dec R ^o
Memel	— 5,7	— 6,2	Breslau	— 2,8	— 0,6
Königsberg	— 5,2	— 6,7	Dresden	— 0,8	— 0,6
Danzig	— 3,9	— 1,2	Bautzen	— 2,6	— 1,3
Posen	— 2,8	— 0,4	Zwickau	— 2,0	— 2,6
Potsdam	— 1,6	— 0,8	Köln	— 0,6	—
Stettin	— 3,3	— 1,2	Trier	— 1,5	— 1,1
Berlin	— 2,3	— 0,7	Münster	— 0,8	— 0,6

Erledigung.

Unsere in Nr. 311 d. M. abgedruckte Bekanntmachung vom 5. v. Mts., den Schloffer Oscar Hugo Bär von hier betr., hat sich durch erfolgte Rückkehr und Bestellung Bär's erledigt. Leipzig, den 2. December 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Verpachtung.

Die auf hiesigem Rathhause hastende Gasthofsgerechtigkeits, zu deren Ausübung dasselbe mit den erforderlichen Localitäten, als einem Tanzsaale, Schank-, Gast- und Fremdenzimmern, ingleichen mit guten Kellern, Stallung, Wagenschuppen, Hofraume, fließendem Wasser und sonst versehen ist, soll nebst der Wollwaage

den 15. December 1868 Vormittags 10 Uhr mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten auf sechs hinter einander folgende Jahre vom 1. October 1869 bis dahin 1875 an hiesiger Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden, da der zeitherige Pächter in Folge anderweitigen Unterkommens die Pachtung verläßt

Der hiesige wöchentliche Getreidemarkt führt viel Auswärtige in die Stadt, ebenso wird diese von Reisenden stark besucht, da Stadt und Umgebung viele Naturschönheiten bieten, welche in Folge der hierher führenden Eisenbahn auf leichtem Wege zu erreichen sind.

Der Ort zählt einschließlich der Garnison circa 7000 Einwohner.

Die Pachtbedingungen liegen in hiesiger Rathhausexpedition zur Einsichtnahme bereit, können auch gegen Bezahlung der Schreibelöhne in Abschrift überlassen werden. Leipzig, am 10. October 1868.

Der Stadtrath.
Erchenbrecher, Bürgermeister.

Auction.

Heute Fortsetzung der Auction in Meuditz in der Stierba'schen Restauration früh von 9 Uhr an. Die Ortsgerichte.

Weihnachts-Auction.

Heute Freitag soll der Rest wollener Waaren, als Fançons, spanische Jaden, Pelserinen u. s. w. morgen Sonnabend eine Partie ff. franz. ver. Bijouteriewaaren, als Uhretetten, Broches, Chignonkamme u. versteigert werden. Katharinenstrasse 28. J. F. Pohle.

Heute früh 10 Uhr Versteigerung eines Photographir-Salons nebst Apparaten und Utensilien Lauchaer Strasse Nr. 8. H. Engel.

Große Werkzeug-Auction!

Bersch. zu einer größeren Schmiederei und Wagenbauanstalt gehörige Werkzeuge als: Ambose nebst Stöcken, Schraubstöcken, Feilbänken, Rohr- und Aufbiegemaschinen, Hämmer, Zangen, Schraubzwingen, sowie versch. Rutschwagentheile als: Federn, Achsen, Schrauben u. sollen wegen Geschäftsaufgabe

Sonnabend den 5. Decbr. früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden Pfaffendorferstr. 4.

So eben erschien in unterzeichnetem Verlag in viertem unverändertem Abdruck:

Wie viele Jahre besteht unser Erdball?

Eine Lösung des Problems das Alter der Erde zu bestimmen von Herm. J. Klein, Redacteur der „Gaa“. Preis 7 1/2 Sgr.

Diese kleine Schrift des talentvollen Verfassers, die mit eben so viel Scharfsinn als Gelehrsamkeit in allgemein verständlicher Weise eine Frage löst, welche die ganze gebildete Welt in hohem Grade interessirt, hat großes Aufsehen erregt. Drei Abdrücke sind nach kaum neunmonatlichem Erscheinen bis auf wenige Exemplare vergriffen.

Eduard Heinrich Mayer in Köln und Leipzig.

Vorräthig in Leipzig bei Otto Klemm.

Billiges Kochbuch.

Die Frankfurter Köchin.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für Hausfrauen, Gastwirthinnen, Haushälterinnen und Köchinnen. Nebst Anweisung zur Tranchirkunst und Brodbäckeri. Neueste Auflage 1869, sauber geb. Statt 20 Ngr. Für nur 7 1/2 Ngr.

Vorrätzig bei **Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5.**

In der Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei von **Fr. Zittel** in Dresden erschien der 6. Jahrgang

Illustriertes Glückauf-Kalender für 1869,
herausgegeben von den besten und beliebtesten
Volkschriftstellern.

In Quart, 11 Bogen Text mit ca. 50 Illustrationen, nebst einem Titel-Genrebild in Buntdruck, so wie einer großen Lithographie, die Dresdener Vogelwiese darstellend, nebst dazu gehörigem Text von H. König. Große Ausgabe, 11 Druckbogen, mit sächs. Stempel **Preis 5 Ngr.**, kleine Ausgabe, 5 Druckbogen, mit sächs. Stempel **Preis 2 1/2 Ngr.**

Der „Illustrierte Glückauf-Kalender für 1869“ enthält: Vollständiges Calendarium. (Sonn- und Festtage zeichnen sich durch rothen Druck aus.) — Jahrmärkte-Verzeichniß. — Chronik der Ereignisse des verflossenen Jahres. — Erste Abtheilung: Erbauendes und Belehrendes. Zum neuen Jahre 1869. — Erforschung der Natur. — Frage nicht, ob sie die Glocken läuten. — Mutter und Kind. — Der alte, ewige Kirchhof. — Gedankt der Armuth. — Zeitgeist. — Beim Morgengrauen. — Vergeben und vergessen. — Das Gebet. — Gemüthsberhebung. — Aemtschen bringen Küppchen. — Politische Demonstration. — Pfingsten. — Große Wäsche im Hause. — Ist Armuth drückend? — Wir wollen uns einmal den Mond ansehen. — In der Familie. — Nach der Decke strecken. — Der Fußschweiß und die Mittel dagegen. — Der Dienstmann. — Gistgenuß als Gewohnheit. — Wie man den Diertheufel prellt. — Unleserliche Namensunterschriften. — Der Lebensbaum. — Der Geiger von Burgl. — Zweite Abtheilung: Unterhaltendes. — Aus der Eroberung von Dresden 1866 Humoristische Skizze von E. Reinhardt. — Im Dienst der Eisenbahn. — Gedicht von Th. Drobisch. — Die Dresdener Vogelwiese. (Mit Abbildung.) — Aus dem Leben eines Kaisers. — Unsere Vorfahren. — Hagestolze und alte Jungfern. — Das Niesen und seine Geschichte. — Worte der Wahrheit. — Dritte Abtheilung: Witz-Kalender. Die Poesie im Wirthshause. — Das höchste Gut. — Aufgeklärter Irrthum. — Brief des Schneidermeisters Zwirn an seinen Kollegen Seidler. — Ein Diner bei Peter dem Großen. — Eine sonderbare Speculation. — Lebenslauf eines Stiefelpaares. — Eine Beleidigung des schönen Geschlechts u. u.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Der Lehrer **Hinkende Bote für 1869**

(Auflage ca. 3/4 Million)

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Saupt-Agentur:

Wm. Opiß in Leipzig (Koststraße 1).

Für den Monat **December**

wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet auf die

Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis für den Monat **December 3 1/3 Sgr.**

Preis pro Quartal: 10 Sgr.

Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich

Frans Ohme,

Universitätsstrasse Nr. 20.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Handbuch der Augenhellkunde für praktische Aerzte.

Von Dr. **J. Rheindorf.**

Mit 23 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Der Zweck des vorstehenden Buches ist der, den praktischen Arzt in den Stand zu setzen, die leichten Augenaffectionen nach den Grundsätzen der neuern Ophthalmiatrie selbstständig zu behandeln, die schwereren aber als solche zu erkennen und wenigstens so lange den Kranken Beistand leisten zu können, bis sie die Hilfe eines Specialaugenarztes zu suchen Gelegenheit finden.

Im **J. C. Hinrichs'schen** Verlage in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Brückner, Conf.-Rath Prof. Dr. B. B., Kirche und Wissenschaft. Rede bei dem Antritt des Rectorats der Universität Leipzig am 31. October 1868 gehalten. 5 gr.

Passende

!! Weihnachts-Geschenke !!

Eine Sammlung guter **Delgemälde** älteren und neueren Genres, sollen billig (von 1 Ngr an mit Goldrahmen) verkauft werden, als folgende:

Bomona (v. van Smiffen 1700) La Pauvreté a und b (558/559).

An der Schleswiger Küste, Seestück.

Landschaft am Rhein. Dragoner- und Husarenvorposten.

Scene in Rußland. Landschaft in Rußland.

St. Bernhards-Hunde. Badende Mädchen.

Sommerlandschaft. Landschaft in der Schweiz.

Westphälische Viehweide. Eine Dorfprocession.

Diverse Frucht-, Blumen- u. Stüde.

Auf stürmischer See. Kinderfreuden.

Der verfolgte Hirsch, Jagdstück.

Luch, Portrait, Clara mit dem Kaninchen.

Schalmeyenbläser. Der Feierabend.

Anacreon (666). Wegweiser bei Nacht, Kriegsstück.

Winterlandschaft, Schweizer Höhen.

Römische Ruine, Italienische Landschaft.

Christus im Kerker. Christus am Kreuz.

Studienköpfe. Mutterfreuden.

Scenen aus der **Völkerschlacht bei Leipzig:**

Vor der Johanniskirche. Vor dem Frankfurter Thor.

Vor dem Grimm. Thor. Das japan. Haus in Gerhards Garten.

Der nächtliche Störenfried. Die gemüthlichen Alten.

Eine Anzahl echte Fassauer u.!

Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Tr. nahe der Post.

Für nur **2 Thaler**

10 Stück diverse Jugendschriften und Bilderbücher, darunter: Der Struwwelpeter, Grimm's Märchen, Reisebilder, Goldsternchen, Sonderland, das Jahr u. s. w. Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

8 Bilderbücher für nur 6 Ngr.

für kleine Kinder. Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

Als ganz neues, höchst fesselndes Spiel zu empfehlen und zu haben bei **C. Fr. Fleischer, Serig'sche** Buchhandl., Klein's Buchhandlung und **L. Rocca:**

Shlum-Sadowa-Spiel,

ein großes patriot. Kriegsspiel für das Alter von 10—15 Jahren mit 10 fein gedrehten Figuren

von **S. Klingebell.**

Preis: 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Die vielen Variationen, welche dies Spiel je nach Klugheit und Glück der Spielenden zuläßt, sowie seine sehr solide Ausstattung machen es zu einem sehr hübschen Weihnachtsgeschenk für Knaben in dem erwähnten Alter.

Clavierunterricht — gratis.

Eine gebildete Dame, geübte Lehrerin, wünscht Clavierunterricht gratis an Erwachsene und Kinder zu ertheilen. Adressen unter **S. S. # 12.** Expedition d. Bl. erbeten.

Einladung zur Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die dritte ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft soll
Sonnabend den 19. December 1868,
 Nachmittags 4 Uhr in der dazu gütigst bewilligten sogen. Richterstube des Rathhauses (1 Treppe hoch) abgehalten werden.
 Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale vor 4 Uhr Nachmittags einzufinden
 und durch Vorzeigung ihrer Actien resp. Quittungsbogen auszuweisen.
 Die Anmeldung beginnt Nachmittags 3 Uhr und endet punct 4 Uhr mit der Eröffnung der Generalversammlung, während
 welcher der Eintritt nicht mehr gestattet ist.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- a) Vortrag des Geschäftsberichts,
- b) Justification des Rechnungsabchlusses und Bestimmung der Dividende,
- c) Antrag des Verwaltungsrathes auf Errichtung eines Lehrbassins am Einflußcanal der Anstalt,
- d) Wahl der Revisionscommission,
- e) Wahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Inhaber von Quittungsbogen sind als solche nur bei Erledigung der drei letzten Gegenstände der Tagesordnung stimmberechtigt
 Abdrücke des Geschäftsberichtes sind vom 14. d. M. ab bei der Casse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Empfang zu
 nehmen.
 Leipzig, den 2. December 1868.

Der Verwaltungsrath.

Die Interimscheine der Neapeler Prämienloose

sind eingetroffen und liegen zur Abnahme an meiner Casse bereit.
 Leipzig, den 3. December 1868.

H. C. Plaut.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Für junge Leute, welche sich im Sommer 1869 der Prüfung unterwerfen wollen, beginnt ein neuer Vorbereitungscursus
 Anfang Januar. Prospective sind gratis durch die Buchhandlung von Th. Lissner oder von mir (Elsterstraße 46, II.)
 zu beziehen. Anmeldungen erbitte ich mir Mittags von 12—1 Uhr.
Dr. Herman Gelbe.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage.**

Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl.
 Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Loose 1. Classe 75. Lotterie,

(Ziehung den 7. December)

Ganze	à 10 Thlr.	6 Rgr.
Halbe	à 5 " "	3 " "
Viertel	à 2 " "	16 1/2 " "
Achtel	à 1 " "	8 1/2 " "

empfehl

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Wit

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Rgr.
Halbe	à 25 " "	15 " "
Viertel	à 12 " "	22 1/2 " "
Achtel	à 6 " "	12 1/2 " "

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6 Rgr.
Halbe	à 5 " "	3 " "
Viertel	à 2 " "	16 1/2 " "
Achtel	à 1 " "	8 1/2 " "

1. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 7. December a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich vom 1. December d. J. ab neben meinem hiesigen, unver-
 ändert fortbestehenden Geschäft ein

Speditionen-, Getreide- und Producten-Commissions-Geschäft in **Lyck**

unter meiner Firma errichte.

Indem ich Sie bitte, davon gefällige Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen.
 Insterburg, November 1868.

F. Stoeckel.

➔ Außerordentliche Bücher-Preisherabsetzung!!! ➔

für jeden Bücherfreund, für jede Bibliothek!

für jeden Weihnachtstisch

Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

Classiker, Romane, Pracht- und Kupferwerke, Belletristik etc.!!! Die schönsten Festgeschenke!!!

in neuen, tabellosen, complete Exemplaren!!! zu herabgesetzten Spottpreisen!!!

Neuer grosser Hand-Atlas der ganzen Erde, von Dr. Kiepert — Graff u. (Weimar, geographisches Institut), 49ste Auflage, in 50 meisterhaft ausgezeichneten ungemein deutlichen Karten, in größtem Imperial-Folio-Format, elegant und dauerhaft gebunden, nur 6 Thlr.! (Werth das Dreifache!!) — **Bibliothek historischer Romane**. Originalromane beliebter deutscher Schriftsteller, 10 starke Octavbde., statt 15 Thlr. nur 45 Sgr.! — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, Cotta'sche Pracht-Ausgabe, auf feinstem Papier, schöner großer Druck, mit den berühmten **Kaulbach's**chen Pracht-Stahlstichen, 2) **Lessing's** Werke in Prachtbnd, 3) **Wolfgang Menzel**, Sammlung von über 500 der beliebtesten, vorzüglichsten Gedichte und Volkslieder aller Nationen, 800 Octavseiten, stark, geb., alle 3 Werke zus. nur 3 Thlr.! — **Album von Ansichten** der berühmtesten Städte, ihrer Kirchen, Monumente und Kunstwerke, auf 20 gr. Kupfertafeln (feine Stahlst.) in Quart, in sehr eleg. reich mit Gold verziertem Carton nur 1 Thlr.! — **Die Reise um die Welt**, Bibliothek der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen mit 24 Pracht-Stahlstichen und Farbendruckbildern u. gr. Octav, feinstes Papier, elegant, nur 35 Sgr.! — **Die Kaiserbrüder**. Historischer Roman in 4 starken Octavbänden (äußerst interessant), statt 5 Thlr. nur 1 Thlr. — **Das weltberühmte Düsseldorfer Künstleralbum**, großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstbl. der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk) in pompösen Original-Prachtbänden, Quart, nur 2 1/2 Thlr.! — 1) **Oken's Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas** mit 600 prachtvoll color., naturgetreuen Abbildgn., größtes Quart, sauber gebunden, 2) **Rossmäuser**, Aus der Heimat, populär-naturgeschichtliches Prachtwerk, mit Hunderten von Illustrationen, beide Werke zus. nur 2 Thlr.! — **Dichter-Album**, großes, feine — Geibel — Lenau u. (vorzügliches Damengeschenk), elegantester Prachtbnd mit Goldschnitt, nur 40 Sgr.! — **Ostindien**, malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, gr. Prachtwerk mit 24 Pracht-Stahlstichen, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Dr. Menzel**, Die Kunstwerke des Alterthums, das Gesamtgebiet der bildenden Kunst (vollständige Kunstgeschichte), enthält die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei u., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, gr. Prachtwerk in Quart, mit 60 künstlerisch ausgeführten Stahlstichen, eleg. gebd., nur 2 1/2 Thlr.! — **Byron's** complet Works, in five Volumes, mit feinsten englischen Stahlstichen, nur 45 Sgr.! — **Casanova's** Memoiren, die beste illustrierte Prachtausg., in 17 Bden, gr. Octav, mit sämmtl. Illustrationen, nur 7 Thlr.! — **Meyer's Universum**, berühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den hundertsten Stahlstichen, beste Octav-Ausgabe in 3 Pracht-Einbänden, mit Vergoldung, zus. nur 3 Thlr.! — 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opern-Melodien für das Pianoforte, sehr eleg. ausgestattet, 2) **Tanz-Album** für das Pianoforte, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 2 Thlr.! — **Blanc's** große vollständige Geographie und Geschichte (anerkannt vortreffliches Werk) bis auf die neueste Zeit fortgesetzt von Dr. Diesterweg, in 3 großen starken

Lexicon-Octavbnd., mit über hundert Abbildgn., nur 2 1/2 Thlr.! — **Dr. Heinrich**, Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen, nebst Heilung derselben (versteckt), 1 Thlr.! — 1) **Goethe's** sämmtl. Werke, die vollständ. Cotta'sche Original-Pracht-Ausg., mit den berühmten **Kaulbach's**chen Stahlstichen, feinstes Papier, schöner großer Druck, eleg., 2) **Körner's** sämmtliche Werke, beste vollständigste Ausg., herausg. v. Streckfuß, mit Portrait und Stahlstichen, 3) **Dr. Künzel**, Hausschatz deutscher Prosa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, in 3 großen Lexicon-Octavbänden, alle drei Werke zusammen nur 6 Thlr.! — **Illustrierte Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bände, mit sehr vielen Stahlstichen, nur 40 Sgr.! — 1) **Ludwig Börne's** sämmtl. Werke, Pr.-Ausgabe in 12 starken Octavbänden, feinstes Belinpapier, großer Druck mit Portrait, 2) **Saphir's** ausgewählte humoristische Schriften mit Portr., beide zusammen nur 5 Thlr.! — **Jäckel**, Leben und Wirken **Dr. Martin Luther's**, 3 Bde. (Schillerformat) mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Dr. Wendt**, Russisches Leben (sehr interessant), 3 große Octavbände, nur 1 Thlr.! — **Byron's** Werke, beste deutsche Ausgabe in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen, 2) **Reichenbach's** illustrierte Naturgeschichte, beide Werke zusammen nur 2 Thlr.! — **Löbe's** Landwirtschaft, 700 große Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 1 Thlr.! — **Die Wiener Gemäldegalerien** (Belvedere — Esterhazy — Vechtenstein u. u.), großes brillantes Pracht-Kupferwerk mit 108 der feinsten Stahlstiche (Kunstblätter des österr. Lloyd's in Triest), mit vollständig erklärendem kunstgeschichtlichen Text von Berger, in 3 großen starken Quartbänden, nur 6 Thlr.! (Werth das Vierfache!) — **Die Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, Quart, do., nur 6 Thlr.! — 1) **Die sieben Cardinaltugenden**, 4 Bände mit Illustrationen, 2) **Die Nonne**, 2 Bde. (diese beiden äußerst spannenden Romane haben in ganz Europa außerordentliches Aufsehen erregt), zus. nur 1 1/2 Thlr.! 1) **Zscheoke's** humoristische Novellen, neueste Auflage, in 3 Octavbnd., 2) **Illustr. Novellen-Sammlung** der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, sehr elegant, mit 8 Pracht-Stahlstichen, beide Werke zusammen nur 2 Thlr.! — **Chevalier Faublas**, die große vollständige deutsche Pracht-Ausgabe in 2 Bänden, 2 1/2 Thlr.! — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1868, ca. 20.000 Wörter enth., 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten st., 3) **Conversationsbuch** in drei Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle drei Werke zusammen nur 40 Sgr.! — **Mexico**, großes Pracht-Kupferwerk, 364 große Octavseiten Text, feinstes Papier, mit prachtvollsten Stahlstichen vorzüglicher Meister, nach Original-Aufnahmen von Rügenb., eleg. gebd. nur 40 Sgr.! — **Feststunden**, Pracht-Kupferwerk mit den schönsten Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten u., nebst Text der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, 2 Bde. Hoch-Du.-Format, nur 48 Sgr.! (Schönes Geschenk für die Jugend wie Erwachsene.) — **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bdchn., mit den Portr. in Stahlstich, zusammen nur 1 Thlr.!!

Gratis

Avis.

Meine geehrten zahlreichen, auswärtigen Kunden, sowie ein geehrtes, büchertausendes Publicum ersuche ich mit ihrem diesjährigen Bücherbedarf wiederum baldigst aufzugeben, und mache wiederholentlich noch darauf aufmerksam, daß wie bereits seit 20 Jahren, Alles sofort **prompt** und **exact** in **nur neuen und vollständigen** Exemplaren effectuirt wird. Man wende sich nur **direct** an die Export-Buchhandlung von:

M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall 66.

➔ Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

Publicität!

➔ Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., | **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Hierzu vier Beilagen.

Die
sich heut
Abge o
minister
darauf
tion der
dem D
ligung
sei, daß
als ung
Anschau
welches
Haus
als die
Ungefe
es wir
tribun
die Mi
deren V
ein Erf
nent u
spiello
Berord
tann
kleiden
staats
Niemo
werden
Obert
rätchen
Richte
stelle
gegebe
Gleid
tribun
gerich
mäßig
bestim
verge
ciplin
wirkte
Mit
Das
schen
Preu
Ant
form
zieh
zu
Wei
tor
libe
aug
88
dem
100
sich
gef
au
E
au
re
de
st

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 339.]

4. December 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ministerielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschäftigt sich heute mit dem gestern gemeldeten Vorfalle im preussischen Abgeordnetenhaus, natürlich in der Absicht, den Justizminister Dr. Leonhardt in alle Wege zu rechtfertigen. Sie weist darauf hin, daß alljährlich das Haus der Abgeordneten die Position des Staats bezüglich der Entschädigung der Hülfсарbeiter bei dem Obertribunal bewilligt habe, durch welche alljährliche Bewilligung also von vornherein jeder Gedanke daran ausgeschlossen sei, daß die Verwendung von Hülfсарbeitern bei dem Obertribunal als ungesetzlich angesehen werden könnte. Namentlich könne diese Anschauung nicht von demselben Abgeordnetenhaus getheilt werden, welches diese Position bislang unweigerlich bewilligt hat. Das Haus würde vielmehr dadurch, daß dasselbe diese Meinung jetzt als die seinige documentirte, anerkennen, seinerseits selbst bei einer Ungehehlichkeit mitgewirkt und dieselbe gutgeheißen zu haben. Wenn es wirklich ungesetzlich wäre, daß bei der Rechtsprechung des Obertribunals Hülfсарrichter sich betheiligen, so würde damit gleichzeitig die Nichtigkeit aller derjenigen Urtheile ausgesprochen sein, an deren Abfassung irgend welche Hülfсарrichter theilhaftig gewesen sind — ein Erfolg, den ruhige Erwägung nothwendigerweise als einen eminent unglücklichen anerkennen müsse, weil durch denselben eine beispiellose Rechtsunsicherheit herbeigeführt werden würde. — In der Verordnung vom 2. Januar 1849 heiße es u. A.: „Niemand kann eine etatsmäßige Richterstelle bei dem Obertribunal bekleiden, welcher nicht mindestens vier Jahre als Richter oder Oberstaatsanwalt bei einem Oberappellationsgerichte fungirt hat, und Niemand kann etatsmäßiges Mitglied eines Appellationsgerichts werden, welcher nicht mindestens“ u. s. w. Wenn es nun beim Obertribunal nur Richterstellen gäbe, welche von Obertribunalsräthen versehen werden, so könnte man nicht von etatsmäßigen Richterstellen daselbst sprechen, da mit dem Begriff einer „Richterstelle beim Obertribunal“ die Etatsmäßigkeit schon von selbst gegeben wäre. Da aber der angezogene Paragraph in offener Gleichstellung von „etatsmäßigen Richterstellen bei dem Obertribunal“ und „etatsmäßigen Mitgliedern eines Appellationsgerichts“ rede, so liege auf der Hand, daß es neben diesen etatsmäßigen Richtern auch noch nicht etatsmäßige geben kann. Ferner bestimme das Gesetz vom 7. Mai 1851, betreffend die Dienstvergehen der Richter, Folgendes: „Zur Erledigung der Disziplinarsachen können nur die etatsmäßigen Mitglieder mitwirken.“ Da sei es doch wohl klar, daß auch nichtetatsmäßige Mitglieder vorhanden sein können.

Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu dem peinlichen Vorfalle: Das, was Se. Excellenz Herr Dr. Leonhardt heute dem preussischen Abgeordnetenhaus zu bieten für gut fand, überstieg für Preußen jeden Präcedenzfall! Wie man auch über den streitigen Antrag Windthorst's denken möchte, immer doch war das Haus formell berechtigt, für eine mindestens nicht gesetzlich gebotene Zuziehung von Hülfсарrichtern beim Ober-Tribunal die Bewilligung zu verweigern, und keinesfalls durfte der Justiz-Minister in solcher Weise auftreten, wie er that. Auch abgesehen von den provocatorischen Redensarten, daß er, Herr Leonhardt, durchaus „keine liberalen Neigungen“ habe und nicht mit den Parteien „liebäugeln“ wolle (Redensarten, die durch gar nichts von den vorhergegangenen Rednern veranlaßt waren), war jedenfalls die Drohung, dem Staatsgesetze für 1869, wenn dasselbe ohne die fraglichen 1000 Thaler zu Stande kommen und verkündet werden sollte, sich nicht unterwerfen zu wollen, ein schreiender Angriff auf das gesammte parlamentarische Budgetrecht. Das Haus gerieth denn auch durch solches Auftreten des Ministers in die höchste Erregung. Es erhoben sich die Abgeordneten, namentlich auf der Linken, während der Rede desselben von den Plätzen und liefen im Saale zusammen, die Zwischenrufe steigerten sich am Schlusse von Satz zu Satz, und das Gewirre nahm nur während der Rede des Abgeordneten Twessen ein Ende. Twessen sprach in äußerster Erregung, die ihn auffallend bleich erscheinen ließ; sein Hinweis auf die frühere Stellung des Dr. Leonhardt brachte erneute Aufregung hervor, welche nicht eben dadurch beschwichtigt wurde, daß der Minister die dunkle Erklärung abgab, er könne darauf nichts erwidern, ihn binde ein Eid. Der Minister des Innern eilte zu dem

Collegen von der Justiz, man sah ihn freundlich demselben zusprechen. Im Hause aber wogte die Erregung noch die ganze Sitzung hindurch, man gab sich auf der Linken einmüthig der Annahme hin, daß der Justiz-Minister die Gelegenheit wahrzunehmen strebte, sich von dem Verdachte zu reinigen, daß er liberale Neigungen habe, und zwar war man geneigt, anzunehmen, daß der Minister auf äußere Anregung so vorgegangen sei. Wahrscheinlich aber hat vorzugsweise das Auftreten des Ministers die streitige Position zum Falle gebracht, indem viele Mitglieder des Hauses nur in Folge der unerhörten Provocation diesmal gegen eine Forderung stimmten, die sie seit so vielen Jahren immer unbedenklich bewilligt hatten.

Gegen den alten Professor Ewald in Göttingen ist wegen dessen Schmähschrift gegen die preussische Regierung Anklage auf Majestätsbeleidigung erhoben worden.

Keine größeren und leidenschaftlicheren Verehrerinnen des Norddeutschen Bundes als die alten Bräute, welche sich in Mecklenburg Jahre lang gehärmt haben, ohne zum erwünschten Ziele kommen zu können! In hellen Haufen ziehen sie jetzt, den Norddeutschen Bund mit seiner Ehefreiheit segnend, zum Traualtar. Neulich wurden in einem Dorfe zwei Paare getraut, welche beide etwa 25 Jahre im schönen Brautstande gelebt hatten und beide schon zwischen 55 und 60 Jahre alt waren.

Das österreichische Kriegsministerium hatte es für entsprechend befunden, einen höheren Generalstabs-Officier nach Rumänien zu entsenden, um die Dinge in nächster Nähe zu beobachten und hierauf über dasjenige Bericht zu erstatten, was in militärischer Beziehung als auffallend zu bezeichnen ist. Der genannte Officier ist von seiner Mission bereits zurückgekehrt und berichtet, daß die Rumänen allerdings wohl Anstrengungen machen, um sich in wehrhaften Zustand zu setzen, daß aber dieselben stark überschätzt werden. Doch sind ihm zwei Punkte insbesondere aufgefallen, und zwar erstens die von der Regierung durchgesetzte Einführung von Sonntagsscheibenschießen in allen Gemeinden des Landes, und zweitens die Anlegung von Militärstraßen, unter welcher letzteren er insbesondere auf eine Straße, welche in den die Verbindung zwischen Siebenbürgen und der Bukowina herstellenden Winkel der Moldau hineinführen soll, aufmerksam gemacht hat. Also man baut Landstraßen in Rumänien und man schießt dort sogar nach der Scheibe! Das ist die Summe der österreichischen Beschwerden.

In Rom glaubt man nicht mehr an die Dauer der italienischen Regierung, auf der anderen Seite läßt man in Florenz deutlich merken, daß die weltliche Herrschaft das Pontificat Pius' IX. nicht überleben werde. Diese gegenseitige Ueberzeugung läßt keine Versöhnung aufkommen; weder in Rom will man zu der italienischen Einheit seine Stellung nehmen, noch in Florenz die Aufrechterhaltung einer Macht dulden, die mit den höchsten Fragen der politischen und moralischen Ordnung so wenig verbunden ist.

In den letzten zehn Jahren hat die englische Handelsmarine einen Zuwachs von 25 Procent Tonnengehalt aufzuweisen, wogegen die Anzahl der Knaben, die sich dem Seemannsstande widmen, um 18 Procent abnahm und die Ausländer auf englischen Schiffen sich um 76 Procent vermehrten. Das Factum, daß schon jetzt 28 Procent der Seeleute auf den englischen Handelsschiffen Ausländer sind, wird dort stellenweise nicht ohne Besorgniß betrachtet. — Der Uebernahme der Telegraphenlinien durch den Staat und deren Verwaltung durch die Postbehörden sieht das englische Publicum mit großer Befriedigung entgegen. Die Postbehörde trifft bereits alle Vorkehrungen zur Uebernahme der Verwaltung und hat in dem Bibliothekgebäude des Hauptpostamtes eine vollständige Sammlung von allen in der elektrischen Telegraphie zur Anwendung kommenden Instrumenten und Apparaten aufgestellt, von dem ersten Apparate von Coole und Wheatstone im Jahre 1837, welcher fünf Drähte und eine Rückleitung gebrauchte, bis auf die „Morse Inter's“ der Gebrüder Siemens und das „Fast-Speed“-Instrument des Sir J. Wheatstone, welches letzteres etwa 120 Sylben in der Minute zu telegraphiren, d. h. mit einem guten Redner oder guten Stenographen Schritt zu halten vermag.

Die Loyale Entschiedenheit, mit welcher der englische Minister des Auswärtigen, Lord Stanley, die österreichische Zumuthung zurückgewiesen hat, Preußen im österreichischen Sinne zur Raison

zu bringen, d. h. deutlicher gesagt, sich einer gegen Preußen intriguirenden Politik anzuschließen, hat dem Lord in der officiellen österreichischen Presse natürlich die Früchte getragen. Die Wienerblätter und Correspondenten sind auf einmal, wie auf gegebene Losung, einmütig darin, Lord Stanley herabzusetzen und dagegen die Weisheit seines präsumtiven Nachfolgers, Lord Clarendon, in den Himmel zu erheben, welcher, ihrer Ansicht nach, die in das auswärtige Amt Englands gesetzten österreichischen Erwartungen besser verwirklichen werde. Die „Presse“, deren officiöse Beziehungen zum Cabinet des Reichskanzlers notorisch sind, bemerkt vorzüglich über Lord Stanley, derselbe „habe seine Studien über Deutschland in Baden-Baden bei den Nationalliberalen des Großherzogthums gemacht, als er im Sommer die Königin Victoria nach Luzern begleitete“. Für den Frieden von Europa sei von ihm nichts zu erwarten, und in Paris habe man auf seine Vorschläge zu einer Vermittlung zwischen Frankreich und Preußen schon deshalb nicht eingehen können, weil der englische Minister von vorn herein eine „für einen Schiedsrichter unpassende Vorliebe für Preußen und einen entschiedenen Widerwillen (!) gegen den Prager Vertrag an den Tag gelegt habe“.

Leipzig, 3. December. Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr traf der Erbprinz von Anhalt Dessau auf der Rückreise von Altenburg hier ein. — Der Großherzog von Oldenburg kam ebenfalls heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 5 Uhr auf der Rückkehr von Altenburg hier an und reiste ohne Aufenthalt mittelst der Berliner Bahn weiter. Der Großherzog wurde bis hierher vom Prinzen Moritz von Altenburg begleitet. Letzterer reiste um 6 Uhr wieder nach Altenburg zurück.

Leipzig, 3. December. Es ist wohl nicht unzuweckmäßig, das Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen Hauswirthe, welche ihren Miethsleuten gerichtlich zu kündigen gedenken, ihre Anträge schriftlich oder mündlich rechtzeitig (womöglich 2—3 Wochen vor Ende des Monats) beim Gerichte anbringen mögen, indem sich beim Schlusse des Quartals derartige Kündigungen öfters in der Weise anhäufen, daß für eine rechtzeitige Expedition nicht immer gebürgt werden kann.

Leipzig, 3. December. Es kommt namentlich bei dem kaufmännischen Publicum sehr häufig vor, daß bereits aufgegebenene Postsendungen wieder zurückverlangt werden, was gewöhnlich auf Schwierigkeiten stößt, weil die Absender mit den bezüglichen Vorschriften nicht bekannt sind. Wir geben deshalb eine Zusammenstellung der neuesten in dieser Beziehung ergangenen Bestimmungen. Die zur Post eingelieferten Sendungen können von dem Absender vor deren Zustellung an den Adressaten zurückgenommen werden. Die Zurücknahme kann erfolgen am Orte der Aufgabe oder am Bestimmungsorte, ausnahmsweise auch, insofern dadurch keine Störung des Expeditionsdienstes herbeigeführt wird, an einem unterwegs gelegenen Umpeiditionsort. Zur Zurücknahme wird derjenige für legitimirt erachtet, welcher den Einlieferungsschein, wenn aber ein solcher nicht ertheilt ist, das Päckchen, mit welchem der Brief oder das Paket versiegelt worden ist, und ein von derselben Hand, von welcher die Originaladresse der Sendung geschrieben ist, geschriebenes Duplicat der Adresse vorzeigt. Die Zurückgabe erfolgt im ersteren Falle gegen Zurückgabe des Einlieferungsscheins, wenn aber ein solcher nicht ertheilt ist, gegen Auslieferung eines von dem Siegel zu nehmenden Abdrucks und des Duplicats der Adresse. Ist die Sendung bereits abgegangen, so hat derjenige, welcher dieselbe zurückfordert, den Gegenstand bei der Postanstalt des Abgangsortes schriftlich so genau zu bezeichnen, daß derselbe unzweifelhaft als der reclamirte zu erkennen ist. Soll die Zurücklieferung auf telegraphischem Wege geschehen, so hat die Postanstalt des Abgangsortes dem Reclamanten nach erfolgter Prüfung seiner Reclamation eine Bescheinigung dahin zu ertheilen, daß er sich als Absender der speciell bezeichneten Sendung und als zur Zurückforderung berechtigt legitimirt habe. Der Reclamant hat auf Grund dieser Bescheinigung die telegraphische Depesche selbst niederzuschreiben und deren Absendung zu veranlassen. Ohne eine solche Bescheinigung darf eine diesfallsige Depesche nicht abgehandelt oder derselben Folge gegeben werden.

Leipzig, 3. December. Am 29. November hat der Turnverein zu Bremen bei Gelegenheit eines Schauturnens zum ersten Male das Boxen öffentlich vorgeführt. Denselben vorher ging eine Ansprache des Vereinsvorsitzenden Pavenstedt, welche die Berechtigung der Neuerung daraus folgerte, daß die namentlich in halb civilisirten Ländern oft höchst notwendige männliche Kraft dadurch vermehrt werde. Wir meinen, daß das deutsche Turnen ganz entschieden von solch barbarischem Gebrauch frei gehalten werden muß, indem dasselbe durch seine Mannichfaltigkeit Allen, welche sich in den Besitz gesunder und wehrhafter Gliedmaßen setzen wollen, mehr als hinreichend Gelegenheit bietet, und hoffen, daß diese neueste turnerische Verirrung bald das Schicksal der ihr vorausgegangenen theilen wird.

Leipzig, 3. December. Gestern Abend arretirte man in einer hiesigen Restauration einen dienstlosen fremden Knecht, welcher bei einem entstandenen Streit ohne Weiteres sein Messer

gezogen und dasselbe drohend gegen die übrigen Gäste gehalten hatte. Glücklicherweise konnte man sich des gefährlichen Messers verschern, bevor er von seiner Waffe Gebrauch gemacht und jemand zu Schaden gebracht hätte.

Eine vorgestern ihres Dienstes entlassene Frauensperson erschien gestern Mittag plötzlich in der Wohnung ihrer früheren Dienstherrschaft in größter Aufregung und machte verschiedene Geldansprüche geltend, die ihr noch aus ihrem Dienste zustehen sollten. Obgleich man ihr das Ungerechte ihrer Forderung vorhalten zu machen suchte, ließ sich die erzürnte Person doch nicht abweisen, sondern verführte schließlich einen solchen Scandal, daß man zur Wahrung des Hausfriedens Polizei zur Hülfe herbeiholen mußte. Diese erschien schleunigst, erkannte aber auch sofort mit Bitterkeit, daß das Frauenzimmer in nicht geringem Grade betrunken war, ja der Haarbeutel, den sie sich in ihrem Aerger angeschafft, machte sogar ihre Fortbringung mittelst Wagens notwendig, eine Maßregel, die natürlich nicht ohne Aufsehen in Ausführung gebracht werden konnte. — Ein anderes Dienstmädchen wurde leider aus einem anderen Grunde polizeilich eingezogen. Sie hatte ihrer Herrschaft nach und nach eine nicht unbedeutende Geldsumme unterschlagen und die zur Bezahlung verschiedener Wirtschaftsbefürfnisse empfangenen Gelder in ihrem Nutzen verwendet.

Auf der Grimma'schen Straße wurde heute Nachmittag ein auswärtiger Gutsherr von einem unvorsichtig dahersahrenden Droschkegeschirr umgerissen und durch den Fußtritt des Pferdes an dem einen Beine so erheblich verletzt, daß ihm ärztliche Hülfe geleistet werden mußte.

Leipzig, 3. December. Am letzten Sonntage veranstaltete der Chorverein „Cäcilia“ im Theaterjaale einen Musikabend. Das reichhaltige Programm bestand außer der einleitenden Duvertüre, einem Rondo von Schubert und der Arie aus „Stabat mater“ nur aus Vocal-Vorträgen. Einen tief ergreifenden Eindruck auf das zahlreiche und gewählte Publicum übte das erste Chorlied von Mendelssohn „O wunderbares tiefes Schweigen“ aus; dem folgten drei Volkslieder, Frühlingsdahnung und die Primel, von demselben Componisten. Auch diese Stücke wurden, ebenso wie der Chor „auf dem See“, in welchem letzteren Stück nur den Männerstimmen etwas mehr Mäßigung anzurathen gewesen wäre, mit jugendlicher Lebendigkeit und Frische zu Gehör gebracht. Nicht minder reichen Beifalls erfreuten sich sowohl die Solo-Vorträge dreier Damen als der des Baritonisten; auch fand die von einer Dame vorgetragene humoristische Declamation verdiente Anerkennung.

Leipzig, 3. December. Am gestrigen Abende beschloß der Militair-Verein „Kameradschaft“ den Geburtstag Sr. Majestät in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Krieger-Verein zu feiern. Auch der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, dessen Mitglieder fast durchgängig mit dem (gestern von uns mitgetheilten) Majoritätsbeschlusse ihres Ausschusses nicht einverstanden sind, wird sich an dieser gemeinschaftlichen Feier, welche, wie man beabsichtigt, in der Ton-Halle stattfinden soll, betheiligen.

Leipzig, 3. December. (Gerichtssitzung.) Von den früher bei dem Neubau des Hotel zur „Stadt London“ (Nicolaistraße) beschäftigt gewesenem Arbeitern stehen vier, der Maurergeselle Carl August B., der Handarbeiter Carl Adolf Sch., der Maurerpolirer Johann Gottlieb L. und der Maurergeselle Ernst Julius B. unter der Anklage, aus einem in dem erwähnten Grundstücke befindlichen Keller theilweise unter Anwendung von Gewalt eine Mehrzahl Flaschen Wein entwendet, beziehentlich mit Kenntniß von dessen unrechtmäßigem Erwerb einen Theil davon durch Schenkung an sich gebracht zu haben. Auf Grund der heutigen Beweisaufnahme nahm indessen das königliche Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. von Buttlar nur einfachen Diebstahl und beziehentlich Partirerei an und verurtheilte dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Hoffmann gemäß, den erstgenannten Angeklagten B. in Betracht seiner Rückfälligkeit zu 5 Monaten und 2 Wochen Arbeitshausstrafe, die übrigen zu Gefängniß in der Dauer von 8 Wochen und beziehentlich je 8 Tagen.

Die Verlagsbuchhandlung von Duncker & Humblot hier hat so eben einen Bericht ihrer Thätigkeit in den letzten $1\frac{1}{2}$ Jahren ausgegeben, welcher viele höchst werthvolle Beiträge, namentlich zur wissenschaftlichen Literatur, theils als nächst dem erscheinend, theils als bereits erschienen ankündigt. Von der reichen Zahl der noch zu erwartenden Novitäten sei hervorgehoben ein neues Werk des Altmeisters Leopold v. Ranke „Geschichte Wallensteins“, „Capital und Arbeit“ von dem berühmten Statistiker Dr. Ernst Engel (gegenwärtigem Chef des preussischen und früherem Director des sächsischen statistischen Bureaus), eine umfassende „Geschichte der alten Kunst“ von Professor Dr. E. Friederichs in Berlin, eine „Encyclopädie der Rechtswissenschaft“, unter Mitwirkung der hervorragendsten Rechtsgelehrten, herausgegeben von Professor Dr. F. von Holtendorff, ein Werk über „Blaise Pascal“, den Verfasser der berühmten Provinzialbriefe gegen den Jesuitenorden, von Pastor Dr. Dreydorff, die anderen Publicationen in den von der Münchner historischen Commission herausgegebenen „Jahrbüchern der deutschen Geschichte“, die Gesamtausgabe der

„Werte“
auch von
zuführen.
Production
lich auch
geistigen
die Welt

— 3
in Leipzig
16 Jahren
Auch die
reichen J
Regenten
Ernte, de
und Wis
mete Ab
Herausge
in den
couplets
talenders

— 2
Man er
v. Noft
Landtag
sächtig
freuen u
zu hande
daß er
eines B
stehen J
land, fo
neuerdin
sind, da
Geschma
zeugnisse
der Zw
war dri
denn d
Sachsen
künstler
nicht gl
Führung
bei den
schmach
Zweck
Borbil
thel, da
Kunstfi
bung
zeugni
benden
und
unterh
zeichne
Kunst
der B
2 Th
von
hoffen
Samm
mitgl
dungen

Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

—
Säch
in 3
—
Sch
tion
—
Gri
—
Ier
fin
D
fel
fel

„Werke Leopold von Ranke“ u. a. m. Es würde zu weit führen auch von dem bereits Erschienenen das Interessanteste hier anzuführen. Der Bericht der rührigen Firma giebt wieder einen sprechenden Beweis, wie die wichtigsten Fäden der literarischen Production in unserem Leipzig zusammenlaufen und wie namentlich auch unsere wissenschaftlichen Koryphäen mit Vorliebe ihre geistigen Erzeugnisse unter der Regide von Leipziger Firmen in die Welt senden.

Zu den beliebtesten und verbreitetsten Kalendern gehört der in Leipzig bei F. A. Geißler erscheinende und seit nunmehr 16 Jahren von Theodor Drobisch redigirte „Ameisenkalender.“ Auch die Ausgabe für das Jahr 1869 zeichnet sich durch einen reichen Inhalt aus. Außer dem Calendarium, Interessentabelle, Regententafel u. s. w. bringt die Ausgabe eine große Zahl dem Ernste, der Belehrung und Betrachtung gewidmete Gedichte, Sprüche und Miscellen. Hieran schließt sich eine der Unterhaltung gewidmete Abtheilung mit einer hübschen größeren Erzählung von dem Herausgeber. Eben so werden die Freunde anspruchlosen Humors in den illustrierten Anekdoten, Wägen, Schnaderhüpfel, Theatercouplets, Schnurren und Eulenspiegelchen des sogenannten Distelkalenders einen reichen Stoff für ihre Laclust finden.

Die „Constitutionelle Zeitung“ schreibt aus Dresden: Man erinnert sich der Rede, welche der Geheime Finanzrath v. Noßitz-Wallwitz (Bruder des Herrn Ministers) beim letzten Landtag in der ersten Kammer über das Zurückbleiben unserer sächsischen Gewerbe in ästhetischer Hinsicht hielt. Wir freuen uns, daß derselbe nicht nur zu reden weiß, sondern auch zu handeln bereit ist, denn wir ersehen aus dem hiesigen „Anzeiger“, daß er mit Herrn Regierungsrath Wiesner sich an die Spitze eines Vereins gestellt hat, der dem Gewerbe fördernd zur Seite stehen soll. Es war dies um so mehr an der Zeit, als in England, Frankreich, Oesterreich, Preußen, Bayern, Württemberg u. s. w. neuerdings die anerkennenswerthe Bestrebungen zu bemerken sind, das Gewerbe mit Kunst und Wissenschaft zu vermählen, den Geschmack der Gewerbetreibenden zu bilden und die Gewerbezweignisse dadurch werthvoller zu machen, daß man ihnen neben der Zweckdienlichkeit auch eine kunstgerechte Form giebt. Ja, es war dringende Nothwendigkeit, daß auch bei uns Etwas geschah; denn die letzte Pariser Ausstellung hat allerdings gezeigt, daß Sachsens Industrie, so hoch sie auch sonst da stand, in Bezug auf künstlerische Ausführung ihrer Producte mit der anderer Staaten nicht gleichen Schritt gehalten hatte. Zweck des Vereins ist die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe, d. h. derjenigen Gewerbe, bei denen die Absatzfähigkeit der Erzeugnisse wesentlich durch die geschmackvolle, künstlerische Form und Ausführung bedingt ist. Dieser Zweck soll zunächst durch Anlegung einer Sammlung mustergültiger Vorbilder für die verschiedensten Kunstgewerbe, sowie einer Fachbibliothek, dann durch Veranstaltung öffentlicher Vorträge zur Förderung des Kunstsinnes und des Kunstverständnisses, ferner durch Ausschreibung von Preisaufgaben, Ausstellung vorzüglich gelungener Erzeugnisse der Kunstindustrie, Vermittelung zwischen Gewerbetreibenden und Künstlern behufs Beschaffung von Musterzeichnungen und Modellen und endlich durch Förderung der vom Staate unterhaltenen Schule für Modelliren, Ornament- und Musterzeichnen, wie der kürzlich von einzelnen Privaten begründeten Kunstgewerbeschule erstrebt werden. Die Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke sollen theils durch laufende Jahresbeiträge zu 2 Thalern für einen Antheilschein, denen eine Aufnahmegebühr von 1 Thaler für jedes Mitglied hinzutritt, theils durch zu hoffende außerordentliche Beiträge in Geld oder nach Befinden Sammlungsgegenständen beschafft werden, wogegen den Vereinsmitgliedern die unentgeltliche Benutzung der zu beschaffenden Bildungsmittel zufließt.

Bis Mitte November sind durch die in den Schulen Sachsens veranstaltete Pfennigsammlung für den Schulbau in Johannegeorgenstadt 4661 Thaler vereinnahmt worden.

Der ehemalige Zittauer Senator Just hat, wie bereits gemeldet, die Stadt Zittau zu seiner Universalerben berufen und eingesetzt, doch handelt es sich, wie man schon jetzt bestimmt annehmen und aussprechen darf, um eine bedeutend höhere Summe als 150,000 Thlr. Es wird nicht Wunder nehmen, daß dieses Ereigniß um so mehr überraschen mußte, als der Erblaffer ziemlich nahe Verwandte hinterläßt.

Verschiedenes.

In Frankfurt a. M. ist seit 1849 alljährlich der Todestag Robert Blums in eigenthümlicher Weise dadurch gefeiert worden, daß an irgend einem weit sichtbaren und schwer zugänglichen Punkte am 10. November eine schwarze Fahne aufgezogen wurde, die dann regelmäßig polizeilicher Consecration unterlag. Hent hätte man auf der kaum zugänglichen Spitze des Blickebletters auf dem sogenannten Pfarrthurme die Fahne besetzt, und kein Mensch wußte, wer das gefährliche Wagstück ausgeführt. Da auf einmal erhält die Polizei eine namenlose Zuschrift, in welcher drei Frankfurter Persönlichkeiten als die Thäter angegeben waren. Sofort schießt der Beamte aus und läßt die Drei auf eine bestimmte Stunde vor sich rufen. Zu richtiger Zeit erscheinen die drei — dicksten Männer der ehemals freien Stadt. Mit einem schmerzlichen Blick auf die Schmeerbäuche erklärt der Beamte, man habe ihm wohl Etwas aufgebunden, denn von solchen Maschinen sei die Thurm Spitze gewiß nicht erklütert worden.

In Essen kam es in Folge einer am Morgen des 29. November erfolgten Auflösung einer Arbeiter-Versammlung zuerst gegen Mittag zu einem offenen Kampfe der Gensdarmen und Polizei einerseits und der Civilisten andererseits, wobei erstere von ihrer blanken Waffe Gebrauch machen mußten, da sie durch Steinwürfe attackirt wurden. In Folge dessen herrschte große Aufregung in der Stadt bis am Abende, wo eine zweite Versammlung stattfand, der Kampf aufs Neue ausbrach und ziemlich bedeutende Dimensionen annahm. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen und viele theilweise nicht unerhebliche Verwundungen auf beiden Seiten leider die nächsten traurigen Folgen der Tumulte, die außerdem noch zur theilweisen Demolirung des Versammlungs-Locales geführt haben. Gegen Mitternacht legte sich die Aufregung und seitdem ist Alles ruhig.

Der kürzlich verstorbene Bürgermeister von Wien, Dr. Zelinka, wird wegen seiner großartigen Wohlthätigkeit (sein ganzes Jahresgehalt von 12,000 Gulden bekamen die Armen u.) allgemein gerühmt. Ein Wiener Blatt bringt nachträglich folgenden hübschen Zug des Verstorbenen zur Kenntniß. Als derselbe Bürgermeister wurde und von dem Nothstande seines ehemaligen Miethsherrn, Herrn Wallner, vernahm, machte er den verarmten Mann, der ehemals Schneider, zuletzt Billeteur am Kartheater war, zum Bürger von Wien und brachte ihn im Bürger-Versorgungshause unter. Der alte Wallner war auch dankbar, denn als er vor zwei Jahren starb, setzte er den Bürgermeister Dr. Zelinka zu seinem Universal-Erben ein. Die ganze Hinterlassenschaft Wallners bestand in einem Silberthaler von altem Gepräge. Dr. Zelinka hinterlegte denselben als ein ihm werthvolles Andenken im städtischen Archive.

Ein mit Aemtern Gesegneter. Das an Karitäten überhaupt nicht arme Gailthal bei Klagenfurt beherbergt einen Mann, der nicht weniger als zwölf Aemter und Dienste bekleidet. Derselbe ist nämlich Schullehrer, Organist, Mesner, Bürgermeister, Gemeinde-Secretair, Gemeindevdiener, Notariats-Schreiber, Hauslehrer, Briefbote, Capellmeister, Winkel-Advocat und Clavierstimmer. In welche komische Lagen kann dieser vielgeplagte Mann in seinem Leben und Wirken kommen und wie viel Verstand muß er besitzen, wenn der Spruch wahr ist: „Wem Gott giebt ein Amt, dem giebt er auch Verstand!“

Französische Sprache.
Clem. und Gram. Unterricht in der rein französischen Schrift- und Umgangssprache, Handelscorrespondenz, Conversation u. s. w. ertheilt ein tüchtiger französischer Praktiker.
Das Nähere zu erfahren im Geschäfte des Herrn Franz Böigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.



A. Kabatek,
Zitherlehrer.
Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

Mein Exercier- und Fechtunterricht
findet von jetzt ab in den Restaurationslocalitäten des Herrn Henze, Dorotheenstraße 2, neben dem Sophienbade, statt, woselbst ich auch weitere Anmeldungen behufs Theilnahme an demselben entgegennehme.
Carl Gustav Schlegel
Exercier- und Fechtmeister.

Malländer 10-Franes-Loose.
— Hauptgewinn 100,000 Frsch., kleinster Gewinn 10 Frsch., —
Nächste Ziehung am 16. December o.
offerirt einzeln à 2. 12. 5. pro Stück, in Partien billiger.
Carl O. N. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Zur gefälligen Notiz.
Meine Wohnung befindet sich von heute an
Dorotheenstraße 6 (Reichels Garten, Mittelgebäude).
Amalie Rohlack, Hebamme.

Söchst scherzhafteste Gedichte,
allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polterabend-scherze, Toaste, u. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch wird das. für nur 4 in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.
Ein tüchtiger Buchhalter empfiehlt sich den Herren Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher und Correspondenz. Werthe Adressen unter R. E. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20,

empfehlen

Bilderbücher und Jugendschriften etc.

in großer Auswahl von 1 Ngr. an,

- besonders aber empfehle ich nachstehende zu den dabei bemerkten antiquarischen Preisen.
- Bechstein, Ludwig, Märchenbuch.** Mit 90 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Ludwig Richter. 21. Aufl. geb. Inhalt: Aschenbrödel. Schneeweißchen. Das Dornröschen. Der kleine Däumling. Siebenschön. Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüttel aus dem Sack. Schlaraffenland. Das Kästchen und die Stricknadeln. Das Rothkäppchen. Hans im Glück u. s. w. Für nur 10 Ngr.
- Bilder zum Anschauungsunterricht** für die Jugend, enth. 75 fein color. Abbild. von Pflanzen nebst Erklärung. Cart. in gr. Folio. (Statt 2 Thlr.) Für nur 20 Ngr.
- Bunte Bilder zum ersten Anschauungsunterricht** für kleine Kinder. Mit 63 color. Abbildungen. Eleg. geb. Für nur 7 1/2 Ngr.
- Campe, 22 kleine Geschichten zur Unterhaltung, Warnung und Belehrung** für Kinder von 3—8 Jahren. Mit 10 Bildern in Buntdruck. cart. (Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.
- Dan, Thomas, Sandford und Merton.** Mit 100 Holzschnitten. geb. (Statt 20 Ngr.) Für nur 6 Ngr.
- 100 deutsche Nebus in Bl ein.** Mit den Auflösungen dazu. geb. (Statt 20 Ngr.) Für nur 6 Ngr.
- Gartenlaube für Kinder.** Kleine Erzählungen von Tante Louise. Mit 4 fein color. Bildern. geb. (Statt 10 Ngr.) Für nur 5 Ngr.
- Gibaf, C., Skizzen-Buch.** Lehrreiche Erzählungen mit Bildern. Inhalt: Die armen Seelen im Fegfeuer. Der Schabernack. Die Ueberraschung. Der Sack mit Perlen. Der Tambourin-Knabe u. c. quer Folio. geb. (Statt 1 1/4 Thlr.) Für nur 12 1/2 Ngr.
- J. J. Grandville, Noch fünfzig Fabeln mit 50 Bildern.** geb. (Statt 1 Thlr.) Für nur 15 Ngr.
- Großvaters Dämmerstündchen.** Sechzehn kleine Erzählungen. Ihren lieben Nichten und Neffen gewidmet zur Erinnerung an Tante Louise. cart. (Statt 6 Ngr.) Nur 2 1/2 Ngr.
- Harrer, Gust., Festgabe.** Für die reisere Jugend von 11 bis 15 Jahren. Mit 8 sehr feinen Bildern. In äußerst eleg. mit Gold verzierter Einb. (Statt 1 1/4 Thlr.) Nur 15 Ngr.
- Helm, Kinder-Lieder.** Mit 25 fein color. Abbildungen (von A. v. Dryden). geb. Für nur 10 Ngr.
- Helm, Clementine, Licht- und Schattenbilder,** für Mädchen von 14—16 Jahren. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 4 Ngr.
- Hersprung, C. W., Die Jahreszeiten** mit ihren Gaben und Freuden, in Gedichten für deutsche Mädchen. Mit 8 fein color. Bildern. 8. geb. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 8 Ngr.
- Jugend-Album für 1858.** Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Herausgegeben von Hoffmann, Dielig, Merig, Wildermuth, Gumpert u. c. Mit vielen feinen und prachtvoll color. Kupfern. (Statt 2 Thlr. 12 Ngr.) Für nur 25 Ngr.
- Schmidt, F. A., Seebilder und Waldleben** aus allen Weltgegenden. Erzählungen für die reisere Jugend. Mit 8 prachtvoll color. Tonkupfern. 380 Seiten. Original-Einband. (Statt 2 1/2 Thlr.) Für nur 20 Ngr.
- Schnid Schnack** für die lieben Kinder. Mit hübschen Verschen und Bildern. Für nur 10 Ngr.
- Die Seeräuber-Insel.** Eine Erzählung für die Jugend. Bearbeitet von Dr. Jeep. Mit 1 color. Abbildung. In eleg. Umschlag cart. (Statt 8 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
- Soldatenlust, Soldatenleid** für Deutschlands muth'ge Jugend. Mit 16 Originalzeichnungen von A. Bed in Düsseldorf. Text von J. Zähler. Color. cart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Soldatenwelt in Krieg und Frieden.** Zeichnungen v. A. Bed in Düsseldorf. Text von J. Zähler. Color. cart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Der Schiffsjunge, oder die Schule des Lebens.** Eine Erzählung von M. Rosenheym. 115 Seiten stark. cart. Mit 1 Titellupfer. (Statt 7 1/2 Ngr.) Für nur 5 Ngr.
- Weihnachtsbuch für die Jugend.** 175 Seiten stark mit 6 color. Bildern. Eleg. geb. (Statt 17 1/2 Ngr.) Für nur 8 Ngr.
- Zimmermann, Dr. W. F. A., Das Weltall,** die Diatose und Schöpfung seiner Lebensfülle, seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt. Mit 106 Abbildungen, 712 Seiten stark. Für Erwachsene und Kinder reiferen Alters. (Statt 3 Thlr.) Für nur 25 Ngr.
- Dasselbe elegant gebunden** in Leinwandband und reicher Deckenvergoldung. (Statt 3 3/5 Thlr.) Für nur 1 1/2 Thlr.
- Wetherell, Elisab., Die weite, weite Welt.** Mit vielen feinen Illustrationen. 4 Theile in 1 eleganten Leinwand gebunden. Für das Alter von 14—17 Jahren. (Statt 3 Thlr.) Für nur 1 Thlr.
- Schiefertafelbilder** zur nützlichen Selbstbeschäftigung für Kinder. 4 Hefte. cart. à Duzend 15 Ngr., à Hest 1 1/2 Ngr. — zu deutschen Kinderliedern, nach v. Arnim, Brentano und Simrod u. A. 24 Blatt gr. Quart. cart. (Statt 20 Ngr.) Für nur 5 Ngr.
- Stiehler, S., Großvaters Plauderstunden.** Ein Strauß von Märchen, Erzählungen, Charaden u. Eine Weihnachtsgabe für die frühe Jugend. Mit bunten Bildern nach B. Schmelzer. cart. (Statt 18 Ngr.) Nur 10 Ngr.
- Theater für Kinder.** Herausgegeben von J. Günther. Mit 1 illum. Kupfer. 13 Bogen stark. (Statt 6 Ngr.) Nur 2 Ngr.
- Vater, O., Musikalisches Bilderbuch.** Die Abenteuer des Schneider Koladu. (Statt 3 Thlr. 25 Ngr.) Für nur 1 1/2 Thlr.
- Wegener, J. F. W., 30 Fabeln mit Bildern.** cart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 12 1/2 Ngr.
- Weidmann, F. L., Vergnügen und Zeit** oder acht Tage Ferien. Zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend. Mit 8 fein col. Bildern. Für das Alter von 9—14 Jahren. geb. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.
- Jugend-Bazar für 1867.** Quelle belehrender Unterhaltung und nützlicher Beschäftigung. Herausgegeben von Dr. S. Th. Traut. Enthält: Erzählungen und Novellen. Beschreibende und geschichtliche Aufsätze. Naturwissenschaftliche Aufsätze. Gedichte. Räthsel, Anekdoten, Aufgaben. Spiele. Stammbuchverse, Scherzfragen. Kunststücke. Briefmappe, Musikalisches. Näh- und Soutache-Arbeiten. Häkel- u. Strickmuster. Perlenarbeiten. Schnittmuster. Stickmuster. Diverse Handarbeiten. Laubsägearbeiten. Beilagen: als Zahlenletteriespiel. Schattenbilder. Modellircarton. Modepuppen u. c. Mit vielen Illustrationen. Eleg. geb. (Statt 1 1/4 Thlr.) Für nur 22 1/2 Ngr.
- Jugendkalender, deutscher.** 2 Bde. Geschichten u. Reime von R. Reined. Mit vielen fein color. Abbild. nach Zeichnungen von Dresdner Künstlern. Eleg. cart. (Statt 1 1/4 Thlr.) Für nur 15 Ngr.
- Kindergarten, der, Silhouetten und Reime** für artige Kinder von Karl Fröhlich. Eleg. geb. Für nur 6 Ngr.
- Der Kinderkladderadatsch** bringt Bilder, Geschichten, Reime und lustige Sachen den lieben Kindern zur Lehr' und zum Lachen. Ein lustiges Buch mit 120 Originalholzschnitten und vier farbigen Bildern von B. Schmelzer. Herausgegeben von Frz. Wiedemann. cart. (Statt 3/4 Thlr.) Nur 12 1/2 Ngr.
- Lieblings-Dichtungen** für die Jugend. Mit 12 Illust. in Farbenorud nach Originalzeichnungen von D. Günther für das Alter von 7—13 Jahren. Inhalt: Die Reise nach dem Lande der kleinen Illiputer. Die getäufchte Wahrsagerin. Oben und Unten. Die Wachtel und ihre Jungen. Der Bauer und die Bienen. Das Schlaraffenland nach Hans Sachs. Die Affen und die Bären. Der Rattensänger von Hameln. Der Trompeter von Ragbach. Der Affe und der Geizige. Das verlorene Kind. Das Riesen-Spielzeug von Chamisso. Der Geldbeutel. Der blinde Eifer. Goliath und David. Willmers Lotte. Erlkönig. Die drei Savoyarden. Der König und der Müller. Der arme Musikant und sein College u. c. u. c. Zum Gebrauch für Schule und Haus. geb. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 15 Ngr.
- Loffus, A. F., Das Berggymnastie** u. c. Mit 4 fein gemalten Bildern v. J. V. Sonderland. eleg. geb. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 6 Ngr.
- Mühlbach, F. A., Kinder-Frühling.** Eine Sammlung von Sprüchen u. Liedern für das zarte Kindesalter. Mit 1 Kupfer. cart. Ein allerliebste und ausgezeichnetes Büchlein, das in keiner Kinderstube fehlen sollte. (Statt 18 Ngr.) Nur 7 1/2 Ngr.
- Ostereier, Neue.** Geschichten aus vieler Herren Länder. Prachtausgabe mit 8 fein color. Bildern. cart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Raupensammler, Der kleine.** Beschreibung und 108 fein color. Abbildungen der vorzüglichsten deutschen Tag-, Abend- und Nachfalter-Raupen. Nebst Anleitung, wie solche aufzufinden und wie sie zu verpflegen sind, um schöne Schmetterlinge daraus zu erziehen. (Statt 25 Ngr.) Für nur 7 1/2 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Mit
Gadtrüg
Zude
bitte ich
Leipz

Auf
auch auf
fortführ
und bem

Leipz

Wi
Biere

befind

Mei

jetzt G

emp

we
lle
sp
ist
B

V

Leipziger Packträger-Verein.

Mit heutigem Tage übergab ich den von mir im Jahre 1861 gegründeten und concess. Leipziger Packträger-Verein Herrn Joh. Chr. Kretschmar hier.
Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen einem geehrten Publicum meinen Dank sage, bitte ich solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll
Leipzig, den 2. December 1868. **Wilh. Ferd. Beck.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen; ich werde dasselbe in derselben Weise wie mein Herr Vorgänger fortführen und mich bestreben, den Anforderungen des verehrten Publicums jederzeit gerecht zu werden und bemerke, daß sich das

Büreau Burgstraße Nr. 4 parterre befindet.

Achtungsvoll zeichnet

Joh. Chr. Kretschmar.

Leipzig, den 2. December 1868.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst mitzutheilen, daß sich das Depot unserer Biere von heute ab nicht mehr wie bisher **Hospitalstraße 15**, sondern

Frankfurter Strasse 53

befindet, und bitten wir, werthe Aufträge gefälligst dorthin zu richten.

Anton Dreher's Brauerei

Kl.-Schwechat bei Wien.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur gefälligen Nachricht, dass mein Geschäft zur Anfertigung von

Damen-Garderobe à Mode de Paris

jetzt **Grimma'sche Strasse No. 37, 2. Etage** sich befindet.

Anna Friedel.

Probates Hausmittel gegen Husten.

Richard Krüger,

28 Grimma'sche Straße 28,

Eckhaus der Nicolaisstraße,

empfiehlt gegen alle katarrhalischen Uebel, Husten und Brustkrankheiten wiederholt sein Depot von

**Echtem Bayerischen
Brust-Malz-Zucker,**

welcher bisher so viele Leidende in ganz kurzer Zeit, größtentheils aber sofort nach dem ersten Gebrauch vollständig von ihren Uebeln befreite. Derselbe ist namentlich aufgelöst ein vorzügliches Heilmittel, und lasse ich jedem Kunden auf Verlangen eine specielle Gebrauchsanweisung gratis beilegen. Da dieses Heilmittel namentlich seiner großen Billigkeit wegen Jedermann zugänglich ist, so hat sich dieser Malzzucker in ganz Deutschland zu einem Universalmittel gestaltet. Zu einem Probeversuch lade ich jeden Brustkranken höflichst ein.

Richard Krüger,

28 Grimm. Straße 28.

Weihnachts-Ausstellung

von
Carl Thieme, Thomassgässchen No. 11,

Grösste Auswahl der neuesten und beliebtesten

Spielwaren

für Kinder und Erwachsene zu billigst gestellten Preisen.

Vereins-Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3 (Speck's Hof)

empfiehlt sein reichsortirtes Lager zur gefälligen Auswahl und verspricht die möglichst billigste Preisnotirung.
„Kindermeubles wieder auf Lager“.

Den Herren Fabrik- und Brennereibesitzern,

sowie den geehrten Bewohnern von Leipzig und Umgegend empfehle ich meine neu eingerichtete Werkstätte für Kupfer-, Messing-, Eisenblech- und Eisen-Rohrarbeiten für Dampf-, Wasserheizung und gewerbliche Zwecke jeder Art.

Meine langjährige Praxis in den Fabriken des In- und Auslandes setzt mich in den Stand, allen nur möglichen Anforderungen an mein Geschäft zu genügen und die billigsten Preise zu stellen.

Achtungsvoll
Adalbert Zaller, Kupferschmied-Meister
zu Weissenfels a/S.

Herren- u. Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut und billig gefertigt und alle Reparaturen pünktlich besorgt bei **Er. Pfeifer, Gerichtsweg 11, Dresdner Thor.**

Nähmaschinen-Arbeiten
jeder Art, sowie **Steppstiche und Capotten** werden gefertigt
Katharinenstraße Nr. 24, im Gewölbe.

Vasenbouquets
Blumenkörbchen wie überhaupt alle einschlagende Arrangements durch künstliche Blumen werden geschmackvoll angefertigt
Agnes Thilmig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Wäsche zu sticken wird angenommen à Dhd. 8 $\frac{1}{2}$
Seiberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Puppenstüben und Küchen werden reparirt. Adressen Kaufmann **Gruner, Königsplatz** niederzulegen.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder etc. werden schnell gewaschen **Ritterstraße Nr. 4, III. Hof, letzte Thür links.**

Belz Sachen, getragen und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und gefertigt **Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.**
F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen zu Bällen. **Leffingstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Ein zuverlässiger **Lischler, geübter Polirer,** empfiehlt sich in aller vorkommender Arbeit **billigst Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.**

Zur gütigen Beachtung.

Gustav Koch, Damenkleidermacher,
Petersstraße Nr. 8.

empfehle ich zum Anfertigen von Damenkleidern, Jaquets, so wie zu jeder Umänderung. Solide Preise, gute Arbeit und schnelle Bedienung. Auch werden die beliebten Steppröcke sauber bei mir gefertigt.

Pelzsachen, Schwan- und Federkragen
werden schön gewaschen **Reichstr. 2, III. links bei F. Kränze.**
Annahmestelle **Reichstraße 50 im Wägengeschäft.**

Hüte werden schnell und billig aufgeputzt im und außer dem Hause **Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Sartung.**

Stidereien zu **Reffetaschen, Hosenträgern, Gürteln und Kleidriemen** werden gut und sauber gefertigt bei **Ernst Heider, Ritterstraße 46.** Auch wird ausgeschlagen Tuch u. Seide in versch. Sorten.

Pianosorte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen **Große Fleischergasse Nr. 17, II.**

Wäsche zu **waschen** und auch **plätten** sucht eine gewissenhafte **Waschfrau** vom Lande für Familien oder einzelne Herren. Auskunft wird gef. erteilt **Schulgasse Nr. 7, I.**

Rohrstühle werden gut und billig bezogen
Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Spiel- und Schaukelpferde

werden überzogen und gut reparirt.
Annahme **Kaufhalle am Markt, im Handschuhgeschäft.**

Cigarren-Risten werden nach jedem Maß schnell gemacht, auch bitte ich bei Bedarf von **Weihnachts-Risten** nicht zu spät zu bestellen. **Antonstraße Nr. 5.**

Bänder versehen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt auch **Bordur** gegeben **Kl. Fleischergasse 28, III. Nr. Schürze.**

Feine schwarze Fracks
sind zu jeden Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleider-Reinigungsanstalt für Herren-Garderobe von
L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.

Ausverkauf. Um für mein Puppenlager Raum zu gewinnen, verl. ich echte **Sammethüte** für 2 $\frac{1}{2}$, **Kindertapuzen** 6 15 $\frac{1}{2}$ an **Böggstraße 2, III.** Auch werden das. alle **Puppen** auf's billigste eleg. angef.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Betträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. Ritzböffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).



Pomado Galopeau

in Original-Flacons à 8 $\frac{1}{2}$

ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenig Tagen die lästigen **Gähneraugen, Warzen** etc. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im **Magazin** von

Theodor Pitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Leipzig, im November 1868.

P. P.

Längst hat sich die **Surmandie** von der **Theorie**, daß nur der **Wein** ein würdiger Begleiter der **culinarischen Genüsse** sei, emancipirt. Das **Bier** hat Zutritt zu der **feinsten Tafel**, vorausgesetzt, daß es die erforderlichen Eigenschaften besitzt. Als **feines und gesundes Tafelgetränk** empfehle ich mein

Kraft-Malzbier.

Seit erst einem Jahre von mir eingeführt, hat sich mein „**Kraft-Malzbier**“ die **Gunst des Publicums** im Sturm erobert. Dasselbe ist bestimmt, die **Lücke zwischen Grobmanns Deutschem Porter, Malz-Extract = Kraft-Gesundheitsbier, und dem Bester Bitterbier** auszufüllen und hält die **Mitte** zwischen beiden. Die **malzige Fülle** und der **milde Charakter** dieses **meliorirten Bieres** sind **Bürgen** dafür, daß es **vortrefflich** bekommt. An **Werth** steht mein „**Kraft-Malzbier**“ immerhin **nach höher**, als die hier und da auf den **Markt** gebrachten **Nachahmungen meines Deutschen Porters.**

Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant,
Burgstraße Nr. 9.

Preis: 18 Flaschen 1 Thlr. | Einsatz pro Flasche
1 Flasche 2 Ngr. | 1 1/2 Ngr.

Zerbster Bitterbier,

echt und rein, nach **altem Schrot und Korn**, empfehle als **Saubier** in vorzüglicher **Güte** in 1/2 und 1/3 Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr., **Einsatz** pr. Flasche 1 1/2 Ngr.
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Den echten Fenchel-Honig-Extract

von **C. S. Walter** in **Breslau**, ärztlich empfohlenes Mittel bei **Sucken, Heiserkeit** und andern **katarthatischen Leiden**, empfiehlt in **Flaschen** à 7 1/2 Ngr. und 12 1/2 Ngr. nebst **Gebrauchsanweisung**

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergärtenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Das Hutgeschäft von C. F. Leinert

empfiehlt **moderne Damenhüte** und **Capotten** zu **billigen Preisen**, auch werden **getragene** billig modernisirt.

Meubles.

Fein polirte **Meubles** in **Puppenstüben** empfiehlt in **großer Auswahl** sehr **billig** **Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen 9.**

3u
Feine
Gardero
Schlüssel
Lauch-
Handtuch
Anaulfö
Cigarren
Lampen
Toilette
erbie

Billige

so wie

H

Da
so wie

Ed

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Feine Wiener Holzwaren,
als:
Garderobenhalter von 15 % an,
Schlüsselhaken von 10 % an,
Rauch-Regenröcke von 12 1/2 % an,
Handtuchhalter von 10 % an,
Knaufförbchen von 6 % an,
Zigarrenkasten von 25 % an,
Lampen-Unterleger von 12 1/2 % an,
Spillettenkasten von 15 % an,
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Feine lackirte u. Kunstwaren,
als:
Sandtuchhalter von 10 % an,
Zahnbürstenhalter von 6 1/2 % an,
Flaschen-Unterleger von 10 % an,
Wasserschubhaken von 5 % an,
Schreibzeuge von 5 % an,
Ramm- u. Sandschuhkasten v. 5 % an,
Feuerzeuge und
Goldfischstellagen,
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Feine Lederwaren,
als:
Cigarren-Etui von 10 % an,
Brieftaschen von 12 1/2 % an,
Portemonnaie von 1 1/2 % an,
Schlüsselkasten von 10 % an,
Photographie-Albums von 7 1/2 % an,
Notizbücher von 1 % an,
Visitenkartentäschchen mit und ohne Stickerei.

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Billige 14kar. Goldwaren,

als:
Armbänder,
Ohrringe,
Brochen,
Ringe,
Medaillons,
Ohrlippen-Nadeln
u. dgl. m.

Talmi-Goldwaren,

als:
Uhrketten,
Brochen,
Ringe,
Ohrringe
und dgl. mehr,
im Tragen wie echt.

Feine Glacehandschuhe,
Buckstehhandschuhe,
Beste Luchshuhe,
Echt französ. Gummishuhe, be-
sonnentlich die besten,
für Herren, f. Damen, f. Kinder,
25 % 18 % 12 1/2 %
Gummihosenträger f. Herren u. Kinder,
Gummistruempfbänder von 1 % an bis
20 %.

1a. Stearin- und Paraffin-Kerzen,
1a. Stearin-Christbaum-Kerzen
in Packeten zu 10, 15, 20 und 25 Lichter à 6 1/2 %,
Christbaum-Fillen,
so wie eine Partie quadratirter Tuch-Schuhe von 12 1/2 % an, Federkasten von 2 1/2 % an empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehlen ihre Fabrikate in feinen

Holz- u. Elfenbein-Schnitzwaren

Gebrüder Blasisker & Frank,
Stieglitzens Hof No. 17.

Das Neueste und Eleganteste von Post-Papieren

mit farbig geprägten Anfangsbuchstaben,
so wie auch dergl. Couverts hält stets auf Lager und empfiehlt solche als

!! passendes Weihnachtsgeschenk !!

so wie ferner:
f. farbige und echt englische Papiere nebst Couverts,
auf Wunsch mit Prägungen nach neuester Manier:

verschlungene Buchstaben in einfachem oder farbigem Hochdruck;

Visitenkarten, elegant lithographirt, in bekannter bester Ausführung,

Schreibmaterialien für Comptoir, Haus- und Schulbedarf,

**Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Feder- und Farber-
kästen, Zeichen-Etui zc. zc.**

Carl Schröter, Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaitraße 53.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 fl 20 % an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen, von 3 fl 15 % an,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Fuchsen (wasserdicht), Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz mit Rindslederbeflag, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Led., verjert,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Gummischuhe, beste französische,
empfehle

Wiener Schuhlager,

Grinma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Confection pour Dames.

Hermann Frank & Comp.
aus Berlin

empfehlen zu besonders vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

zu unvergleichlich billigen Preisen

Wollene Mäntel, Paletots, Jaquettes, Baschliks,
Beduinen, Blousen, seidene und wollene Jacken,
Schürzen &c.

Hermann Frank & Comp.
aus Berlin,

Markt 2, im bisherigen Locale des Herrn John B. Oppenheimer.

Herren-Garderobe-Confection

von

Julius Jacoby sen.,

Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Alle Artikel sind vom einfachsten bis zum elegantesten Genre vorräthig und empfehle ich dieselben dem geehrten Publicum.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, Sellier's Hof I. Etage.

Reichhaltige Auswahl

in Damen-Mänteln, Paletots, Jaquets &c.; Jacken in Belours, Plüsch,
Astrachan, Krimmer, Moskowa, Eskimo, Double, Tricot u. a. m., in schwarz, braun, blau &c. in
neuesten eleganten Pariser Originalfaçons, wie in einfachen, couranten Formen, in feinen und ele-
gantem Genres, in Mittelpreisen, wie in den wohlfeilsten Sorten

zu den billigsten Preisen.

Frühjahrs-, Herbst- und Sommer-Jaquets,
um mit einem nur kleinen Vorrath zu räumen, herabgesetzt, ganz billig.

Frei
Led
Brieft
Förbe
im
als

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 339.]

4. December 1868.

Weihnachts-Ausstellung

von
Lederwaaren, Galanterieartikel, Schreib- und
Zeichenmaterialien.

Wilhelm Kirschbaum,

Petersstraße Nr. 1, $\frac{1}{2}$ Treppe,

Eingang Hausflur im Hause des Herrn Steckner.

In größter Auswahl zu billigsten Engrospreisen.

Stationers' Hall

Reichstraße 55,

Reichstraße 55,

empfehlen als passende nützliche Weihnachtsgeschenke die reichhaltigste Auswahl von
Brieftaschen, Papeterien, Schreibzeuge, Federkasten, Bilderbücher, Spiele, Reisezeuge, Notizbücher,
Korbenkasten, Patentstifte, Tintenfasschen, Albums, Lampenschirme, Modellircartons etc. etc.
Die beispiellos billigen Preise unterzeichneter Handlung sind im großen Publicum hinreichend bekannt.

„Stationers' Hall“ Reichstraße 55.



Doppelsteppstich.

Fabrik patentirter Nähmaschinen

von

C. Hoffmann,

Leipzig, Mühlgasse No. 2.



Ueberleiter Berlinisch.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf von Kurz-Waaren.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um unser Lager bis Weihnachten gänzlich zu räumen, verkaufen wir sämtliche Artikel auch
im Einzelnen bedeutend unter den Kostenpreisen.

Max Lobe & C.,

Petersstraße Nr. 34.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Capotten, Fanchons, Fichus, Seelenwärmer, Tücher, Collers etc. empfiehlt unter dem Kostenpreis

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

A.R. Günthers Benzoë-Seife.
 Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel
 empfehlen à St. 5^{kr} die Hofapotheke zum weißen Adler,
 die Albert-Apotheke und die Apotheke in Mendig.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners Deutscher



Porter

Malzextract-Gesundheitsbier
 in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2^{kr}, 17 Flaschen 1^{fl} excl. Flaschen
 oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

Berbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste der Gesundheit
 zuträglichste Saubier.

Preis: à Flasche 2^{1/2} ^{kr}, 13 ganze und 20 halbe Flaschen
 1^{fl} excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.
C. E. Werner,
 Hauptniederlage des echten Deutschen Porters
 und Berbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Neujahr-Pfeifen

en gros,
 Commissions-Lager
 Carl Grünwald aus Muhlau,
 zu Fabrikpreisen
 empfiehlt

Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

Petroleumlampen unter Garantie für Jedermann,
Tischlampen von 17^{1/2} Ngr. an,
Hängelampen von 12^{1/2} Ngr. an,
Hand-, Wand-, Küchen- etc. **Lampen** billigst.

Carl Schmidt, Lampen-Fabrikant,
 20 Grimma'sche Strasse,
 dem Café français gegenüber.

Mein grosses Lager echter
Meerschaumspitzen u. Pfeifen,
 so wie von **Spazierstöcken,** aus den renommirtesten
Pariser, Wiener und inländischen Fabriken
 empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste geneigter Beachtung.

Arthur Schnelder,
 Petersstraße, Hôtel de Bavière.
 Reparaturen und Schnitzereien in Meerschaum und
 Elfenbein werden gefertigt.

Louis Lips

8 Salzgäpchen 8

empfehle mit und zu **Stickeri Kopfs-, Kleider-,
 Sammet- und Tischbürsten,** so wie auch **Handseger
 und Staubschläppchen** in Auswahl zu soliden Preisen.

Netze

seidene Phoner invisibles à 2^{1/2}
 u. 5^{kr}, seid. Filet- u. Zwirn-
 netze von 1^{fl} an empfehlen

Netze

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Zu Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

**Albums, Schreibmappen, Noten-
 mappen, Documentenmappen,
 Brieftaschen, Portemonnaies,
 Cigarren-Etuis, Journalhalter,
 Visitenkartentäschchen etc. etc.**
 ferner von Galanteriegegenständen, als:
**Uhrhalter, Feuerzeuge,
 Schlüsselhalter, Cigarrenkasten,
 Handschuhkasten etc. etc.**

in reichster Auswahl zu den billigsten aber festen **Engros-Preisen.**

Wilhelm Kirschbaum,
 Nr. 1 Petersstraße Nr. 1, 1^{1/2} Treppe,
 im Hause des Herrn Gustav Stockner.

Wollene und baumw. Strickgarne

aus den renommirtesten Fabriken halte ich zu sehr
 billigen Preisen in großer Auswahl angelegentlich
 empfohlen.

Robert Härtling,
 Ransstädter Steinweg 8/9.

Castor- und Zephyrwolle, Canevas

äußerst billig, empfiehlt

Robert Härtling,
 Ransstädter Steinweg 8/9.

Billig! Billig!

Restor-Verkauf, schwere Doppel-Lüster-Rester zu Kleidern und
 Jacken, Camlot-Rester Elle 3^{1/2} ^{kr}, sowie ein Posten Kleiderstoffe,
 schön, Elle 3-4 ^{kr}, rein wollene Doppel-Schawls, fein, 2^{1/2} bis
 4 ^{fl}, Wattröcke, Jaquets und Jacken billig, Castimirtischdecken
 1^{1/2} ^{fl}.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
 brennend, für den Originalpreis von 50 Cent,
 oder 4 Ngr.

H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Streichriemen

eigener Fabrik ohne Schmiere,
 welche den stumpfsten Rasirmessern auf lange Zeit die feinste
 Schneide geben und für Herren zum Selbstrasiren unentbehrlich
 geworden, empfiehlt von 10 Ngr. an

**Wilhelm Böttiger, Schleifermeister,
 Reichstraße 55, Selliers Hof.**

500 Dgd. Nuppenköpfe

diverse Größen (kein Ausschuss) gute Waare, um damit zu räumen,
 sind billig zu verkaufen

Nitterstraße Nr. 5, Porzellanhandlung.

Olivenharzpomade

in schwarz, braun und blond, womit man das Haar schön glatt
 und glänzend machen kann, empfiehlt in Stangen à 1^{1/2}, 2^{1/2} und
 5 ^{kr} die Parfümeriefabrik von

Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg 51.

empfehle ein
 Paletots,
 und Blüsch
 NB. Eine
 Abgabe U
Fabr
der
 empfehle
 Berdichtu
 W
 Klappen
 Walzen f
 Billardba
 Deckelrie
 Schläuch
 do.
 Spiralsch
 Treibriem
 el
 Gansschl
 Nicht
 Zeit geliefe
Grimm
 angefang
 über W
 Sala
 Str
 ist eing
 aufer
 billig

Das Mode-Magazin von Henriette Goldschmidt,

10 Grimma'sche Straße 10,

empfehle ein sehr reichhaltiges Lager der neuesten, geschmackvollsten Mode-Artikel, als: Winter-Mäntel, Paletots, Jaquets von den einfachsten bis zu den feinsten, sehr elegante Blousen, Schürzen, Baschli's, Ball- und Plüschtragen, ferner Mädchen- und Knaben-Anzüge, Fahr- und Trage-Kleidchen und Mäntel u. u.

zu den allerbilligsten Fabrikpreisen.

NB. Eine große Partie Frühjahrs-Jaquets in verschiedenen Stoffen verkaufe ich, um damit zu räumen, von 2 ^{ap} an. Abgepaßte Unterröcke schon von 1 ^{ap} an.

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße Nr. 18,

**Fabrik-Niederlage in Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,
Agentur**

**der Paris und Sarburger Gummi-Waaren-Fabriken
von Aubert, Gérard & Co.**

empfehlen den Herren Fabrikbesitzern und sonstigen Industriellen ihre **Verdichtungs-Materialien**, als: Platten, Schnüre und Ringe für Dampf-, Gas- und Wasser-Rohrleitungen, sowie für Wasserstandsgläser, Stopfbüchsen, Luken, Dome, Schiebetassen, Mannloch, Filter u. u., Klappen für Pumpen und Ventile, Walzen für Bringmaschinen mit und ohne Eisenthelle, Billardbänden, Deckelriemen und Siebplatten für Papierfabriken, Schläuche ohne Einlagen für Gas-, Säure- u. Leitungen ohne Druck, do. mit Einlagen für Wasser-, Dampf-, Bier- u. Leitungen unter Druck, Spiralschläuche als Saugschläuche bei Spritzen, Pumpwerken u. u., sowie als Leitungsschläuche in Brauereien, Treibriemen, auf welche weder Wärme, Kälte noch sonstige Temperatur- oder Witterungs-Veränderungen Einfluß haben und die eben so gut unter Wasser und in Dampfzimmern als in trockener Luft arbeiten.

Sanfeschläuche, Feuerzeimer u. u. u.

Nicht vorrätige Artikel, sowie sämtliche Gutta-Percha-Fabrikate werden nach Zeichnung oder Maßangabe in kürzester Zeit geliefert.

Philipp Batz,

Markt, Rathhaus, Bühnen No. 15.

**Teppiche und Teppich-Stoffe,
Tischdecken und Schlafdecken,
Reisedecken und Pferddecken,
Cocos- und Manilla-Fabrikate.**

Grimma'sche Straße 23, **Ausverkauf** Grimma'sche Straße 23,
1. Etage.

angefangener und fertiger Schlummerkissen, Schuhe, Lambrequins, Teppiche, Lampenteller, Fußbänke u. u. vorzüglicher Muster.

Salanteriewaaren, Cigarren- und Theelasten, Mappen aller Art, Bürsten, Nähtissen und Anderes mehr.

Grimma'sche Straße 23, **A. Th. Lisch**, Grimma'sche Straße 23.

Eine neue Sendung

Kleiderstoffe

ist eingetroffen und empfehle als besonders preiswerth zu Weihnachtsgeschenken passend:

Poll de chévre	von 1 1/2 ^{ap} an die Elle
Gestreifte Kleiderstoffe	= 2 1/2 " " " "
Lustres	= 3 1/2 " " " "
Blaudruck (1 1/8 breit)	= 4 " " " "
Orleans	= 4 " " " "
Moiré in allen Farben	= 9 " " " "
Sammet	= 10 " " " "
Hemdenflanell (1 1/4 breit)	= 12 " " " "
Damenschleichen Stild	= 2 1/2 " " " "
Wollne Tischdecken	= 17 1/2 " " " "
Damenjaeken	= 1 ^{ap} " " " "
Kantentröcke	= 1 " " " "

außerdem eine schöne Auswahl Schotten, Ripse, Glacés, Cretonnes, Mouslin (für Puppenanzüge) u. u. in den neuesten Dessins für Herren- und Knabenanzüge passend, so wie

Tuche und Buckskins,

Doubles, Velours, Ratins, Melten, Ripswesten, Herrentücher etc. etc. verkaufe zu enorm billigen Preisen

F. W. Rumpf, Reichsstrasse No. 6/7.

Weihnachts-Ausstellung. Zinn- und Blech-Spielwaaren:

fein lackirte Puppenmeubel, Speise- und Küchengeräth, Soldaten, Zinnfiguren, sowie alle Arten Ausschmückungs-Gegenstände.
M. Krause, Zinngießmeister, Neumarkt Nr. 8.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichsortirtes Lager

Feine Wiener Holzwaaren, als:	Feine Lederwaaren, als:	Feine lackirte und Broncewaaren als:
Garderobehalter von 15 % an, Uhrhalter = 5 = = Handtuchhalter = 10 = = Knaufförbchen = 6 = = Feuerzeuge = 3 1/2 = = Aschenbecher = 5 = = Toiletten- und Cigarrenkasten u. Glacé-Sandstühle, in solider Waare zu bekannt billigen Preisen bei	Portemonnaies von 1 1/2 % an, Cigarrenetuis = 5 = = Photographie-Albums v. 7 1/2 = = Brieftaschen = 12 1/2 = = Notizbücher = 1 = = Schlüsselstaschen = 10 = = Visitenkartentaschen u. Luch- und Gummischuhe	Feuerzeuge von 5 % an, Handtuchhalter von 10 % an, Flaschenunterseger zu 1 bis 3 Gläsern Wachstockbüchsen von 5 % an, Zahnbürstenhalter = 6 = = Schreibzeuge = 5 = = Goldfisch- und Blumenstellagen, Luch- und Gummischuhe

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Gustav Köhler

Thomasgäßchen Nr. 6

empfehle mein reich assortirtes Lager

**fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros und en détail.**

Senden nach Maß werden schnell und gut geliefert.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halb-
wollener und halbseidener Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in
einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

J. Valentin,

Leipzig, Reichstraße Nr. 24, 1. Etage. Leipzig.

Neubles-Galle,

Schillerstraße Nr. 5, Herrn Carl Forbrich's Haus.

Größte Auswahl, — billige Preise, — solide Bedienung.

Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle ich mein eigenes Fabrikat von Herren-Oberhemden von 1 % an, Flanell-Senden von 1 1/3 % an nach Maß,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich gute Arbeit. Ferner sehr schön
gestickte Caschirtücher, gestickte Tischdecken u. s. w., zu äußerst billigen Preisen.

Ferdinand Krause, Reichstraße Nr. 48 und Kirchstraße Nr. 1.

Der neue Wollwaaren-Laden Bosenstraße 130

offerirt das Neueste in Seelenwärmern, Fanchons, Shawls u.

Nicht wegen sogenannter Aufgabe des Geschäfts — eine abgenutzte, für unser solides Leipzig nicht passende Marktschreierei —
sondern einzig und allein, um in meinem neuen Laden mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben — verkaufe ich von heute ab obige
wirklich neue Gegenstände zu solch billigen Preisen, daß Keiner deren Kauf bereuen wird.

K. W. Möseke, Bosenstraße Nr. 130.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaaren-Lager in allen Qualitäten von den feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen
an, Ganzwoll, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne, Shawls, Fanchons und Kragen empfehle zu sehr billigen
Preisen

Joh. Gottl. Mancke, Hainstraße Nr. 3, Gewölbe.

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an,
elegant garnirt, für Herren und Damen.
C. Schumann,
Verkaufshallen an der Schillerstraße

empfehle
fasten

Sand
wahl
befind

Dame

empfe
bei

empfe

so w
an

Est

zum
Dr

(

zu

h
zu
u
3

f

Verkaufshallen an der Schillerstraße

Das Commissions-Lager der Offenbacher Portefeuilles-Waaren-Fabrik

empfehlen Albums, Brieftaschen, Etuis aller Arten, Portemonnaies, Necessaires, Damenkörbchen, Papeterie, Fasten 2c. 2c. en détail zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung
Ernst Grabert, Petersstraße Nr. 17.

Berliner Meubles-Magazin.

Bei meiner jetzigen Anwesenheit in Berlin hatte ich wieder Gelegenheit viele Neuheiten aus erster Hand billig einzukaufen, namentlich vieles was sich zu Weihnachtsgeschenken eignet; bei gleicher Auswahl wie Berliner Magazine liefere ich bei gleicher Solidität dieselben Preise wie dort, darunter befindet sich eine große Auswahl Nähtische, Nähstöße, Blumentische, Nachtspiegel, Schaukelstühle 2c.
J. D. Engelmann.

Schnurenröcke mit Ranten à 1 sp ,
tambourirte Röcke mit Ranten à 1 sp ,
gestickte Röcke à 2 sp 10 sp ,
Röcke mit gepressten und gelegten Bolants,
feine confectionirte Röcke, das Neueste zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Keine Erfurter, keine Weissenfelder, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt neben meinem gewöhnlichen Fabrikate noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen aber festen Preisen zu empfehlen.
J. A. Friedrich, Grimm. Str. 31.

Das Meubles-Magazin

von Hornhelm & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude, neben der Stadt Wien,
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein vollständig assortirtes Lager, Meubles in Mahagoni und Nußbaum und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

Feine Schlaf Röcke für Herren und Knaben

empfehlen

Wollene Teppichfransen,

weißbaumwollene Deckenfransen,
so wie farbige wollene Garnirbänder, Schnuren und Quasten
an Ruhetischen und Stickerien empfiehlt
B. Bohnert, Neumarkt 31, beim Gewandhaus.

Boht Hauschild. Strickgarn,

Estremadura und Supra, verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.

Feine Puppen

zum Aus- und Ankleiden, so wie Strümpfe, Schuhe, Hüthen,
Muffe, Ranzgen und Margarethenäschchen empfiehlt billigt

Michael Weger,
Kochs Hof.

Corsetten

empfehlen nur beste Façons
in weiß und bunt in größter
Auswahl, auch en détail
zu den billigsten Fabrikpreisen
Rudolph Taenzer, Peters- und Schillerstraßen-Ecke.

Jeden Tag

Höre ich über das billigere Fabrikat in Gummischuhen, das Paar
zu 15 sp , klagen, im Interesse eines Jeden mache ich auf meine
unübertrefflich haltbare echt französische Waare das Paar
zu 18 sp aufmerksam.

Robert Härtling,

Kranstädter Steinweg 8/9.

Feine Binnspielsachen,

fein lackirte Blechmeubles, sowie sonstige neue Gegenstände zum
Aus schmücken der Puppenstuben und Puppenküchen, Services und
Binnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
billigt
F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Fabrikrester zu Damen- und Kinderkleidern, Reste zu
Puppen u. dgl. sind zu verkaufen
Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Boht englische Gichtwatte,

sicherstes Mittel gegen Gicht- und Rheumatismus, à $\frac{1}{2}$ Paket 5 sp ,
 $\frac{1}{4}$ Paket 8 sp bei
Eduard Fahlberg, Brühl 50,
Kräutergewölbe.

Filz-Hüte

für Damen, Mädchen und Kinder, grau und braun 15 sp , sehr
schön, wieder vorrätig. Garnirt mit Federn oder Sammet-
band 1 sp . — Sammethüte für Damen, nach neuester
Façon, 3 sp 5 sp , auch werden alle Sorten getragene Hüte
modernisirt und gefärbt.

J. C. Kirehner, großer Blumenberg.

Neueste Corsets

empfohlen vom Hrn. Prof. Bod,
von haltbarem gestepptem Stoff
ohne Naht u. Fischbein in Grau u. Weiß zum Vornschneiden für
Damen u. Kinder sind allein zu haben b. Aug. Grosse, Petersstr. 40, II.

Die Weihnachts-Ausstellung in Waldsachen

von Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33,
bietet in reichster Auswahl Cigarrenspitzen in allen Originalgenres,
Tabakstaschen und Schatullen in Form eines Kasten-Feuerzeugs,
Aschenbecher, Türken-Cigarrenständer und Büchsen-Schreibzeuge 2c.

Ofenregulatoren,

Patent Bender & Teller.

Dieselben bewirken: Ausgezeichnete Ventilation, Brennmaterial-
ersparnis von 30 - 50 $\%$, gleichmäßige Temperatur. Von dem
Baugamt in Frankfurt a. M. bei Ofenubmissionen vorgeschrieben.
Preis sp 2. 8.
Wirth & Co., Frankfurt a. M.

Hannoversche

Geschäftsbücher

empfehlen zu Fabrikpreisen

Robert Schäfer, Brühl 67.

Ball-Kränze

in Auswahl billigt empfiehlt

Agnes Thiemig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine Partie Meublesstoff- Reste sind zu verkaufen
Klostergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Briefpapier,

octav, superfein, weiß und bunt, mit Namen geprägt, 25 Bogen 5 $\frac{1}{2}$, 100 Bogen 15 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Fr. Kühn, Kaufhalle.



Lehnstühle, Nachtstühle,
Kopfpolster in Betten zum Stellen, sowie Dreh-Claviere und Kinderstühle, Kinderlophas, Fußbänke mit und ohne Wärmlasche, Ruhestissen u. s. w., vieles zu Stickerien sich eignend, empfiehlt billigt

C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

Billig!

Herren- und Damen-Uhren (goldne) von 11 $\frac{1}{2}$ an unter Garantie zu verkaufen beim
Juwelier u. Goldarbeiter Haubold, Gainsstraße Nr. 26.

Brücken- und Tafelwaagen

empfehlen in allen Größen als Weihnachtsgeschenk passend
S. A. Jörß, Promenadenstraße Nr. 6 B.

Lampendochte,

hellbrennend, empfiehlt billigt
C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Engl. Strickwolle

à Rollpfund 25 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Petroleum, beste Waare, à Pfd. 28 Pf.,

Stearin- und Paraffinkerzen, à Pfd. 5—8 $\frac{1}{2}$,
empfehlen
Eduard Fahlberg,
Droguenhandlung, Brühl Nr. 50.

Hausverkauf in Gotha.

Ein großes Wohnhaus mit Nebengebäuden an guter Lage in Gotha, 14 Stuben, 15 Kammern, 1 Verkauflocal etc. enthaltend, ist für 3000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen.

Näheres durch die J. G. Müller'sche Buchhandlung daselbst.

Ein Haus- und Gartengrundstück

in gutem baulichem Zustande, an der Josephstraße zu Lindenau, welches jährlich ca. 290 $\frac{1}{2}$ Mietvertrag gewährt, ist unter günstigen Bedingungen mit 1500 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

Grundstück-Verkauf.

Ein in der Nähe des Rosenthal's gelegenes, empfehlenswertes Hausgrundstück mit Garten, Stallung, Wagenremise, Gas- und Wasserleitung und gutem Mietvertrage ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adressen unter J. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein kleines am Ransstädter Steinweg gelegenes Haus.

Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 27.

Ein gut angebrachtes Victualien-Geschäft mit Inventar, in einer sehr frequenten Straße Leipzigs, kann von jetzt ab oder Neujahr 1869 übernommen werden. Zur Uebernahme sind 300 $\frac{1}{2}$ erforderlich; so wie ein größeres dergleichen bei Leipzig, in guter Lage, kann mit 1500 $\frac{1}{2}$ übergeben werden, wozu sämtliches Inventar und Waarenvorräte gehören.

Näheres durch August Moritz in Leipzig, Thomashäuschen Nr. 5, III.

Ein kleines Victualien-Geschäft in lebhafter Lage ist mit Raum eines Holz- und Kohlenhandels zu verkaufen.

Adressen unter A. 1. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein sehr gutes, noch ganz neues Pianino ist zu billigem Preis zu verkaufen Körnerstraße 17, I Tr. rechts.

Ein prachtvoller englischer Patent-Flügel ist unter Garantie zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein durchaus in gutem Stande befindliches Pianoforte ist für 34 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Für 28 $\frac{1}{2}$ ist ein tafelförmiges Pianoforte zu verkaufen
Turnerstraße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Eine gute alte Violine ist billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 18, im Hofe 2. Haustür, 3 Treppen rechts.

Sehr schöne gold. u. silb. Herren- und Damenuhren sind unter Garantie billigt zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, III.

Zwei Mahag. Kinder-Divans und eine Kinder-Ditomane, pass. zu Weihnachtsgeschenken, sind billig zu verkaufen Dorotheenstr. 6, 2 Tr. links.

Meubles-Verkauf!

Nr. 39. 39. Reichstraße 39. Nr. 39.

1 Doppelpult, 2 einzelne Pulte, 8 Ladentische, 1 K. Cassa-schrank, 1 Geldcasse. Berl. Reichstr. 36.

Passend zum Weihnachtsgeschenk.

7 Stück polirte, gut und dauerhaft gearbeitete Nähtischen sind billig zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 3, 1. Etage links.

Sophas

sind wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen, wie neu, auch ein Ledersopha dabei, Brüderstraßen- u. Turnhallenstr.-Ecke, d. K. Haus Nr. 11, I Tr.

Kinder-Sophas,

Tische, Stühle und Commoden. Verkauf
Brühl Nr. 23, neben der Guten Quelle.

4 Bücherschränke hell und dunkel polirt, 1 Mahagoni desgl. — 4 große Garderobeschränke, 3 Wäscheschränke, 1 gr. Geschirrschrank, 1 Silberschrank, 1 Glaservante, div. Küchenschränke, — 1 und 2thürige Mah. u. Birken Wäsch- u. Kleider-schiffonieren, sowie andere „gebrauchte und neue“ Möbel, Spiegel, Sophas u. dergl. Verkauf Reichstr. 36.

Nr. 36 das 4. Haus vom Brühl her Nr. 36.

1 Kleidersecretär, 1 Divan gut gehalten, Federbetten 3 Gebett zu verkaufen Kupfergäßchen 9, II. links.

3 gr. Bücher- u. Waaren-Regale, verschiedene Größe, sind billig zu verkaufen Dörrienstr. 5. Näh. beim Hausmann.

Ein sehr großer Schrank (4 E. breit), Eichenholz, zu Wäsche, Kleider oder Geschirr etc., zu verl. Bahnhofstr. 19, Hof, Wollboden.

Ein Waarenregal, 11 Ellen lang, 6' hoch, 1' tief, fast neu, für halben Werth verkauft Dörrienstraße 5 parterre.

Zu verkaufen ist eine gut erhaltene, dauerhafte Commode. Näheres beim Tischlermeister Schoder, Flogplatz Nr. 5.

Zu verkaufen 1 Causeuse, 6 Polsterstühle (von Mahagoni) ein Sopha Peterssteinweg Nr. 51, 2 Treppen bei Thomas.

Federbetten, neue und gebrauchte, dgl. neue Bettfedern, Stroh-Federbetten billigst
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten nebst Bettstelle und ein gestickter Teppich mit Belz. Zu erfragen Georgenstraße 30 part.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Feder- u. Strohmatten, Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Glas- und Küchenschränke, Sophas, Tische u. Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen 5 Pfund Daunen und ein schwarzer Ruff
Neutirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Rosa Molré-antique

30 Ellen im Preise von 80 $\frac{1}{2}$ soll für 50 $\frac{1}{2}$ verkauft werden, desgl. verschiedene andere fast neue Damengarderobe Inselstraße Nr. 15, I. links Nachmittags 2—5.

Zu verkaufen sind ein ziemlich neuer Reisepelz und ein wenig benutzter Gehpelz. Auskunft wird Herr Hausmann Hirsemann in Tscharmann's Hause geben.

Zu verkaufen ist ein getragener Herren-Belz mit grünem Tuch-Ueberzug Reudnitz, Gemeindefstraße 22, III. rechts.

Einige reinleinen Damast-Tafelgedecke à Stück mit 12 Servietten sind sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 6, 4 Tr.

Zu verkaufen sind billig zurückgesetzte Weihnachtssachen von erwachsenen Kindern, als eine Küche mit Geräthen und ein Frachtwagen, complet, etc. Canalstraße Nr. 4 parterre.

Ein Schaulpferd, naturell, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 9, II.

Eine Petroleum-Schaukasten-Aushänge-Lampe ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billig eine Strohhut-Plättmaschine in gutem Zustande Ransstädter Steinweg Nr. 27, 2 Treppen.

Vier Stück Doppelfenster sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Eine große Partie Gosenflaschen sind billig zu verkaufen bei
W. Wittig, Nicolaisstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kessel mit Thür und Rost, ein großes Wiegemesser, passend für Fleischer, Brühl Nr. 83.

Zum Verkauf steht ein Kochofen, fast noch ganz neu
Gemeindefstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts, Borderhaus.

Ein schöner eiserner Ofen mit 3 Röhren ist billig zu verkaufen
Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei G. Eismann.

Zu
1 Küch
Wa
bedter.
Wen
und sch
Ein
Ein
laufen
hier ein
Fran
Wo
Und
Zebra
empfehl
Mo
à Me
Verkau
Mo
Thür
in fa
preife
A
das
für
wen
sch
à
in
Be
in
em
gr
in
B

Zu verkaufen ist ein schöner thönerer Ofen mit Kochröhre, 1 Küchenschrank mit Regal, 2 Tische Schrötergäßchen 1, 1 Tr.

Wagenverkauf: ein Landauer, 2 viersitzige und 1 halboberster, Lauchaer Straße 8.

Pferdeverkauf: 2 gut eingefahrene Arbeitspferde zum leichten und schweren Gebrauch Lauchaer Straße 8.

Ein Droschkenpferd, flotter Gänger, ist zu verkaufen Emilienstraße Nr. 13, Dampfmühle, F. L. Leichsenring.

Ein Pferd, 8 Jahre alt, groß und stark gebaut, ist zu verkaufen im Gute Nr. 14, Böhlitz-Ehrenberg.

Freitag den 4. December trifft wieder ein Transport der schönsten und schwersten **Deffauer Kühe mit Kälbern** hier ein Gasthaus zur Goldenen Laute. **A. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.

Ein Transport Deffauer neumilchender Kühe stehen von heute Freitag an zum Verkauf **Franok.** Frankfurter Straße 36.

Ueberseeische Vögel.

Undulatus oder Wellenpapageis, Gordonbleu, Reiskögel, Astrill, Zebrafinke u., Goldfische, Ragout in Schalen, Muscheln u. empfiehlt **Moritz Richters Wwe.**

Kartoffeln. Morgen Sonnabend kommen die ersten Rothlerchen-Kartoffeln à Metze 2 1/2 & Katharinenstraße vor dem Joachimsthal zum Verkauf.

Kartoffeln. Morgen Sonnabend kommen die so beliebten großen weißen Thüringer Speisekartoffeln wieder zum Verkauf. Stand Katharinenstraße Nr. 17.

Äpfel in fast allen Sorten, Birnen u. s. w. zu den billigsten Marktpreisen, Sainstraße Nr. 3, im Hofe. Fruchthandlung **Ernst Klüssig.**

Havanna-Ausschuss-Cigarren das Tausend 15 1/2, 25 Stück 12 1/2 1/2 empfiehlt **Anton Fischer Jun.,** Sainstraße Nr. 7.

25 Stück Havanna-Ausschuss-Cigarren für 12 1/2 1/2 empfiehlt **C. F. Zelig,** Sainstr. 19.

Neue Dampf-Kaffee-Brennerel von **A. Ehrich,**

Thomasgäßchen Nr. 9. Nur sorgfältig gelesene Kaffeesorten werden zum Rösten verwendet und vermittelt neuer Einrichtung kräftiger und rein-schmeckender als bisher erzielt. Den so beliebt gewordenen Kaffee à Pfd. 10 1/2 offerire ich von heute ab à Pfd. 9 1/2. Außerdem empfehle ich alle anderen Sorten von 10—16 1/2 in vorzüglichen Qualitäten. Kaffeezucker, weiß, fest und süß, à Pfd. 5 1/2, das Beste, was bisher geboten wurde.

Kaffee in wirklich kräftig und feinschmeckenden Sorten à 7 1/2, 8, 9, 10—12 1/2, gebrannt à 10, 12, 13—15 1/2 empfiehlt **Rich. Trentzsch,** Gerberstraße (der goldenen Sonne gegenüber).

Kaffee grün 1 1/2, 7, 7 1/2—12 1/2, gebrannt 1 1/2, 10—16 1/2 empfiehlt in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten zur gefälligen Beachtung. **Nicolaistraße 48. Friedrich Lindner.**

Extrafinenen Perl-Kaffee

à 11 1/2 1/2, täglich frisch gebrannt à 15 1/2 1/2 empfiehlt **Friedr. Bernick, Lauchaer Str. 9.**

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager

Echt chinesischer Thee's, Extrafinenen Arac in Flaschen und Gebinden, **Eau de Cologne** von Joh. Mar. Farina, Cöln, gegenüber dem Jülichplatz, sowie alle Colonialwaaren in bester Qualität.

Riquet & Co., Klostergasse Nr. 15.

Nürnbergger Lebkuchen ff.,

weiß und braun, ff. Macaronenplätzchen, ff. Gewürzplätzchen und ff. Pfeffer-nüsschen empfiehlt

Michael Weger, Koch's Hof.

Gebrannte Gerste

Scheffel 3 3/4 1/2, Metze 7 1/2 1/2, feinste Soda Extr. 2 1/2 bis 27 1/2 1/2, 10 1/2, 9 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2

gesottene Hafergrübe, Haide-mehl u. s. w. fein und billig bei **Katharinenstr. 24 J. G. Giltzner,** Weststraße 49.

In Folge der hohen Butterpreise ist gegenwärtig vortheilhaft

Pflaumenmus Extr. 5 1/2 — 5 2/3 1/2, 10 1/2, 19 1/2, 5 1/2, 10 1/2, 1 1/2, 22 1/2

feinster weißer Honig Extr. 13 1/2 1/2, 10 1/2, 15 1/2 1/2, 5 1/2, 22 1/2 1/2, 1 1/2, 5 1/2

Zucker-Syrup Extr. 7 2/3 1/2, 10 1/2, 26 1/2, 5 1/2, 14 1/2, 1 1/2, 32 1/2

Katharinenstr. 24, J. G. Giltzner, Weststr. 49.

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er unverfälschte **Bordeaux-Weine** von vortrefflicher Qualität in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft. **August Lohse, Kleine Fleischergasse 12.**

Punsch-Essensen

von Arac, Rum oder Rothwein in belanter hochfeiner Qualität,

ff. alten Arac und Rum in 1/2 Flaschen à 1 1/2, 1/2 Fl. 17 1/2 1/2 empfiehlt

Hofapotheke zum weißen Adler.

Guten westind. Rum à Fl. 10 Mgr., ff. Arac empfiehlt **J. Zbielemann, Petersstr. 40.**

weissen Nordhäuser,

10jährig, empfiehlt à Kanne 6 1/2 **Centralhalle.** **Otto Wagenknecht.**

Schinken roh und gelocht, Rauchfleisch, alle Sorten Wurst, Pötelfleisch und Schweinstkochen, Magdeb. Sauertraut, Gänse-, Schmeer- und Wurstfett, Pflaumenmus, Preiselbeeren, einmarinirte und andere Feringe, Sardellen, Citronen und ausgezeichnet feine weiße Bäderwaaren, sowie gutes Brod und Butter Reichstraße 35 im Durchgang, Peter Richters Hof.

Kaffee!

Auf meinen berühmten extrafeinen englischen

Java-Kaffee

mache ich ganz besonders die geehrten Hausfrauen aufmerksam, mit der Bitte, denselben nicht zu unterlassen zu probiren, er ist vorzüglich fein, rein und kräftig von Geschmack.

Roh à Pfund nur 7 1/2 %, gebrannt à Pfd. 10 %.

Steine Sudeckbüte
n. ca. 6 1/2 Pf., postend
als Mehlsack gleichent.

Ferner:			
ff. Java-Kaffee	roh à Pfd.	8 %	
ff. Sellscher	"	9 %	
ff. Neilscher	"	10 %	
ff. Perl-Mocca, blaß	"	11 %	
ff. Neilscher I.	"	11 %	
ff. gelber Java	"	11 %	
ff. Perl-Mocca	"	12 %	
ff. brauner Menado	"	12 %	
Kaffeezucker, fest à Pfd.	50, 52, 55 bis 60 %		

Neue Sultan-Rosinen,
= Clemé-Rosinen,
Cismé-Rosinen à Pfd. 3 1/2—4 %,
Corinthen à Pfd. 30 bis 36 %,
Beste frische Schmelzbutter (reine Waare),
Feinstes Dampfmehl,
Meße gew. 13 u. 15 %, gemessen 14 u. 16 %,
Frische Presshefen,
Neuen Genueser Citronat,
Gewürzöl und Gewürz, stets rein und frisch.

Besten klaren Zucker à Pfd. 42, 44, 48 bis 50 %

sowie den beliebten billigen feinschmeckenden Kaffee, roh à Pfund nur 7 %, gebrannt à Pfund 9 1/2 %.

Ernst Werner,
Grimma'sche Straße 22.



Extrafeinon Carlshamms Punsch

nach einem Originalrecept

empfehl in Originalflaschen von 1 Dresdner Kanne Inhalt à 20 %

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg 47.



Heute Freitag schlachte ich

und verkaufe früh bis 10 Uhr Wellfleisch, von 11 1/2 Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel- und Sülzenwurst, sowie rohe Bratwurst, Pökelrippchen und Schweinsknochen, Wurst- und Schmeerfett

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Italienische Maronen,

Lambertsnüsse, Knackmandeln, Traubenrosinen, Sultanrosinen, Marocc. Datteln, Kranz- und Tafelfelgen, rhein. Birnen, rhein. grüne Kerne, Morcheln, russische Zuckerkirschen, Apfelsinen und Citronen bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Rheinische Wallnüsse

in 1 Str. Ballen und im Einzelnen billig bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Schweizer Macaroni-Nudeln,

vorzüglich in Qualität und ganz billig bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Neue Türk. Pflaumen,

in vorzüglicher schöner Frucht empfiehlt billigt

Hermann Schirmer im Mauricianum.

Morgen halten große böhmische Pflaumen à Pfd 15 %, auch ausgezeichnete Sprislinge à Pfd. 2 %, sehr schöne, große rheinische Weinnüsse à Schock 2 %, die Meße 12 %.

Pflaumen,

sehr schöne Frucht, süß und fleischig, empfiehlt à Pfd. 15 %, im Ganzen billiger

H. Erich, Thomasgäßchen Nr. 9.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute eine frische Sendung im Productengeschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Dresdner fette Gänse kommen heute Mittag hier an zum Verkauf im Tiger, Brühl Nr. 52.

Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße, eine frische Sendung Trüffel- und Leberwurst in bekannter Güte, auch Cervelatwurst zu 12 % traf soeben ein.

Eduard Stöckel aus Gotha.

Fischverkauf. Frisch angelommener Ostlachs, Dorsch, Schellfisch, Zander, Scholle, Karpfen, Hechte, Schleie, Wels von 20 Pfd. und Krebse sind fortwährend frisch zu haben bei **J. F. Dreysig, Wasserlust, Markttag auf dem Markte.**

Frischen Dorsch, Schellfisch, Cabliau, lebende Karpfen, Hechte, Aale, größere und kleinere französ. Goldfische, frische englische und holsteiner Austern, Seemuscheln, ff. Astrachaner Caviar, Pöllinge u. ger. Kal, pomm. Gänsebrüste, ital. Maronen, frische französ. Trüffeln und holländ. Blumenkohl empfiehlt

C. F. Schas.

Heute frischen Seedorf

empfehl **J. A. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.**

Frischen Rheinlachs!! Weserlachs, Zander, große Hechte und Aale, Forellen, Schleie, Karpfen, große und kleine Krebse in größter Auswahl, empfiehlt billigt

J. G. Espenhain,

Fischhändler, Ranst. Steinweg 75.

Eine Sendung frische Kieler Sprossen

in Originalkistchen à 1 1/6, 1 1/3 und 1 1/2 % empfiehlt **H. Krüger.**

Frische Kieler-Speckpöllinge in Kisten und Einzelnen billigt bei **H. Krüger.**

Die beliebte Zwiebel-Leberwurst à St. 8 % vorzüglich schön empfiehlt **H. Krüger.**

Große Ital. Maronen, Rhein. Wallnüsse, Steil. Haselnüsse, Para-Nüsse, Traubenrosinen. **H. Krüger.**

Echte Frankfurter Würstchen sind eingetroffen bei **August Simmer, Petersstraße Nr. 35.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 339.]

4. December 1868.

Für Einen Thaler

Posteingahlung versende:

15 Stück Frankfurter Bratwürste
Qualität; für 5 fl 80 Stück; für 10 fl 170 Stück.
L. W. Sauer, gr. Hirschgraben 16
in Frankfurt a. M.

Prima fetten Natur-Harzkäse

in Kisten nicht unter 6 Schod.

1. Sorte à Schod 7 fl ,
2. " " " 14 fl ,
3. " " " 21 fl ,

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von
Allrode im Harz. Carl Hahne.

Bayerische Schmelzbutter

unterhält stets Lager und verkauft billigt
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Die Theaterconditorei

empfiehlt feine Rosinen- & Mandelstollen in I. und
II. Qualität. Bestellungen für Weihnachten werden angenommen
und liegen Probestollen stets bereit. Hochachtungsvoll

Petzolt & Nelböck.

Schwedater Flaschenbier = Depot

à Flasche 3 fl bei

A. Marquart,

Thomasikirchhof Nr. 7.

Flaschenbier-Handlung

von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3,
empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten, frei ins Haus
echt Nürnberger Bier, 12 ganze oder 20 halbe fl für 1 fl 5 fl ,
echt Culmbacher Bier, 12 " " 20 " " = 1 " "
echt Böhmisches Bier, 12 " " 20 " " = 1 " "
echt Herbst Bier, 13 " " 21 " " = 1 " "
Crostiger Lagerbier, 15 " " 24 " " = 1 " "

Stollenmehl.

I. Sorte à Meße 12 Mg . gemessen.

II. " " " 10 " " "

Obgenannte Sorten kann ich nur als vorzüglich ergiebig und
zu außerordentlich billigem Preise, auch in diesem Jahre wieder
empfehlen.

W. Göhre,
Preußergäßchen Nr. 5.

Reines Roggenbrod à Pfd. 1 Mg .

sowie feine Butter, Limburger und Schweizer-Käse, feine Zungen-,
Cervelat- und andere Würst, guter Landkäse ist billig zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 23, R. Hunger.

Kräftiges Landbrod à Pfd. 9 fl und 10 fl ,
große süße Pfannkuchen à Pfd. 22 fl und
sehr gute Hülsenfrüchte

empfiehlt Reichstraße Nr. 12

J. Capretz.

Getragene Herrenkleider kauft und zahlt die höchsten Preise
Breitshädel, Burgstr. 26, 3 Treppen vornheraus.

Lugau-Niederwürschitzer

Steinkohlenbauvereinsactien

habe Auftrag 3 Stück zu kaufen und bitte um Offerte mit Preis-
angabe. Gustav Ritter, Sternwartenstraße 12b.

Für Gewerbetreibende.

Gute Wechsel, nicht aber Gefälligkeits-Accepte,
werden von einem soliden Handlungshause jeder-
zeit gekauft. Reflectanten auch für spätere Fälle
wollen ihre Adressen unter Z. O. 14. in der Expe-
dition dieses Blattes niederlegen.

Die Tektonik der Sellenen

von A. Boetticher (Text und 45 Kupfertafeln) wird zu kau-
fen gesucht. — Adressen mit Preisangaben abzugeben in der
Expedition dieses Blattes unter W. L. 36.

Gartenlaube, sämtliche Jahrgänge werden
zu kaufen gesucht in Leipzig, Ge-
wandgäßchen Nr. 4, I., und in Reudnitz, Gemeindefstraße 28, I.

Gartenlaube. Sämtliche Jahrgänge
kauft stets in gut gehaltenen
Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werth-
sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauscheine,
wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen
Bedingungen gestattet wird, bei G. Boerdel, Brühl 82 Gew.

Pianoforte = Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht neues, jedoch sich in gutem
Zustande befindendes Pianoforte durch einen Gesangsverein.
Adressen hierauf bittet man Gerberstraße, Stadt Magdeburg,
bei Herrn Fiedler baldigst abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener verschließbarer
Bücherschrank. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Sch. B. # 3.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. kauft zu höchsten
Preisen und erbittet gefällige
Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage
E. Kösser.

Ein eisernes Schwungrad 4 Ellen Durchmesser wird zu
kaufen gesucht. Adressen mit Preis unter O. S. 16. in der Expe-
dition dieses Blattes.

Eine gute Pappschere
wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter P. # 30. sind in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hasenfelle kauft C. G. Mann, Ritter-
straße Nr. 32.

Hasenfelle kauft F. Köst, Barfußmühle.

Darlehns-Gesuch.

Würde ein edel denkender Herr oder Dame geneigt sein, einer
rechtlichen bürgerlichen Familie, welche durch schwere Krankheiten
zurückgekommen ist, 50 bis 60 fl , welche in Raten nebst Zinsen
wieder zurückgezahlt würden, gegen Sicherheit zu borgen? Gute
Herzen bittet man, Adressen unter Chiffre H. R. I. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen gute Zinsen wird von einem pünktlich zahlenden
Angestellten ein Darlehn von 50 fl , rückzahlbar in monatl. Raten,
gesucht. Gefällige Offerten sind erbeten sub S. Z. # 50. durch
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird auf ein Grundstück in Neuschönefeld eine erste
Hypothek von 15—1700 fl unter H. S. # 14 Oberpostamt Leipzig.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld wird geliehen auf Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke n. s. w., auch wird einem Jedem nach Wunsch der Rücklauf gestattet, Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Für Agenten.

Ein junger Mann, 28 Jahr, Beamter mit 500 fl Gehalt, sucht eine nicht unvermögende Lebensgefährtin. Adressen M. R. fl 1000 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Antonstraße Nr. 5. im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes Mädchen mit einigen Hundert Thalern kann in ein hiesiges lucratives Geschäft als Mitinhaberin und Verkäuferin sofort eintreten. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter B. B. fl 4. angenommen.

Regelgesellschaft.

Junge anständige Leute, welche gesonnen sind einer Regelgesellschaft beizutreten, erfahren alles Nähere vom Restaurateur Herrn Bollmar, Böhrs Hof.

Zur Erlernung des Tanzes wünscht ein Herr sich an einer anständigen Tanzstunde möglich Mittwoch, Sonnabend zu betheiligen. Gesl. Offerten unter P. L. 1846. Expedition d. Bl.

Gesucht werden einige Teilnehmerinnen von 7—10 Jahren zu einer Privatturnstunde unter Leitung eines städtischen Turnlehrers in einem mit allen Geräthen versehenen Saale. Näheres Duerstraße Nr. 22, Gartengebäude links, Nachm. von 3—4 Uhr.

Es wird ein Student als Lehrer der deutschen Sprache gesucht. Näheres Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts bei Dr. Kremes, von 11—12 früh und 3—4 Nachmittags.

Wer lehrt die Kunst der **Handschuhwäscherei**? Adressen mit den Bedingungen bittet man unter L. fl 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine höhere selbstständige angenehme Stellung,

mit festem Einkommen und entsprechenden Neben-Einzelmenten, bei einer concessionirten Actien-Gesellschaft, ist, unter Abschluß mehrjährigen Vertrages, zu belegen.

Das Domicil kann eine größere Stadt Sachsens sein. Qualifizierte Bewerber, welche sich gleichzeitig als Actiönäre bei besagtem Unternehmen zu betheiligen vermögen, finden Berücksichtigung.

Offerten sind einzusenden sub:

X. O. No. 81. poste restante Dresden.

Für unser Engros-Geschäft

halbwollner und baumwollner Rock- und Hosentoffe suchen wir einen tüchtigen, soliden, thätigen und brauchbaren Reisenden, welcher die Manufacturwaren-Branche genau kennt, zum sofortigen Antritt.

Gebrüder Graefer, Katharinenstraße Nr. 9.

Ein junger Mann, der bereits in der **Rauchwarenbranche** servirt, kann sofort bei uns im Geschäft eintreten.

M. Rosenstock & Sohn.

Gesucht wird ein Schreiber zur Anfertigung einer größeren Reinschrift. Eigenhändig geschriebene Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. O. Z. niederzulegen.

Ein guter **Steindrucker** findet noch dauernde Arbeit bei **J. S. Bach.**

Ein Posamentiergehülfe

findet sofort gute und dauernde Arbeit. Reisegeld wird vergütet. **Carl Fauser** in Weimar.

Ein Buchbindergehülfe

wird nach **Suhl** in Thüringen sofort auf dauernde Stelle gesucht. Näheres Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Ein tüchtiger **Drechslergehülfe** wird verlangt Dorotheenstraße Nr. 6, Eingang Erdmannstraße Nr. 11.

Einen **Tapezierer** zur **Polsterarbeit** sucht **S. Hofmann** im Place de repos.

Ein **Tischlergehülfe** erhält dauernde Arbeit Flosplatz Nr. 24. **Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.**

Gesucht wird sofort!

ein Bierbröter, ein Droschkentatscher, ein Kellnerbursche und ein Regelmädchen durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 part.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Regelmädchen im **Edorado.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von hier, welcher Zeugnisse seiner Ehrlichkeit beibringen kann. Zu melden bei **Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 10.**

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche im Tischlergeschäft **Sternwartenstraße Nr. 27.**

Schneiderin = Gesuch.

Ein bis zwei erfahrene **Kleidermacherinnen** von angenehmem Aeußern finden pr. 1. Januar nächsten Jahres, bei gutem Salair, in nächster Nähe Chemnitz gutes Unterkommen.

Adressen unter Chiffre R. No. 10 besorgt die Exped. d. Blattes.

Einige junge Mädchen,

auch **Schulkinder,** können leichte Beschäftigung finden bei **Otto Wagenknecht, Centralhalle.**

Ein anständiges Mädchen findet als Verkäuferin für eine Conditorei bis 10. d. Mts. Condition. Adressen R. C. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Verkäuferin in ein Materialgeschäft in der Nähe Leipzigs. Zuerst Burgstr. 5, Hofquervor, 3 Tr., bei **Dobrowski.**

Für die Weihnachtszeit wird 1 **Verkäuferin** gesucht. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht werden: 3 **Wirthschafterinnen** (Economie und Privat), 2 **Köchinnen,** 1 **Jungemagd,** ein **Stubenmädchen.** **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Gesucht wird zum 1. Januar 1869 eine erfahrene **Kinder- mähme** in gesetzten Jahren. Nur mit ganz vorzüglichen Attesten versehene Personen können sich vorstellen bei **Zudelhäuser** bei Leipzig. **Dehmichen.**

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht wird zum 2. Januar ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Reiher Straße Nr. 46, 2. Etage.**

Gesucht wird ein recht kräftiges, williges und äußerst reinliches Dienstmädchen **Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.**

Gesucht wird 1 tüchtige **Hötel-Köchin** bei gutem Lohn. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Gesucht werden 1 tüchtige **Köchin** und 1 perfecte **Jungemagd.** **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Ein **ordentliches braves Dienstmädchen,** welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum sofortigen Antritt zu mietzen gesucht. **Mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 25, II.**

Es wird sofort ein Mädchen, im Kochen und Plätten geübt, gesucht **Frankfurter Straße Nr. 52 im Mittelgebäude.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **reinliches, mit guten Attesten vers. Dienstmädchen** gef. **Stieglitzens Hof, Buchbinderstand.**

Gesucht wird eine fleißige reinliche **Aufwärterin** für halbe und ganze Tage. Näheres **Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesucht wird auf sogleich eine gesunde brauchbare **Amme.** Zu erfragen **Moritzstraße 9, 2. Etage rechts.**

Spirituosen = Reisender.

Ein in den mittlern Jahren stehender Mann, welcher seit circa 10 Jahren theils gereist, theils die Fabrikation besorgt hat, sucht eine Stelle als **Provisions-Reisender** oder auch festen Gehalt, sowie auch zu Einrichtungen von neuen **Destillations-Geschäften.** Adressen erbeten **B. I. Münzgasse Nr. 14 in der Restauration.**

Ein junger Mann,

der **Correspondenz** und doppelten **Buchführung** vollständig mächtig, sucht sofort **Stellung.** Vom Gehalt wird event. abgesehen. **Adr. sub C. K. 50. Expedition dieses Blattes.**

Ein junger, militärfreier, zuverlässiger

Commis,

mit schöner **Handschrift** und mit allen **Comptoirarbeiten** vertraut, welcher in einer der größeren **Handelsmühlen Sachsens** conditionirte und vor kurzem in einem bedeutenden **Kohlengeschäft** noch thätig war, sucht, gestützt auf beste **Empfehlungen,** baldigst **Engagement** auf **Comptoir, Lager** oder in einem **Detailgeschäft,** gleichviel welcher **Branche.** **Gef. Offerten** wolle man unter **C. G. L. fl 250.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **folgsamer, kräftiger Hausbursche** kann gut empfohlen werden durch **F. Mübius, Weststraße Nr. 66.**

Ein Kaufmann vertritt Seite 10 in welcher die Expedition Ein junger Mann, vertraut, im Sprachkenntnis, stand, such Stellung, Adr. F. D. Ein junger Mann, beiratet, f. Franco-Gröbzig Ein junger Mann, Abendstunden, irgend wel. Gefl. Bogler in Ein junger Mann, seine freie, verwertben, Bogler ni Ein tüchtiger Mann, Adressen Ein tüchtiger Mann, schinenfabrik, Stellung, Gefällig, mann nie Ein tüchtiger Mann, weniger, wird sich, Gefl. Ein tüchtiger Mann, einer Reise, angestellt, betraut, eine abh. Chiffre Für die Expedition, vertraut, reitet, ist, größeren, Doffen, niederle Ein tüchtiger Mann, zu sein Ein tüchtiger Mann, Handf. Fabrik, Comp Ein tüchtiger Mann, Die Ein tüchtiger Mann, zu be, pediti Ein tüchtiger Mann, Besch, Stein Ein tüchtiger Mann, bei e Ein tüchtiger Mann, auf, meh Ein tüchtiger Mann, sein, Pre Ein tüchtiger Mann, Gefl.

Ein Kaufmann, mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder per 1. Januar Stellung, gleichviel in welcher Branche. Adressen werden unter W. F. 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, bestens empfohlen, mit der Buchführung vertraut, im Versicherungsfach erfahren, mit guter Handschrift und Sprachkenntnissen, der jahrelang einem großen Etablissement vorgeht, sucht zum 1. Januar eine seinen Leistungen entsprechende Stellung. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Nr. F. D. 100.

Ein Pharmaceut in den Dreißigen, seit kurzem verheiratet, sucht irgend eine Stellung in einem kaufmännischen Fabrikgeschäft oder sonst wo, bei bescheidenen Ansprüchen. Franco-Offerten sind an den Cantor Herrn Richter in Gröbzig in Anhalt zu richten.

Ein junger Kaufmann, der seine freie Zeit in den Mittags- u. Abendstunden verwerten will, wünscht schriftliche Beschäftigungen irgend welcher Art zu übernehmen.

Gesl. Adressen sub A. A. # 1 sind bei Hrn. Haasenstein u. Bogler in Leipzig niederzulegen.

Ein j. Mann, mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht seine freie Zeit in den Abendstunden gegen besch. Honorar zu verwerten. Gesl. Adr. sub M. # 10 bei Hrn. Haasenstein u. Bogler niederzulegen.

Ein tüchtiger Schriftsetzer sucht sofort Condition. Gesl. Adressen abzugeben Bayerische Straße Nr. 14, parterre links.

Ein tüchtiger Maschinenbauer, welcher letzter Zeit in einer Maschinenfabrik als Werkführer fungirt hat, sucht anderweitig eine Stellung als Maschinenmeister in irgend einer Fabrik. Gefällige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 15 bei E. Schumann niederzulegen.

Ein Schlosser, unlängst ausgelernt, sucht Arbeit und sieht weniger auf hohen Verdienst, als daß ihm Gelegenheit geboten wird sich weiter auszubilden. Gesl. Adressen Bayerische Straße Nr. 14 parterre links.

Ein Mann gesetzten Alters, gelernter Buchbinder, welcher seit einer Reihe von Jahren in einem der größten Manufacturgeschäfte angestellt war, mit allen vorkommenden Muster- und Lagerarbeiten betraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen erbittet er sich unter Chiffre A. Z. # 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher eine gute Schulbildung genossen und mit den nöthigen Vorkenntnissen vollständig vertraut, sowie in der englischen und französischen Sprache vorbereitet ist, wird eine Stelle als Lehrling in einem Colonial- oder größerem Materialwaarengeschäft gesucht. Offerten beliebe man gesl. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen unter Chiffre H. 250.

Lehr-Stellegesuch.

Ein Schlosser-Lehrling, welcher schon 1 1/2 Jahr gelernt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung sofortiges Placement Böttchergäßchen Nr. 4, Restauration.

Ein Markthelfer im Alter von 21 Jahren, welcher eine gute Handschrift besitzt und schon einige Jahre in einer Parfümerie-Fabrik ist, sucht zum 1. Jan. anderweit Stellung als solcher oder Comptoirbedienter. Adressen unter R. R. 7. poste restante niederzul.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einen Tag in der Woche zu besetzen. Adressen bittet man unter A. H. # 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches ein wenig schneidert, sucht Beschäftigung im Weißnähen oder Ausbessern. Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Hofe 1 Treppe. Fr. Birkel.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung bei einem Schneider oder einer Schneiderin. Das Nähere Gerberstr. 38, 4 Tr.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Hohe Straße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, in Damen- und Kinderleidern geübt, sucht noch mehr Beschäftigung Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Eine gebildete Wittwe sucht noch einige Tage in der Woche in seinem Weißnähen und Ausbessern zu besetzen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in irgend einem anständigen Geschäft den Verkauf zu erlernen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 36, III. links.

Eine Maschinennäherin, im Besitz einer Maschine, sucht Besch. in und außer dem Hause Grimm. Straße 2, 1 Treppe links.

Ein junges ansehnliches Mädchen sucht wegen Aufgabe des Geschäftes zu Neujahr oder später anderweitige Stellung, hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man im Porzellengeschäft Katharinenstraße, Peter Richters Hof, abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht jetzt oder später einen Dienst als Ladenmädchen. Näheres Canalstraße Nr. 4 parterre.

Eine junge Wittwe sucht ein Unterkommen bei anständigen Leuten oder Führung einer Wirthschaft jetzt oder später. Näheres Lange Straße Nr. 13, 3 Treppen links.

Mädchen

für Küche und Haus mit guten Attesten suchen noch bis zum 15. d. M. Dienst durch das polizeilich conc. Comptoir von W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erst. Markt 17 im Hofe im Productengeschäft.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung oder auch Arbeit im Waschen u. Scheuern. Zu erst. Petersstr. 20, 2. Hof, 3. Tr rechts.

Zu pachten oder übernehmen gesucht wird sofort oder später eine Restauration. Adressen unter B. 100 Expedition dieses Blattes.

Local-Gesuch.

Für ein neu zu begründendes Detail-Geschäft wird für Ostern oder Johannis 1869 in lebhafter Geschäftslage ein geräumiges helles Local gesucht. Adressen mit Preisangabe und Lage des Locals unter R. B. 100. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein große Niederlage oder Gewölbe wird für Neujahrmesse gesucht. Adressen poste restante B. B. # 99.

Gesucht

wird in guter Geschäftslage ein kleines Local für Comptoir und Lager, je nach Befinden auch mit Wohnung von zwei Zimmern, Neujahr beziehbar. Adressen nebst Preisangabe sind unter Z. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 1. oder 15. Jan. 2-3 Stuben als Geschäftslocal, innere Stadt, in oder außer Messlage. Offerten bittet man mit Preisangabe bei Hrn. Sahn & Scheibe, Hotel de Baviere niederzulegen.

Zur Einrichtung einer feinen Bayerisch-Bierstube wird in guter Lage ein nicht zu großes Local gesucht. Darauf bezügliche Offerten bittet man bei Herrn W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Logis für 2 Leute pr. 1. Januar. Zins pränt. Adr. = Abgabe bei Herrn Knoblauch, Gr. Windmühlenstraße 18 part.

Zu Ostern beziehbar wird ein Logis von 150 bis 250 fl von einer Kaufmannsfamilie (4 Personen) gesucht. Adressen gesl. abzugeben in der Restauration des Herrn Lorenz, Neumarkt 39.

Gesucht wird Ostern 1869 von ein Paar stillen Leuten ein anständiges Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man unter O. B. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Jan. 1 Logis von 2 Stuben, 1 Kammer u. Zub. Adr. erbittet man Katharinenstr. Nr. 11 im Schirmgesch.

Ein Familienlogis von 350 bis 500 fl wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann Ostern oder früher ab zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Inseraten-Comptoir Dainstraße Nr. 21, Gewölbe. Näheres daselbst.

Gesucht wird zu Ostern oder früher von pünctlich zahlenden Leuten ein anständiges Familienlogis von circa 3 Stuben und übrigem nöthigen Zubehör, wo möglich in der östlichen Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man Ritterstraße Nr. 5 in der Porzellanhandlung gefälligst abzugeben.

Ein Beamter sucht zu Neujahr ein Familienlogis zu circa 60 fl . Adressen sub F. L. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis, eine Stube, 2 Kammern und Küche. — Gesl. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 2 parterre links.

Mehrere Logis im Preise von 50-600 fl werden gesucht. E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zu Ostern von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie in einem anständigen Hause ein Logis mit 2 Stuben, im Preise bis 70 fl jährlich. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. O. R. 500. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von stillen Leuten zu Ostern t. J. ein Logis in Reichels Garten, im Preise von ca. 60 fl . Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufm. Michael, Moritzstr. 11.

Gesucht wird sogleich oder 1. Januar für zwei pünktlich zahlende Leute ein Logis von Stube und Kammer. Adressen bittet man unter O. A. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gütigst niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Beamter (Familie 3 Pers.) sucht ein Logis in einer der Vorstädte Leipzigs oder in Reudnitz im Preise von 60 bis 80 fl ab Ostern zu miethen.

Offerten werden unter Chiffre D. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Gesucht wird von pünktlichen kinderlosen Leuten am liebsten noch zu Weihnachten, wo nicht, zu Ostern, ein Logis zu 36 bis 40 fl . Gesf. Adressen niederzulegen Markt, Stieglitzens Hof im Buchbindergeschäft.

Von einer anständigen Familie werden sofort oder zum 15. d. zwei leere Zimmer auf 3 Monate gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Achtung!

Gesucht wird zum 1. Jan. Wohnstube und Schlafgemach, wo möglich Westvorstadt.Adr. mit Preisangabe Weststraße 59, II.

Garçon-Logis gesucht, Waldstraße oder deren Nähe. Offerten erbittet sich J. E. Hessel, Waldstraße Nr. 17.

3 Herren suchen zum 1. Januar jeder eine ruhige, billige Wohnung, nicht zu fern vom Gewandhaus od. der Univ.Adr. unter L. H. K. Nr. 3 mit Preisang. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird 1 sehr feines Garçon-Logis (Dresd. Vorstadt), desgl. 2 Stuben für 6 anständ. Personen. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein Student sucht ein Logis (Wohnstube und Schlafkammer) zum 22. Dec. Man bittet Offerten unter J. H. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer wird zum 18. Dec. zu miethen gesucht, am liebsten Dresdner-, Salomon-, Insel- u. Lange Straße. Offerten erbittet man mit Preisangabe Quersstraße Nr. 19 im Geschäft.

Gesucht wird sofort oder später eine kleine heizbare Stube von einem soliden Mädchen, bei anständigen Leuten. Adressen beliebe man bei E. Böhler, Kochs Hof, abzugeben.

Für einen Handlungslehrling wird eine Pension gesucht für Neujahr. Offerten mit Bedingungen abzugeben unter T. B. Katharinenstraße Nr. 13 bei Herrn W. Uhlig.

Eine schöne Stallung, Wagenremise u. am Kopfplatz ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kl. Windmühleng. 12.

Im Eschermann'schen Hause an der Bahnhofstraße ist ein geräumiger Boden mit Aufzug (320 \square Ellen) vorzugsweise für Woll- oder Rauchwaarenhändler passend, vom 1. Januar t. J. ab zu vermieten durch Adv. Eschermann, Katharinenstr. 18.

Mehrere Localitäten in der Nähe von Hubertusburg, welche sich sehr gut zum Cigarrenmachen eignen, sind zu vermieten. Näheres Schuhmadergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Niederlage.

Eine helle, trockene Niederlage ist sogleich oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

1 helles, mittleres Gewölbe, innere Vorstadt, für Uhrmacher, Garn-, Posamenten-, Weißwaaren-, Puz-, Agentur-, Commissionsgeschäft oder dergl. passend, ist vom 1. Januar 1869 ab billig zu vermieten. Adressen unter A. Z. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Eine geräumige Parterre-Localität aus 2 Gewölben, Niederlage und Keller (auch getheilt), 450 fl , nahe dem Markt, ist an ein kaufm. Geschäft u. anderweit zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Ein schönes geräumiges Gewölbe mit großem Comptoir ist vom 1. Januar an zu vermieten. Adressen M. H. 4. Exp. d. Tagebl.

Werkstatt.

Eine hohe, helle Werkstatt und eine kleinere ist sogleich oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Katharinenstraße Nr. 18.

Sofort zu vermieten ein Hausstand nach der Straße, in und außer den Messen, sowie 2 schöne, helle Hofgewölbe mit Regalen und eine kleine Niederlage. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern 1 kleine separate Stube nebst Kammer, passend für ein kleines Geschäft oder Comptoir, Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Arbeits-Local

mit oder ohne Wohnung, ist per Weihnachten innere Stadt zu vermieten. Alles Nähere Kaufm. N. Quarch, Peterssteinweg.

Ein nettes Häuschen von 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör in der Dresdner Vorstadt ist an Leute ohne kleine Kinder von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Weststraße 11

ist das hohe Parterre mit Souterrains, bestehend aus Salon mit Veranda, 8 Zimmern, Zubehör und Garten zu Ostern zu vermieten. Näheres daselbst.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Kirchstraße Nr. 1

ist von Neujahr ab die erste Etage von 4 Stuben u. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Eine elegante Parterrewohnung,

bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör nebst Garten, mit Gas- und Wasserleitung versehen und ganz neu hergerichtet, ist per Ostern 1869 zu vermieten, aber auch schon früher zu beziehen. Miethpreis pro anno 350 fl .

Zu erfragen beim Hausmann Eisenstraße Nr. 17 u. 18.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis als Aftersmiethe in Hainstraße. Alles Nähere Thomagäßchen 2, 1. Etage. Auch ist daselbst ein heller großer Boden zu vermieten.

Eine geräumige 4. Etage am Markt mit Wasserleitung ist zu 200 fl von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Am Bayerischen Platz, Ecke der Albertstraße, ist ein freundliches Logis zu vermieten. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist Ostern ein freundliches Parterre-Logis mit Wasserleitung zu 120 fl Mittelstraße Nr. 25.

Westliche Vorstadt. Von Ostern n. J. an ist ein freundliches Dachlogis, mit Wasserleitung versehen, zu vermieten. Auf Wunsch kann auch eine Werkstatt im Hofe dazu abgegeben werden. Reflectanten wollen Adressen unter V. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu Ostern beziehbar: eine 3. Etage 150 fl Lessingstraße — ein hohes Parterre mit Garten 150 fl Weststraße — eine 3. Etage 160 fl und eine 1. Etage mit Garten 260 fl am Bayerischen Bahnhof — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl Salomonstraße — eine 2. Etage 230 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage 380 fl nahe dem Königsplatz — eine 1. Etage 300 fl an der Emilienstraße — eine 3. Etage 225 fl an der Leibnizstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 2. Etage 180 fl nahe dem neuen Theater — eine 3. Etage 200 fl , Meslage, nahe dem Brühl — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl nahe dem Schützenhaus — eine elegante höchst comfortable 1. Etage mit Garten 240 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Erkeretage 240 fl (Gas und Wasserleitung, auch Niederlagen) nahe dem Markt — eine 1. Etage 130 fl am Bayerischen Bahnhof — eine 1. Etage 140 fl und eine do. 200 fl dicht am Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermietung. Von Ostern n. J. ab ist ein Parterrelogis mit Wasserleitung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Keller, Bodenraum und Gärtchen für 150 fl zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Im Grundstück Grimma'sche Strasse ist die IV. Etage vornheraus von Ostern 1869 ab zu vermieten (100 fl jährl. Zins). D. Roux, Brühl Nr. 65.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3b eine freundliche 1. Etage mit Wasserleitung und Garten, Preis 170 fl . Das Nähere in Nr. 2, 1. Etage.

eine freie Parterre anständig

Zu 2 Kam

Windm Kammer

Zu nahe, m

Zu zwei H

Zu Zimme

Zu

Zu Hausf

Zu cabinet

Zu eine T

Zu Einga

Zu Mode

Zu 1 oder

Zu für et

Zu Beköf

So zelner

Gi

räum ist ve

weit

N

bei S

B

iche, sam

Näh

E

schli

S

ein Nr.

ist

schl

noo

hoc

Se

sch

15

an

ur

de

o

fl

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen eine freundliche erste Etage für 175 fl jährlich und ein hohes Parterre für 130 fl (beide bisher vereinigt vermietet) in einem anständigen mit Wasserleitung versehenen Hause. Näheres Albertstraße (nahe der Zeitler Str.) Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten sofort oder Neujahr eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Garten, Braustraße 4 a parterre.

Zu vermieten

Windmühlenstraße 17, 3 Tr. links eine gut meubl. Stube nebst Kammer, Saal- und Hausschlüssel vom 1. Januar 1869.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an der Promenade, mit Cabinet, an 1 Herrn, Neutirchhof 27, 1 Treppe.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren, sep., meßfrei, Grimm. Straße 31, Hof I. 2 Treppen.

Zu vermieten sofort ein freundliches und gut meublirtes Zimmer nach vorn Brühl 54/55, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen Peterssteinweg Nr. 51, 2 Treppen bei Thomas.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später, Dresn. Vorstadt, Kurze Straße Nr. 3, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen anständ. Herrn sofort beziehbar Dörrienstr. 2/3, III.

Zu vermieten ist eine freundliche, unmeublirte Stube an eine Dame Zeitler Straße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang, Haus- und Vorsaalschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 19a, Glodenstraße vis à vis, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren Querstraße 2 parterre, Zimmer daselbst 2. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Bett, für eine Dame oder Herrn, für sehr billigen Preis, mit oder ohne Beköstigung Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen einzelnen Herrn oder Mädchen Erdmannstraße 18 quervor 2 Tr.

Garçon-Logis.

Eine freundliche, meublirte Wohnung, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern, mit directer Aussicht auf die Promenade, ist vom 1. Januar 1869 ab an einen oder zwei Herren anderweit zu vermieten.

Näheres Barfußmühle, im Vordergebäude rechts zwei Treppen bei Herrn Dietrich.

Promenaden-Wohnung vis à vis vom Paradeplatz, 2 oder 3 freundliche, leicht heizb. Stuben, meubl. oder unmeubl., getheilt oder zusammen, meßfrei, sep. Eingang, Haus- und Saalschlüssel. Alles Nähere bittet man zu erfrag. Windmühlenstr. 48. Bruno Eintel.

Eine fein meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn billig zu vermieten Brühl 6, 4 Tr.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist an 1 oder 2 Herren ein fein meublirtes Garçon-Logis. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9 und 10, 2. Etage vornheraus links.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschl. ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Lange Straße Nr. 41 parterre rechts.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Sofort zu beziehen ist eine schöne freundliche Stube mit Alkoven, noch mehrere freundliche Schlafstellen Hainstraße Nr. 22, 2 Tr. hoch vornheraus, vis à vis Pologne.

Garçon-Logis zu vermieten, eine fein meublirte Stube und Schlafcabinet, beides vornheraus, 1 Treppe, mit Haus- und Saalschlüssel, Raundörschen Nr. 5.

Eine sehr freundliche Stube mit 2 Betten u. à Bett pr. Woche 15 fl , ist sofort zu vermieten Pfaffenfurter Str. Ratsch D. 4 Tr.

Eine freundliche und fein meublirte Stube ist zum 1. Januar an 1 Herrn zu vermieten Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Ein fein meubl. Zimmer (Aussicht ins Rosenthal) mit Haus- und Saalschl., ist sofort oder 15. Dec. zu verm. Leibnizstr. 18, 3.

Eine meubl. Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschl. ist zu vermieten Lange Straße Nr. 41, 1. Etage links.

Garçon-Logis zu vermieten sogleich oder später an einen oder zwei Herren, eine feinmeublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade. Place de repos Nr. 2, Tr. links.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis** aus 2—3 Piecen, ist per 1. Jan. zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermieten sind mehrere kleine heizbare Stuben als Schlafstellen, gleich zu beziehen, Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine separate heizbare Stube als Schlafstelle Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 30, parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Tr. vornheraus.

Schlafstelle an 1 pünctlichen, soliden Menschen Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle separat für eine ordentliche Frauensperson Lützowstraße 3a. 2 Treppen rechts bei Gräbe.

Offen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für zwei solide Herren Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen, mittlere Thür.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem freundlichen, meubl. heizbaren Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, pr. Mon. 2 fl , Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Saal vacant.

Der obere Saal der Theater-Restoration ist noch für einige Tage an Gesellschaften (Gesangvereine, Clubs etc.) zu vergeben.

Localität, Beleuchtung, Heizung gratis.
Theater-Restoration.
Petzoldt & Nelböck.

Marmor-Regelbahn.

Auf einer meiner Bahnen ist ein Tag zu besetzen.
W. Roessiger im Eldorado.

Diana.

Heute Freitag theatrales Abendunterhaltung im Leipziger Salon. Nach dieser Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
D. V.

➔ **Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Freitag

Musikverein,

dabei

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Overture zu Johann von Paris und die Zauberflöte, Potpourri a. d. Oper: Die Regimentstochter von Donizetti. — Die Werber, Walzer von Lanner (auf Berl.) — Quid pro quo, Polka von Faust etc. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl gegen Bilet, welches nur diesen Abend für 1 $\frac{1}{2}$ fl als Zahlung angenommen wird. Programm an der Cassé à 5 fl . Das Musikchor von W. Wend.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

im heiteren Genre. Anfang 7 Uhr.

Täglich früh Bouillon, Mittags und Abends Auswahl Speisen, Abends Schweinshöchel und Gänsebraten mit Klößen etc.
Hier sein.

Carl Weinert.

A. Rabo's Restauration, Sternwartenstr. 11.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Komikers Seyne und Gesellschaft.

Dabei empfehle Schweinshöchel mit Klößen, Sauertraut od. Meerrettig, Bier ff. Hierzu ladet freundlichst ein A. Rabo.

Nächsten Sonntag den 6. December
Grosses gesellschaftliches Prämienauskegeln
 Zur goldenen Laute. D. V.

Großes Prämien-Regeln

Sonntag den 6. December bei L. Hascher, Hofplatz Nr. 9.

Schrötergäßchen Nr. 2. **Zur Wartburg.** Schrötergäßchen Nr. 2.

Sonntag den 6. December **Großes Prämien-Auskegeln.**

Als Hauptgewinn ein ganzes geräuchertes Schwein.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag

Symphonie-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 8 Uhr. PROGRAMM. Entrée 2 1/2 Ngr.

- I. Theil. Ouverture zur Oper „Oberon“ von Weber. Variationen von Sommerlatt. Fantasie aus der „Africanerin“.
 II. Theil. Symphonie F dur von Beethoven.
 III. Theil. Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini. Nachtgesang von Vogt. Prager Stammbblätter, Botpo urri von Komjat.

Hôtel de Saxe.

Heute **Schlachtfest.** Morgens 9 Uhr Wellfleisch. Cob. Actienbier ausgezeichnet.

Eldorado.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Nürnberger Bier à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **Robert Goetze, Nicolaisstr. 51.**

W. Rabestein.

Heute Abend **Schöppscarré** mit gefüllten Zwiebeln.

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Abend Karpfen. Lagerbier ff. **Theodor Lindner.**

Stadt Gotha.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend

F. G. Müller.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **August Löwe, Zeiger Str. 20 (fr. Nicolaisstraße)**

NB. Bayerisch und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Heute Abend **Gänsebraten** mit grünen Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstr. 10.**

Schönauer Bierstube, Neumarkt Nr. 28.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau.**

C. Püschel, Geschäftsführer.

Burgstraße 22, Weißbierhalle, Burgstraße 22. Täglich frische Bouillon. — Heute vorzüglich, 1 Duzend Flaschen frei ins Haus 24 $\frac{1}{2}$ empfiehlt höflich **C. Bräutigam.**

Bouillon à Tasse 7 $\frac{1}{2}$ empfiehlt täglich von 8 Uhr an, sowie stets Abends frische Sülze, höflich **J. G. Wittsche, Große Windmühlenstr. 7.**
 Regelfahrt steht zur gest. Benutzung frei.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt, Zerbster und Lagerbier ff., **H. Richter, Mittelstraße.**

Heute **Schlachtfest,** von früh 7 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst, Wurstsuppe in und außer dem Hause empfiehlt **G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.**

Gasthof zum Thonberg.

Heute und Morgen **Schlachtfest.** NB. Von 9 Uhr an Wellfleisch und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **C. Deutschheim.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **W. Hallger, Friedrichstraße Nr. 5.**

Schlachtfest für heute, so wie alle Tage einen guten, kräftigen **Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$** empfiehlt **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute **Schlachtfest.**

C. F. Müller.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **Adolph Schröter, Hospitalstr. 38.** Biere ff. Morgen **Märzenbierfest.**

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei.** Heute **Schlachtfest.** NB. **Salvator- und Lager-Bier ff.**

Rheinischer Hof. Heute **Schlachtfest,** von 8 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an Bratwurst mit Sauertraut und Schmorkartoffeln. Bier ff. Ladet ergebenst ein **G. Weber.**

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalg. 14.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut.

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehle heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

G
 Cod
 Dr i
 Tageszeit
 Schwed
 R
 zum
 Heute
 man n
 Piesen
 Dabel
 richtig ob
 tranken,
 ligung
 K
 Heute
 wirkung
 Dab
 vorzü
 E
 Natl
 der Far
 Ra
 Nr.
 Heute
 n. And
 Speise
 4
 Dab
 Weis
 R
 B
 Wob
 J
 empfi

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Nudeltorte- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
A. Grun.

Rahm'ss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute große Soirée des Charakter-Komikers Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft. Dieselben werden die interessantesten Piecen zum Vortrag bringen. Anfang 7 Uhr.
Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst diversen anderen Speisen und Getränken, so wie ff. Lagerbier und ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ganz ergebenst ein
d. D.

Kochs Restauration,

Kopfschiff Nr. 13.

Heute Vorträge der nordd. Damencapelle, unter Mitwirkung der Herren Cariott und Edelmann.
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und vorzügliches Märzenbier, altes Gebräu,
Ferdinand Koch.

Freitag den 4. December

Esche's Restauration,

Lessingstraße Nr. 1,

National-Vocal- u. Instrumental-Concert
der Familie Schmid aus dem Bayerischen Hochlande in ihrem National-Costüm. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Nr. 13b. Elisenstraße Nr. 13b.

Heute humorist.-musik. Abendunterhaltung von Hrn. Hoffmann u. Andrae nebst Gesellschaft. NB. Dabei empfiehlt kalte u. warme Speisen. Bier ff., wozu ergebenst einladet
C. Dathe.

42. Neukirchhof 42.

Heute Abend Freiconcert.

Dabei empfehle Sauerbraten und Klöße. Berliner Weißbier, Lager- und Braunbier ff.

32b Hohe Straße 32b,

Restauration zur Erholung.

Dienstag und Freitag
fein Concert und Vorstellung,
sonst täglich von Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab.
Achtungsvoll D. G. Münchhausen.
F. Greif, Director der Sing-Spielhalle.

Göhren.

Sonntag den 6. December Klein-Kirmes.

Ballmusik von E. Hellmann.

Wobei zu feinen Speisen u. Getränken ergebenst einladet J. Kröber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,
empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich.

E. Peltzsch.

Restauration zur Centralhalle.

Pöfelschweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte die Restauration von

Café l'Espérance.

Reichhaltiges Büffet.
Gewählter Journaleirkel. Billard.
Ausgezeichnetes Bier.

Restauration,

Grimma'sche Strasse 3, Neumarkt 3,
Naschmarkt vis à vis Grosse Feuerkugel.
Hiermit erlaube ich mir meine Localitäten bestens anzuempfehlen und bitte mich gefälligst berücksichtigen zu wollen. Freundlichst
Adolph Weber, Geschf.,
früher Gohlis, Oberförster.

Heide's

Restauration und Café,

Zeiger Straße Nr. 44.

Heute empfehle außer einer reichhaltigen Speisekarte
Karpfen blau und polnisch.

Dresdner Feldschlößchen und echt Bayerisch Bier.
NB. Für meine beiden Gesellschaftszimmer mit Instrument sind noch 2 Abende frei. Um geneigten Besuch bittet
Heinrich Heide.

Goldnes Herz.

Heute Abend gefüllte Roulettes.
NB. Bernsdorfer Märzenbier extrafein.

Stadt Mailand.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, nebst einer ff. Gose empfiehlt
Friedrich Jablon.

Restauration

Alte Waage.

Einen kräftigen Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürnberger von H. Henninger sowie Wiener Märzenbier bester Qualität von Anton Dreher in Schwedat empfiehlt
Moritz Vollrath.

UNIVERSITÄTS-KELLER
ladet zum heutigen Schlacht-
fest ergebenst ein
C. F. SCHATZ

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße 24.

Sonnabend den 5. d. Schlachtfest.
Ausgezeichnete Mittagstisch. — Feine Biere.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliches Bernsdorfer und Lagerbier
W. Hahn.

Restauration Kleine Fleischergasse No. 7

empfehle für heute Schweinsknochen mit Klößen, zugleich auch einen kräftigen Mittagstisch.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Zills Zunnel Heute früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Lagerbier ausgezeichnet. **Franz Müller.**

Restauration von **Th. Pommer**, Weststraße Nr. 18. Morgen Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Bier fein Nicolaistraße Nr. 41. **C. Zoehrer.**

2 Thlr. Belohnung!

Verloren wurde eine halb angerauchte Meerschaum-Cigarrenspitze, eine Venus mit 2 Täubchen darstellend. Dieselbe befand sich im Leder-Etui. Abzugeben Gewandgasse Nr. 2, 1. Etage.

Verloren ein Portemonnaie, gegen 3 Pf Inhalt und eine Färbermarke, von der Reichs- bis in die Gerberstraße. Gegen B-Lohnung und Dank abzug. Reichsstr. 43, Klempnergewölbe.

Verloren wurde Dienstag Vormittag von der Salomonstraße bis in die Marienstraße eine goldene Manschettennadel. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 6.

Verloren wurde vom Augusteum bis in die Bosenstraße eine Collegienmappe. Abzugeben gegen Belohnung Bosenstraße Nr. 13, 4 Tr. bei Sachse.

Verloren gegangen ist am Donnerstag früh ein Handschuh von Schimmels Gut bis an den Königsplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn abzugeben Antonstraße Nr. 22.

Verloren wurde eine gestickte wollene Capuze (blau u. weiß) Eisenbahnstraße, Mittelstraße, Tauchaer Straße. Abzugeben gegen gute Belohnung in Richters Restauration, Mittelstraße Nr. 14.

Verloren wurde ein Kreuzriss vom Römischen Haus bis Lange Straße. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 40.

Verloren wurde in der Emilienstraße ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 24, II.

Verloren wurde gestern in der Stadt ein grünes Portemonnaie mit etwas Silbergeld. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Rus, Mauricianum.

Verloren gegangen sind gestern früh an der Centralhalle 2 adr. Briefe. Der Finder wolle dieselben gegen Dank und Belohnung abgeben bei **E. Erdmann**, Centralhalle.

Vertauscht wurde vorigen Sonnabend im Theater (1. Rang), ein schwarzer Opernguler gegen einen weißen. Man bittet sich zum Umtausch zu melden Alexanderstraße Nr. 1, 1. Etage.

Abhanden gekommen ist ein goldener Damenring mit in schwarzer Emaille gefasstem Diamant. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 46, 2. Etage.

Ein kleiner Opernguler in schwarzem Etui ist am 2. d. Mts. nach beendigter Vorstellung aus der Garderobe, Parquet rechts des neuen Theaters abhanden gekommen. Sollte Jemand denselben irrtümlich an sich genommen haben, so wird gebeten, die Rückgabe an den betreffenden Vogenschiefer zu bewirken.

Vermisst wird seit Sonnabend eine schwarze Kasse, kennlich an einem kalten Fleck auf dem Rücken. Dieselbe ist gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Ein junger Canarienvogel, gelb mit schwarzem Köpfchen, ist entflohen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomastischhof Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Entflohen 2 weiße Kropf-Tauben, 1 rother Indianer. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 18.

Vor mehreren Tagen ist ein junger Pinscher zugelaufen Petersstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Den Maler Munkelt betreffend.

Da ich den kürzlich in Leipzig verstorbenen Maler Munkelt in meinem neuesten Roman „Hundert Procent“ verwenden will, ersuche ich Alle, die etwas Näheres und Besonderes über die Verhältnisse vor seinem Tode wissen, mir die Facta mitzutheilen und Notizen Ransstädter Steinweg Nr. 56b, 1. Etage, gefälligst und so bald als möglich niederzulegen.

Dresden, ultimo November 1868. **Carl Reinhardt.**

Hiermit warnen wir Jedermann unsere Töchter damit zu verleumden, daß dieselben vorigen Sonntag im Hohlweg bei einer hier nicht näher zu erwähnenden Begebenheit theilhaftig gewesen sein sollen. Dieselben waren nicht dabei. Sollte unsere Warnung keinen Erfolg bei den Betreffenden haben, so werden wir dieselben zu gerichtl. Verantwortung ziehen.

Thonberg, 3. Dec. 1868. **Theodor Lehmann**, Steinseger.

- Auf Nr. 112, 113, 114, 115, 116, 142, 143, 144, 145, 148, 149, 150, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 167, 168, 172, 173, 174, 176, 179, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 188, 189, 191, 192, 193, 194, 195, 200, 208, 209, 210, 211, 213, 226, 227, 228, 229, 230, 247, 248, 250, 251, 255, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 282, 285, 287, 288, 290, 291, 295, 305 und 333

eingelieferte Gegenstände können von heute ab in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. December 1868.

Chemische Waschanstalt,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Alle Gegenstände, wo das Rückkaufsrecht bis 1. Dec. erloschen, werden, wenn selbige bis 16. Dec. 1868 nicht prolongirt oder eingelöst worden, sofort verkauft. Neulirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Noch ein Urtheil über den Lahrer Sinkenden Boten.

Zürich, in der Schweiz, 27. September 1868.

Ihr Aufrichter Familienkalender des Sinkenden Boten verdient vollkommen die außerordentliche Verbreitung, die er seit Jahren findet, die größte und ausgedehnteste, wie sie, so viel ich weiß, kein ähnliches Unternehmen in Deutschland gefunden hat. Es ist ein echter Volkskalender; er bringt seinen Lesern viel in einer kernigen, allgemein verständlichen Sprache, und immer mit jenem, gerade Ihrem Sinkenden Boten eigenen köstlichen Humor, der im süßlichen Scherz wie im bitteren und das Herz ergreifenden und erschütternden Ernst seine wohlthuende Wirkung nicht verfehlt. So spreche ich Ihnen denn meinen aufrichtigsten Dank dafür aus, daß Sie eine besondere Ausgabe Ihres Kalenders für meine liebe Heimath Westphalen veranstaltet haben, und ich zweifle nicht, daß er dort viele Leser finden wird, die sich an seinem Inhalte erfreuen werden, wie dieser mich so sehr befriedigt hat. Dabei muß ich jedoch einen Vorbehalt machen, der den politischen Theil Ihres Kalenders betrifft. Ich bin alt geworden im Dienste der Freiheit und des Rechts. So war ich, wie ich gegen jeden Krieg bin, den nicht ein Volk zur Abschüttelung eines Joches unternehmen muß, auch gegen den von 1866 und gegen seine Folgen. Deutschland muß und wird einig werden; aber nur durch freie Verbindung seiner Volksstämme.

Dr. J. D. S. Lemme.

Wer ein gutes! — wer ein billiges! — wer ein praktisches Kochbuch in seiner Wirklichkeit einführen will, der kaufe nur „Nitter's Illustriertes Kochbuch“ (Mit 1678 Recepten. Preis 1 Thlr.); es ist jetzt das anerkannt beste Kochbuch. Vorräthig bei **Hermann Schmidt jun.**, Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

Bescheldene Anfrage.

Wird der Wirth des **Burgkellers** nicht auch in diesem Jahre zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs eine **Festfeier** veranstalten, wie am vergangenen?

T. E. D. R. L. K.

In dem Personalverzeichnis des Theaters finden sich auch Fräulein Pinow und Strigel als Solotänzerinnen aufgeführt. Weshalb werden dieselben in dieser Stellung nicht beschäftigt?

G. L. R. 60. Brief unter Ihrer andern Chiffre. **L. B. 43.** bedankt. — Der geehrten **Fledermans** schönsten Dank. — **Fidelio XII.** Antw. in nächst. Woche.

Mit Befriedigung vernimmt man, daß unter der neuen Direction auch Herr Hofballetmeister **Bernardelli**, früher in Schwerin, als Balletmeister fungiren soll.

Brief an **Bertha** und **Melitta B.** liegt bereit **poste restante Leipzig.**

Annäherung erwünscht. Brief poste restante unter ihrem Namen womöglich, sonst auf anderen Wege. **Vis à vis.** —

Ich gratulire dem Fräulein **Emilie W.** zum heutigen Wiegenfeste, ein frohes Hoch, daß der Anker wackelt.

Das bring ich Dir zu Ehren, Kannst mir das nicht wehren. **F..... F.....**

Frei
die
her
Chem
einf
O
E
Za
Ge
W
M
C
Di
„ehren
finden
ist die
Sinne
zahlrei
feier
7, 8.
lich ein
zu ein
werd
Bef
im u
zur C

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 339.]

4. December 1868.

Es ist wirklich erstaunlich, wie billig die Colonialwaaren-Handlung, Zucker-Niederlage und Dampf-Kaffeebrennerei von **Paul Schubert**, Leipzig, Dresdner Thor und Naschmarkt, neuer wieder die allerbesten Backwaaren verkauft.

Die Rosinen sind allein $\frac{1}{2}$ Mgr. billiger wie wo anders. Das kommt aber daher, weil Herr Schubert in Chemnitz noch ein großes Geschäft besitzt, colossal viel Waare absetzt und ganz natürlich deshalb auch viel billiger einkaufen kann. So z. B. kosten

Cismé-Rosinen, große, fleischige, süße Frucht, nur 3 Mgr. pr. Pfund,
Elomé-Rosinen, die allerbesten, welche es giebt, nur 4 Mgr. pr. Pfund,

Zanthe-Corinthen à Pfd. 30 \mathcal{L} ,
Cephalonia-Corinthen à Pfd. 36 \mathcal{L} .
Mandeln, süß, à Pfd. 10 \mathcal{M} ,
Mandeln, bitter, à Pfd. 10—11 \mathcal{M} ,
Citronat, neue, à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ —11 \mathcal{M} ,
Kaiserauszug à Meye 16 \mathcal{M} ,

Schmelzbutter à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
Zucker, gemahlen, à Pfd. 42, 44, 48, 50 \mathcal{L} ,
Kaffeezucker, Raffinad, à Pfd. 50, 55—60 \mathcal{L} .
Wallnüsse, rhein., à Schock 24 \mathcal{L} ,
Stearinkerzen à Pack 6, 7, 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{M} .

Grüßlerauszug à Meye 13 \mathcal{M} , Weizenmehl 0 à Meye 11 \mathcal{M} ,
reichlich gemessen.

Echter billiger Kaffee, neue Sendungen, unübertrefflich im Geschmack!
roh à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , gebrannt à Pfd. 10 \mathcal{M} (Patent-Dampfkaffeebrennapparat).

Achtung!

Die hiesigen Militairvereine „Kameradschaft“ und „Norddeutscher Kriegerverein“ haben den Verein „ehrentvoll verabschiedeter Militairs“ zu einer gemeinschaftlichen Feier des am 12. ds. Mts. stattfindenden Geburtstags Sr. Majestät unseres allverehrten Königs in der „Tonhalle“ eingeladen. Es ist dieses Entgegenkommen ein Zeichen echt kameradschaftlicher Gesinnung und ich glaube gewiß im Sinne der Mehrzahl der Mitglieder des zuletzt genannten Vereins zu handeln, wenn ich zu einer recht zahlreichen Betheiligung an dieser Feier hierdurch auffordere. Wir liefern durch eine gemeinsame Feier den Beweis unserer Eintracht und wahren Kameradschaft, denn Einigkeit macht stark!

Specielle Einladung erfolgt später.
Fr. Nestler,
d. 3. Vorsteher des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Carneval 1869.

Alle gesellige Vereine Leipzigs, Corporationen und Privatpersonen, welche geneigt sind, an der Feier des Carnevals den 7., 8. und 9. Februar l. 3. sich zu betheiligen, oder in sonstiger Weise dieses Volksfest fördern zu helfen, werden hiermit freundlich eingeladen,

Montag den 7. December a. c. Abends 8 Uhr im Schützenhause zu einer Besprechung sich gefälligst einzufinden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Alle Einwohner von Gohlis

werden hiermit eingeladen zur Besprechung bezüglich einer an das Königl. Ministerium zu richtenden Beschwerde über die hiesige Gemeindeverwaltung

Sonntag den 6. December Vormittags 11 Uhr

im untern Saal der Oberschenke zu erscheinen.
Der Verein Vorwärts.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Dr. Rothes, Einiges zur Geschichte der Kunstindustrie. — Vorträge.

Bersammlung der Gold- und Silberarbeiter-Gehülfen

Sonntag den 6. December Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Klostersgasse, Restauration des Herrn Hobde.

OSSIAN. Heute präcis 7 Uhr Hauptprobe im Hôtel de Pologne.

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll

Sonnabend den 12. December d. J.

Abends 1/2 8 Uhr im Saale des **Hôtel de Saxe** abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnraths,
- 2) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern,
- 3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer bis einschließlich Monat December abgestempelten Karten die zugleich zur Theilnahme an der Versammlung legitimirenden Wahlzettel von Montag den 7. December d. J. ab während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht Stimmberechtigte haben gegen Vorweis ihrer bis einschließlich Monat December abgestempelten Mitgliedskarten beschränkten Zutritt zu dem Versammlungslocale.

Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichtes liegen zur Empfangnahme für die Vereinsmitglieder im Expeditionszimmer der Turnhalle vom 7. December d. J. an aus.

Leipzig, den 27. November 1868.

Der Turnrath.

H—a. Sonnabend den 5. December Generalversammlung. Beschlussfassung über das 25jährige Stiftungsfest. Wichtige Vorlagen erfordern das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Anfang präcis 8 Uhr bei Trietschler.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Die im Nibel'schen Verein angelegte Kammermusik-Unterhaltung findet nächsten Sonntag statt.

Carl, Heinrich u. Ferdinand, ist euch denn das Schlachtfest bei Franzen in Nr. 1 gut bekommen? **Aurora.**

Fräulein Pauline N..... in Reudnitz herzliche Gratulation zum Geburtstage.

Wir sind für Nichts, für gar Nichts auf der Welt?

Fräulein Pauline N..... in Reudnitz zum Wiegenfeste ein dreifaches Hoch?

Meinst Du nicht auch, liebe Ernestine?

Korkser.

Von heute an ist Freitag unser Clubabend.

Leipzig, den 2. December 1868. **Die Vorkorkser.**

Mottenburger Piepmätze,

Kernhähne.

Heute Abend 8 Uhr

Bachmann's Restauration

1. Etage, Zimmer Nr. 2.

Pressbengel-Club.

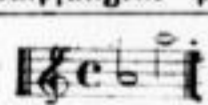
Sonntag den 6. December von 6 Uhr an gesellige Zusammenkunft Thieme'sche Brauerei, von 9 Uhr an Verlosung der Namen der Teilnehmer an der Christbescherung und Ausgabe der Gastbillets. Diejenigen Mitglieder, welche sich noch nicht gezeichnet haben, müssen dies nächsten Sonntag thun, indem eine nochmalige Verlosung nicht stattfindet. **D. V.**

Naohbarn! Heute Freitag punct 8 Uhr Club bei Menn. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wegen Besprechung der Christbescherung nothwendig. **D. V.**



Röblinger Marine.

Nächsten Dienstag d. S. e., 8 Uhr Abd. Gesellschaftsabend im Schützenhause. Die Mitglieder wollen Billets f. Gäste an den gewohnten Stellen empfangen. Pünctl. Erscheinen aller Theilnehmenden erbeten **D. M.**



Morgens Abend 8 Uhr

General-Probe

im gewöhnlichen Vocal und zugleich Schluss der Zeichnung zum Stiftungsfest.

Wer Interesse am Verein hat wolle erscheinen **D. V.**

Klapperkasten.

Sonnabend den 5. December 1868 Abends 8 Uhr im Schützenhause.

- a) Musikalische und humoristische Vorträge,
- b) Beschlussfassung über die Preise der Billets für den Carneval 1869, über die Form der Narrenkappen und über die Vertheilung der Theaterbillets.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Vorschussverein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Aerztlicher Verein.

Heute Freitag den 4. December General-Versammlung. Berathungen über die Bibliothek. **D. V.**

Dank.

Ich sage hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank den Herren Frenzel so wie Bach und meinen Collegen, wie den Sortirern, Wickelmachern und dem Comptoir-Personal, welche mich an meinem 25jährigen Geschäfts-Jubiläum mit so schönen Geschenken beehrt haben, nochmals meinen Dank.

A. Großmann.

Verählungs-Anzeige.

Dr. med. **Wigand Zieger,**
Minna Zieger, geb. **Nitter.**

Krögis bei Meissen und Lobstädt, am 26. November 1868.

L. Heise,

Anna Heise, geb. **Brechtfeld.**

Den 3. December.

Leipzig.

Herdecke a. d. Ruhr.

Entbindungs-Anzeige.

Wir wurden gestern Abend durch die glückliche Geburt einer muntern Tochter hoch erfreut.

Leipzig, 3. December 1868.

Alexander Delsner und Frau.

Heute Nachmittag um 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Schühbold** von einem Zwillinge-Pärchen glücklich entbunden. — Nach wenigen Stunden nahm uns aber der liebe Gott den Knaben wieder zu sich.

Leipzig, den 2. December 1868.

Ernst Werner.

Heute früh 5 Uhr wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, 3. December 1868.

Theodor Winter,

Emilie Winter, geb. **Sehl.**

Todesanzeige.

Heute morgen 8 Uhr verschied sanft und ruhig unser theurer Bruder und Onkel, der frühere Administrator der Salomonis-Apothek zu Leipzig, **Carl Friedrich John,** im 66. Lebensjahre.

Bad Wittkind bei Halle a/S., den 2. Decbr. 1868.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonnabend den 5. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr.

Heute früh 5 Uhr verschied sanft und ruhig nach 5 wöchentl. Kranksein unser einziger, innigstgeliebter Sohn

Hugo

im 26. Lebensjahre, unsere einzige Freude. Wer ihn kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.

Dies allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, zur Nachricht!

Leipzig, den 3. December 1868.

Carl Herbst und Frau.

Am 2.
Krankenla
Leipzig

Herzliche
Gatten u
Bismar
Dank
und den
benen, di
Fabrikper
die ehren
Leipzig

Innig
theuren,
und ihre
herzlichst
irbstend
Leipzig

Herz
guten G
Kranz,

Fr
Brude
10 Uh
Stäf

Albrecht
v. Arnin
Anschüp
Bahn
Kinger r
Stadt
Altman
v. Berg
Berger,
Busch,
Bock, S
v. Berg
Baschwi
Bruder,
Bramsch
Bahn
Beyer,
Bierha
burg
Bärlin
Bär, E
Bier n.
Blohm
Bieler
Bernfel
Böttch
Beter,
Clemen
zum
Constan
Cohn,
Diez,
Dittelt
Bach
Dawisf
Gott
Dietter
Dunfel
v. Eg
v. Gr
hab
Ebene
Gnder
Fischer
Friede
goll
Fuchs

Der
Fr
79
D

Am 2. December Nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte und Vater
Karl Ritsch, Schriftföher.
Leipzig und Almenau!

Die tiefbetrübtten Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche den Sarg unseres geliebten Gatten und Sohnes, des Kaufmanns Herrn **Julius Alexander Busmann**, so reichlich mit Blumen schmückten.

Dank Herrn Dr. Meißner für seine eifrigen Bemühungen, uns den theuern Entschlafenen am Leben zu erhalten, sowie Dank denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, namentlich dem geehrten Fabrikpersonale der Herren Robert Rathmann & Co. für die ehrenvolle Begleitung.

Leipzig, am 2. December 1868.

Auguste verw. Busmann
als Gattin.

Auguste verw. Busmann
als Mutter.

Innigen Dank allen denen, welche mir beim Tode meiner theuern, geliebten Mutter so viel Liebe und Theilnahme schenkten und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten. Insbesondere herzlichsten Dank Herrn M. Suppe für seine am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte.

Leipzig, den 3. December 1868.

Marie Liebmann.

Herzlichen Dank allen denen, welche den Sarg unseres guten Gatten und Vaters, des Schneidermeisters **Franz Heinrich Kranz**, so überreich mit Blumen schmückten.

Die betrübtten Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß die Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Ludwig Hermann Braune nicht Nachmittags 3 Uhr, sondern schon Freitag Vormittags 10 Uhr stattfindet.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Briefträgers

Karl August Berger,

föhlen wir uns gedrungen, allen lieben Freunden, Bekannten und ehemaligen Collegen desselben für den reichen Blumenschmud und das ehrenvolle Geleite nach seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen; besonders noch dem Herrn Magister Suppe für die trostreichen Worte am Grabe des theuern Dahingeshiedenen. Möge Ihnen Gott ein reichlicher Vergelter sein!

Leipzig, den 3. December 1868.

Die trauernde Familie Berger.

Herzlichsten Dank allen denen, welche bei dem Tode unseres geliebten Kindes **Martha** ihre tröstliche Theilnahme bewiesen u. den Sarg so schön mit Blumen schmückten. Innigsten Dank dem Hr. Sup. Dr. Wille für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte. Leipzig, den 3. Dec. 1868.

Die tiefbetrübtten Eltern und Geschwister.

J. G. Niedel.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres guten Sohnes und Bruders

Herrmann Enke

von Seiten der Freunde und Bekannten, vor Allem von der Familie Leipzig für den ehrenreichen Nachruf, sowie auch für den reichlichen Blumenschmud zu Theil wurde, sowie auch dem verehrten Militärverein „Kameradschaft“ sagen hierdurch ihren innigsten Dank Deutscha = Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- Albrecht n. Frau, Kfm. a. Götzen, g. Hahn.
- v. Arnim, Officier, und
- Anschütz, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Anger nebst Frau, Dr. med. a. Karlsbad, Stadt Rom.
- Altman, Kfm. a. München, grüner Baum.
- v. Berg, Rent. a. Wustrau, Hotel St. London.
- Berger, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
- Busch, Kfm. a. Haaburg, und
- Bock, Förster a. Dessau, S. z. Palmbaum.
- v. Berg, Baron a. Dresden,
- Baßchwitz, Kfm. a. Berlin,
- Bruder, Dr., Superintendent a. Rochlitz, und
- Bramsch, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Beher, Schauspieler a. Wesel, Tiger.
- Bierhake, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Bärlein, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
- Bär, Buchhldr. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
- Bier n. Frau, Dr. med. a. Bonn, S. de Pol.
- Blochmann, Dr. phil. a. Boston,
- Bieler n. Frau, Rittergutsbes. a. Bosen, und
- Bernfeld, Kfm. a. Wien, Hotel St. Dresden.
- Böttcher, Amtm. a. Wettin, und
- Beter, Holzhdlr. a. Klosterlausniz, g. Sonne.
- Clemens, Forstbeamter a. Schneeberg, Hotel zum Kronprinz.
- Konstantin, Def. a. Pest, grüner Baum.
- Gohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Dieß, Fabr. a. Borna, Lebe's Hotel.
- Dittelbach, Dir. a. Meissen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Dawison n. Frau, Hofschauspieler a. Dresden, Hotel de Russie.
- Deller, Agent a. Hoorn, Wolfs S. garni.
- Durselau, Kfm. a. Manchester, S. de Baviere.
- v. Egloffstein, Flügeladjutant a. Berlin, und
- v. Ertohard, Freiherr, Privatm. a. Rudolstadt, Stadt Rom.
- Ebener n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, gr. Baum.
- Enders, Kfm. a. Brüssel, Brüsseler Hof.
- Fischer, Kfm. a. Berlin, und
- Friedemann, Fräul., Haarbändlerin a. Prag, goldner Elefant.
- Fuchs, Kfm. a. Dreiskau, Brüsseler Hof.
- Grut n. Frau, Bergzimmermann a. Freiberg, weißer Schwan.
- Guericke, Kfm. a. Halle a/S., S. z. Palmb.
- Gebler, F. u. R., Fabr. a. Bietnis, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Grun, Mühlenbes. a. Gilsburg, g. Einhorn.
- Gärtner, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Gericke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Riesa.
- Hirschberg n. Frau, Fabr. a. Eibenshof, Hotel de Baviere.
- Höhme, Kfm. a. Zwönitz, grüner Baum.
- Hartmann a. München, und
- Hausding a. Chemnitz, Fabr., Lebe's Hotel.
- Hubel, Officier a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Häpner, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Hef, Monteur a. Magdeburg, und
- Hessel, Kfm. a. Merchau, goldner Hahn.
- Jablonsky, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
- Jäger, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Klette, Portepéesfabricant a. Meissen, Münch. S.
- Krumm, Kfm. a. Remscheid, S. z. Palmbaum.
- Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, St. Hamburg.
- Kühn, Insp. a. Rendsleben, Stadt Rom.
- Küttge, Ing. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Lamm, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
- v. Lenz, Portepéesfabricant a. Meissen, Münch. S.
- Lehmann, Kfm. a. Berlin, g. Elefant.
- Loose, Chemiker a. Breslau, S. z. Kronprinz.
- Leoni, Kfm. a. Mainz, S. Stadt London.
- Riepsch, Hotelier a. Dresden, S. z. Palmbaum.
- Ronseler, Polizeibeamter a. Gndifuhnen, Lebe's S.
- Rödel, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Richael, Kfm. a. Delsniz, Stadt Hamburg.
- Reheln, Kfm. a. Rettwitz, Hotel de Pologne.
- Rus, Kfm. a. Resdorf, Wolfs S. garni.
- Roach, Färbereibes. a. Glauchau, grüner Baum.
- Rifsen, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
- Rettelhorst, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
- Reumann, Kfm. a. Pesth, Hotel de Russie.
- Oppenheim, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.
- v. Dehr, Privatm. a. München, St. Nürnberg.
- Reischke, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
- Parisius, Dr. med. a. Jena, S. St. London.
- Reismann, Literat a. Berlin, und
- Rose, Kfm. a. Grabow, Hotel de Baviere.
- Riecken, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
- Rathe, Kfm. a. Berlin, Tiger.
- Rosenberg, Kfm. a. Warschau, S. de Pologne.
- Rothe, Dr. jur. a. Jena, S. St. London.
- Stephan, Fabr. a. Grimmitzschau, S. z. Kronpr.
- Sutthoff, Part. a. Rarna,
- Schönberger a. Holbach, und
- Schneider a. Meerane, Kfte., Lebe's Hotel.
- Sachs a. Berlin,
- Seifert a. Erfurt,
- Stoekmann a. Ohrdruff,
- Schmitz a. Mainz,
- Stein a. Offenburg, und
- Speyer a. Nachen, Kfte., S. z. Palmbaum.
- v. Strampf n. Frau, Pastor a. Görlitz, und
- Stübel, Referendar aus Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Schneider, Pferdehdlr. a. Paris, St. Draniens.
- Schlawitz, Kfm. a. Gilsburg, g. Einhorn.
- Schmackell, Kfm. a. Regensburg, St. Nürnberg.
- Stab, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Schwenker, Kfm., und
- Schnacke, Baumstr. a. Gera, S. de Pologne.
- Schäfer, Kfm. a. Nürnberg, und
- Strudeloff, Kfm. a. Pest, grüner Baum.
- Schröder n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, und
- Sperco, Kfm. a. Braunschweig, S. de Baviere.
- Schönefeld a. Treuenbriezen, und
- Schmidt, Kfm. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
- Krunkenstein nebst Frau, Haarbldr. aus Prag, goldner Elefant.
- Thümer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Trier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- v. Trotha, Officier a. Schwedt, S. de Baviere.
- Weber, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
- West, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
- Wolff, Mühlenbes. a. Ottersleben, Lebe's Hotel.
- Willy, Baron a. München,
- Wassermann, Kfm. a. Passau, und
- v. Weber, Freiherr, Herrschaftsbes. n. Fam. u. Dienersch. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Wegener, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
- Zinßer, Kfm. a. Havre, Hotel de Russie.
- Zieger, Fabr. a. Raundorf, goldnes Einhorn.
- Zorn, Kfm. a. Rheinberg, goldnes Sieb.
- v. Zittwitz, Kfm. a. Weisensfeld, Stadt Riesa.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. December. (Anfangs-Cours.) Lombarden 115 1/4; Franzosen 177 1/2; Defarr. Credit-Actien 105; do. 60r Loose 79; do. Nation.-Anleihe 55; Americaner 80; Italiener 55 3/4; Oberöhl. Eisen.-Act. 195 1/4; Berlin-Öbdr. do. 73 1/2; Säch.

Bant-Actien 117; Türkische Anleihe 39; Rhein.-Nahab. 26 5/8. Stimmung: Eröffn ung fest, dann schwächer. Berlin, 3. December. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 138; Berl.-Anh. 199 1/4; Berlin-Öbdr. 73 1/4; Berlin-Potsd.-Magd. 199 3/4; Berlin-Stat. 130 1/2; Bresl.-Schwbn.-Freib. 115 1/2; Eln-Windn. 126; Esel-Oberb. 115 1/4; Sals. Carl-Ludw. 92 1/4; Esbau-Zittauer

51; Rhein-Ludwigsh. 138³/₈; Weickh. 73¹/₄; Oberh. Lit. A. 195; Defr. - Franz. Staatsb. 177; Rhein. 119³/₄; Rhein. Nahsch. 26¹/₂; Südb. (Lomb.) 115; Thür. 141³/₄; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 102³/₄; do. 4¹/₂ 94³/₄; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 81⁷/₈; Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anl. 103³/₈; Neue Säch. 5¹/₂ Anl. 106³/₈; Dester. Nat.-Anl. 55; do. Credit-Loose 83¹/₈; do. Loose v. 1860 78¹/₂; do. v. 1854 59¹/₂; do. Silber-Anl. 60¹/₂; do. Bank-Roten 85⁵/₈; Russ. Prämien-Anleihe 119¹/₄; do. Poln. Schatzobligat. 66¹/₂; do. Bank-Roten 83¹/₂; Amerikaner 80; Darmst. do. 107³/₄; Genfer Credit-Actien 19¹/₈; Serrax Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 108³/₄; Rhein. do. 103¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 151; Dester. Credit-Actien 105; Säch. Bank-Actien 117; Weimar. Bank-Act. 89; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 55¹/₂; Russ. Boden-Credit 80¹/₂; Wechsel. Amsterdam t. S. 142¹/₂; Hamburg t. S. 151; do. 2 M. 150³/₈; London 3 M. 6.23³/₈; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 85¹/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. t. S. 92¹/₂; Bremen 3 M. 110³/₄. Fest. Schluss ruhig.

Frankfurt a. M., 3. December. (Schluss.) Preussische Cassen-Anweil. 104³/₄; Berl. Wechsel 104³/₄; Hamb. Wechsel 88; Lond. Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94¹/₂; Wiener Wechsel 100¹/₈; 6⁰/₁₀₀ Ber. St.-Anl. pr. 1882 79¹/₂; Dester. Credit-Act. 246; 1860er Loose 78⁷/₈; 1864er Loose 103³/₄; Dester. National-Anl. 53¹/₄; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 103¹/₂; Säch. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 311; Badische Loose 100¹/₈; Darmstädter Bankactien 268. Hauffe.

Wien, 3. December. (Vordörse.) Dest. St.-Eisenb.-Act. 309.80; do. Credit-Act. 242.40; Lombard. Eisenb.-Act. 201.80; Loose von 1860 91.60; Napoleonsd'or 9.46. Stimmung: fest.

Wien, 3. December. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.70; do. mit Nat- und Novemberzinsen 60.20; Nationalanlehen 64.40; Staatsanlehen v. 1860 91.80; Bank-Act. 680. —; Actien der Creditanst. 245.30; London 118.50; Silberagio 117. —; L. L. Münzducaten 5.58. — Börzen-Notirungen vom 2. December. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 60.10; do. 4¹/₂ 52.50; Bankactien 681.50; Nordbahn 199. —; mit Berloofung vom Jahre 1854 84.50; Nationalanl. 64.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 308.20; do. der Credit-Anst. 242.20; London 118.30; Hamb. 87.20; Paris 47.10; Galizier 216.50; Actien der Böhm. Westbahn 164.25; do. d. Lomb. Eisenb. 202. —; Loose d. Creditanstalt 145.50; Neueste Loose 91.70.

Wien, 3. December. (Schluss-Notirungen.) Metalliques à 5⁰/₁₀₀ —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 60.30; Nationalanlehen 64.80; Staatsanl. von 1860 91.80; do. 1864 104.40; Bankact. 181.50; Actien d. Creditanstalt 245.50; London 118.40; Silberagio 117. —; L. L. Münzduc. 5.58; Napoleonsd'or 9.45; Galiz. 216.75; Staatsb. 3 2.30; Lomb. 202.50.

London, 3. December. Die Bank erhöhte den Discout auf 3 Procent. Consols 92⁵/₈; Italiener 56¹/₂; Amerikaner 74¹/₂; Lombarden 17¹/₈.

Paris, 3. December. 3⁰/₁₀₀ Rente 71.72; Ital. Rente 57.70; Credit-mob.-Actien 303.75; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 661.25 Baiffe; Lomb. Eisenb.-Act. 425. —. 84¹/₄. Träge. Anfangscourse 71.90. 71.80. 3⁰/₁₀₀ Lombard. 228.50. Tabats-Dbl. 431.50.

New-York, 2. December. Gold-Agio Eröffnung 135³/₈; Schluss 135¹/₄; Wechselcourse auf London in Gold 109¹/₄; 6⁰/₁₀₀ Amerik. Anleihe pr. 1882 110⁷/₈; do. pr. 1885 107⁵/₈; 1865er Bonds 110¹/₄; Illinois 144; Eriebahn 37³/₄; Baumwolle Middl. Upland 25; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.17; Wehl (extra state) 6.20 bis 6.80. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 3⁰/₈.

Liverpool, 3. Decembr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8—10,000 B. Preise weichend. Heutiger Import 10,500 Ball., davon 10,375 Ball. Amerik. u. — B. Ind. Baumw. — Zweites Telegramm. (Schluss.) Umsatz 10,000 B. Stimmung flau, fallend. Middl. Upland 11¹/₄. Middl. Orleans 11¹/₂, Middl. Fair Dholl. —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 11¹/₂, Fair Dholl. 8³/₈, Fair Broach 8³/₈, Fair Dura 8¹/₂, Fair Madras 7⁷/₈, Fair Bengal 7¹/₄, Fair Smyrna 9¹/₄, Fair Bernam 11³/₈. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-Orleans, 2. December Abends. Baumwolle. Zufuhren der letzten 14 Tage 19,000 Ballen. Export 14,000 B. Vorrath 91,000 Ballen. Preis für Middling Orleans 23¹/₂ c.

Breslau, 2. December Abends. Der heutige Breslauer Flachsgarnmarkt war von Trautenauer und schlesischen Spinnern, so wie von Jittauer Garnhändlern stark besucht. Für Dominialflachs waren Signer schwach vertreten. In Folge überspannter Preisforderungen war die Stimmung eine matte und Geschäftsabschlüsse belanglos.

Berliner Productenbörse, 3. Decbr. Weizen pr. d. M. 61⁰/₈; pr. Frühj. 60⁰/₈ S. R. —. Roggen loco

50¹/₂ S.; pr. d. M. 49⁷/₈ S.; pr. Nov.-Dec. — S.; pr. Frühjahr 49 S.; Mai-Juni 94¹/₂ S. Flan. R. 6000. Spiritus loco 157³/₄ S.; pr. d. M. 15¹/₄ S.; pr. Frühjahr 157⁷/₂₄ S.; pr. Mai-Juni 15¹¹/₁₂ S.; pr. Juni-Juli 16¹/₄ S.; Juli-Aug. — S.; ruhig. R. 10000. Rübsl loco 9¹/₂ S.; pr. d. M. 9⁵/₁₂ S.; pr. Jan.-Februar 9¹/₂ S.; pr. Frühj. 9¹⁹/₂₄ S.; Herbst 10¹/₈ S.; ruhig. R. 300. — Hafer loco — S.; pr. Frühjahr 30³/₄ S. R. —. Breslau, 3. December. Weizen Debr. 47; do. Frühj. 47; Rübsl December 8¹¹/₁₂; do. Frühj. 9⁵/₁₂; Spiritus December 14³/₄, Frühj. 15¹/₄.

Stettin, 3. December. (Schlussbericht.) Weizen —; Roggen pr. Decbr. 50¹/₂; Frühj. 50; Raps —; Rübsl pr. Decbr. 9, pr. Frühj. 9⁷/₁₂; Spiritus pr. Dec. 14³/₄; pr. Frühj. 15⁵/₁₂.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 3. December. Graf Bismarck ist gestern hier angekommen und hatte heute eine längere Unterredung mit dem Könige.

Wien, 3. December. Die „Neue freie Presse“ meldet: die Reduction des Actien-Capitals der Credit-Anstalt von 50 auf 40 Millionen soll durch Rückzahlung von 20 Procent an die Actionäre erfolgen. Nach der Bilanz des laufenden Jahres soll die Dividende 12 Procent erreichen.

London, 2. December, Nachmittags. Dem ministeriellen „Globe“ zufolge ist noch heute die Abdankung des Gesamtministeriums zu erwarten, aus dem Motivo, daß die Niederlage desselben in der Irischen Kirchenfrage als sicher bevorstehend anzusehen ist.

Paris, 2. December, Abends. Der „Abend-Moniteur“ äußert sich lobend über den Fürsten Karl von Rumänien und sagt, daß die internationalen Verträge der Boden seien, auf welchem die Donaufürstenthümer sich halten müßten, wenn sie das ganz besondere Wohlwollen, von dem die Mächte ihnen so viele Beweise gegeben, verdienen wollten. Die großen Höfe hätten einstimmig diesem Lande den Rath ertheilt, jede Gemeinschaft mit einer abentheuerlichen Politik abzulehnen und man dürfe hoffen, daß Rumänien, nachdem es über seine Pflichten und wahren Interessen aufgeklärt sei, durch seine weise Haltung die Bestrebungen, welche bedauernswerthe Bestrebungen neuerdings erregt hätten, zerstreuen werde. — Der „Constitutionnel“ sagt, daß der Fall des Ministeriums Bratiano eine Bürgschaft für die Beruhigung und die Rückkehr einer normalen Lage in den Donauländern biete und im Occident wie im Orient mit Befriedigung aufgenommen werden müsse. — Alle Regierungs-Journale erwähnen einer Depesche, in welcher gemeldet wird, daß der Ministerwechsel in Rumänien der Türkei große Genugthuung gewährt habe.

Paris, 2. December. Der aus Madrid eingetroffene „Imparcial“ veröffentlicht die Candidaturen der republikanischen Partei für die künftige Regierung. Die Liste lautet: Espartero Präsident der Republik, Drense Finanzen, Castelar Auswärtiges, Figueras Inneres, Sorni Justiz, Pierrad Krieg und Marine.

Madrid, 2. December. Die „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht die Decrete, durch welche General Laureano y Sanz zum General-Capitän von Porto-Rico und Eduardo Aguero zum spanischen Gesandten in Brüssel ernannt wird. — Durch ein Circular des Ministers des Innern, Sagasta, wird angeordnet, daß alle Schiffe, die von den Antillen, Mexico, Costa-Rica, Venezuela, Honduras, Peru, England, den Ostseeländern, Italien und Algier kommen, ungehinderten Eingang in die Häfen des Landes haben sollen, wenn sie einen richtigen Sanitätspaß mit sich führen. — Der Colonien-Minister, Añala, hat die Eingangszölle für die Antillen in Betreff einer großen Anzahl von Gegenständen, die früher einem willkürlichen Tarife unterworfen waren, auf bestimmte Sätze festgestellt. — Die Subscription für die neue Anleihe beläuft sich auf 343 Millionen Realen.

Rom, 2. December. Achano und drei Genossen sind wegen ihrer Betheiligung an den im Herbst 1867 in Rom stattgefundenen Unruhen zum Tode verurtheilt; dieselben haben dagegen appellirt.

Kopenhagen, 2. December. Das Dänisch-Russische Haupttabelle ist gestern auf der Insel Moen gelandet. Die Legung hat heute Vormittags glücklich begonnen. Nach der letzten Meldung waren 49 Seemellen gelegt. Das Schiff „Carolina“, welches das Ergänzungstabelle (von Kopenhagen und Moen) an Bord hat, ist heute aus London in Kopenhagen eingetroffen.

New-York, 2. December. Eine Kavallerie-Abtheilung, unter dem Befehle des General Custar, hat Cheyenne, eine Ortschaft in dem Territorium Dakota, eingenommen, die wilden Indianer, welche dieselbe bewohnten, in die Flucht geschlagen und 150 derselben getödtet. — Die revolutionäre Junta von Cuba hat eine Proclamation erlassen, in welcher sie jede Beugung zurückweist und erklärt, daß sie entschlossen sei, für die Unabhängigkeit zu kämpfen;